THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 453 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 5. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 211

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

500 Tote?

Der Orkan an der Atlantischen Küste. — Auch großer Schaden zu Nordkarolina usw. — Kolossale Regenflut in New York.

Raleigh, N. K., 5. Sept. Noch immer sind die Nachrichten über das Unheil, welches der Mittwochsorkan — der auch gestern noch fortdauerte — im östlichen Nordkarolina, sowie auf dem Meer angerichtet hat, sehr mager. Es scheint aber, daß ein schwerer Menschenverlust zu beklagen ist, und daß der Eigentumsschaden in die Millionen kommt!

Man befürchtet — obwohl es noch nicht bestätigt ist — daß alle 500 Bewohner des Eilandes Ocracoke — unfern der Küste — umgekommen sind durch hohe Sturzwellen, welche über ihre Heime brausten!

Alle Versuche, auch nur die Küstenstädtchen in der Nähe dieses Eilandes zu erreichen, schlugen fehl. In der ganzen Nachbarschaft liegen die Drähte nieder; und auch die funkentelegraphischen Stationen melden nichts und sind wahrscheinlich gleichfalls zerstört.

Verspätete Botschaften aus Washington, Newburn und anderen Städtchen unfern der Küste sprechen von Fluten, welche alles bisher Dagewesene übertrafen! Jeder Strom und Bach in dem, vom Sturm heimgesuchten Gebiete schwoll furchtbar an, und eine Menge Brücken wurde weggerissen. Mehrere „Towns" wurden ganz unter Wasser gesetzt. Man fürchtet, daß auch die Ernte schwer gelitten hat.

Washington, N. K., 5. Sept. Man schätzt den Eigentumsschaden, welcher durch den Orkan und die Fluten verursacht vorden ist, auf mehr, als drei Millionen Dollars. Ueber die Zahl der Menschenopfer weiß man immer noch nichts Bestimmtes.

Soweit bekannt, wurde das größte Unheil im Beaufort County und unter den Fischerbooten auf dem Pamlicoflusse verursacht.

An der virginischen Küste war der Sturm nicht minder furchtbar, als an der von Nordkarolina, aber anscheinend auf dem Lande nicht so verhängnißvoll.

New York, 5. Sept. Kein einziges Rad bewegte sich in der ganzen New Yorker Tiefbahn zwischen der 96. Str. und dem Brooklyner Endpunkte in den Morgenstunden des größten Zudranges, da der entsetzliche Regenfall Alles überschwemmt hatte! So entstand eine der schlimmsten Verkehrsstauungen, welche unsere Stadt jemals erlebt hat! Der Regenfall war für New York geradezu unerhört.

Erst um 9 Uhr Vormittags konnten wieder halbwegs normale Verhältnisse hergestellt werden.

Washington, D. K., 5. Sept. Der Zollkutter „Seminole" wurde nach dem Eilande Ocracoke beordert, wo mehrere Hundert Menschen durch den Orkan umgekommen sein sollen.

Kongreß.

Washington, D. K., 5. Sept. Die Demokraten vom Senat begannen heute schon früh den — wie die Administration hofft — letzten Kaukus über die Steine des Anstoßes, die noch immer für die Tarifbill vorhanden sind. Alle Anstrengungen wurden gemacht, um alle noch streitigen Angelegenheiten rechtzeitig zu erledigen, daß morgen Abend über die Bill als Ganzes abgestimmt werden kann. Es handelt sich in erster Linie um die Einkommensteuer.

Noch andere Kaukuse mögen aber notwendig sein, um besonders nur die Zusätze des Sen. Newlands zu erörtern, der erst heute vom Westen zurückgekehrt ist.

Washington, D. K., 5. Sept. Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des dringlichen Nachtragsetats fort.

Das Bankkomite des Hauses stimmte dafür, am Montag einen günstigen Bericht über die Geld- und Bankbill der Administration zu erstatten.

Oberst Mulhall setzte vor dem Lobbykomite des Hauses seine Aussagen fort.

Das Bankkomite des Senats hörte noch weitere Ansichten von Bankiers über obige Vorlage an. Hr. Reynolds empfahl auf's Neue die bekannten Chicagoer Konferenzvorschläge.

Washington, D. K., 5. Sept. Nach einer Debatte von mehreren Stunden über die Zusätze zur Einkommensteuer der Tarifbill nahm der Kaukus der Senatsdemokraten schließlich den Zusatz an, welchen Sen. Smith von Georgia im Finanzausschuß beantragt hatte. Dieser Zusatz setzt die normale Steuer auf 1 Prozent bei einem Mindesteinkommen von $3000 pro Jahr, legt aber folgende zusätzliche Steuern auf:

1 Prozent auf über $20,000 bis zu $50,000; 2 zusätzliche Prozent auf Einkommen zwischen $50,000 und $75,000, 3 Prozent zusätzlich auf Einkommen von $75,000 bis $100,000, 4 Prozent auf Einkommen zwischen $100,000 und $250,000, 5 Prozent auf Einkommen von $250,000 bis zu $500,000, und 6 Prozent zusätzlich auf alle Einkommen, welche über $500,000 hinausgehen. Die Höchststeuer auf Einkommen über $500,000 würde 7 Prozent sein.

Der Kaukus erörterte sodann die vorgeschlagene Steuer auf Baumwolleterminhandelsgeschäfte.

Neue Ueberraschung!

In der Thaw'schen Tragikomödie. — Sein Todfeind Jerome jetzt in Haft, unter Anklage des Gämbelns! — Entscheidung im Thawfall verzözert sich noch.

Coaticook, Kanada, 5. Sept. Kurz vor 10 Uhr heute Vormittag nahm der Untersuchungsrat der kanadischen Einwanderungsbehörde das geheime Verhör über die Frage, ob Harry K. Thaw abgeschoben werden soll, auf's Neue auf.

Gestern war das Argument, daß Thaw als „Tourist" nach Kanada gekommen sei, abgewiesen worden. Aber Thaws Feinde wurden auf's Neue in der Erwartung getäuscht, daß noch gestern Abend für die Abschiebung Thaws entschieden werden würde.

Der Untersuchungsrat ließ vielmehr Vertagung eintreten; und heute wurde Thaw abermals auf den Zeugenstand gerufen. Zur Erörterung stand jetzt, wie schon gestern, die Frage, ob Thaw wirklich wahnsinnig, oder ob er geistesgesund sei. Er machte als Zeuge im Ganzen einen guten Eindruck.

Trotzdem äußerte sich einer seiner Anwälte, W. L. Shurtleff, auch heute Vormittag schwarzseherisch über die Aussichten und sagte sogar, er würde nicht überrascht sein, wenn Thaw heute mit Bahnzug direkt nach Matteawan, N. Y., zurückgesandt werden sollte.

Thaw wurde plötzlich vom Zeugenstand abgerufen und in's Gewahrsam gebracht, worauf der Untersuchungsrat Pause machte. Es hieß, der Rat sei zu einer Entscheidung gelangt; doch war augenblicklich nichts darüber in Erfahrung zu bringen.

Eine große Uberraschung folgte aber auf dem Fuße: Ex-Distriktsanwalt Jerome von New York, der „Obertodfeind" Thaws, wurde verhaftet und in eine kleine Zelle gesperrt, und vorläufig durfte ihn Niemand sehen. Um 11 Uhr hatte er noch keinen Verteidiger. Jerome ist des „Gämbelns auf Eigentum der Eisenbahn" angeklagt. **Er kann dafür bis zu einem Jahr** Strafhaft verurteilt werden, ohne das Urteil mit einer Geldbuße vertauschen zu können.

Jerome war völlig sprachlos, als er festgenommen wurde. Er wurde in dasselbe Gefängniß gesteckt, wohin man Thaw gebracht hatte, als er vor zwei Wochen hierher gebracht worden war. Nach dem Gesetz kann Jerome innerhalb 48 Stunden vor Gericht geführt werden. Wie der Staatsanwalt sagt, ist es möglich, daß er bis zur 47. Stunde im Gefängniß bleiben muß,—worauf er dem Gefängniß in Sherbrooke überantwortet werden dürfte, um dort das Vorgehen der Großgeschworenen abzuwarten, welche im Oktober tagen. Er kann sich jedoch, sowie er dem Gefängniß in Sherbrooke überwiesen wird, um Zulassung zur Bürgschaftsstellung bewerben.

Der Haftbefehl gegen Jerome wurde vor dem Ortsrichter James McKee erwirkt, und zwar war der Kläger Milford Aldridge, ein Bürger von Coaticook, welcher beschwor, daß er gestern Jerome bei öffentlichem Pokerspiel gesehen habe.

Sofort auf die Verhaftung Jeromes folgte eine Volkskundgebung für Thaw. Große Massen sammelten sich um das Gefängniß an und schrien: „Hurrah für Thaw! Jetzt werden wir Jerome deportiren!"

Von Freunden Jeromes wird behauptet, er habe sich blos ein Pfennigspielchen mit Zeitungsleuten zum Zeitvertreib geleistet.

Thaws Anwälte sagen, sie hätten keinerlei vorherige Kenntniß von Jeromes Verhaftung gehabt. Es herrscht der Glaube vor, daß dieselbe lediglich auf die Erbitterung zurückzuführen ist, welche die Bewohner von Coaticook gegen Jerome hegen!

Cresson, Pa., 15. Sept. Die Mutter Thaws bestellte Plätze auf einem Schnellzug der Pennsylvaniabahn, der morgen nach New York fährt. Ein Grund hierfür ist nicht bekannt, und es war nichts über ihre Pläne in Erfahrung zu bringen.

Coaticook, Kanada, 5. Sept. Der Untersuchungsrat der kanadischen Einwanderungsbehörde, welcher die Affäre Thaw erörtert, machte um 1 Uhr Nachmittags eine neue Pause, kündigte jedoch an, daß um 4 Uhr Nachmittags eine Entscheidung abgegeben werden würde.

Coaticook, Kanada, 5. Sept. Nachdem er nahezu eine Stunde in einer kleinen Gefängnißzelle eingesperrt gewesen, wurde der New Yorker Ex-Distriktsanwalt Jerome unter $500 Bürgschaft vorläufig in Freiheit gesetzt. Morgen Vormittag wird er hier vor einem Ortsrichter verhört.

Coaticook, Kanada, 5. Sept. Der Untersuchungsrat der kanadischen Einwanderungsbehörde in Sache Thaws gab, ehe er bis 4 Uhr Nachmittags Pause machte, auch bekannt, daß die Frage von Thaws geistiger Gesundheit nicht amtlich erörtert worden sei. Wird Thaw lediglich für schuldig erklärt, hehlings in das Gebiet der kanadischen Dominion gekommen zu sein, so hat er das Recht, an den Minister des Innern zu appelliren. Dies würde jedenfalls sein Verweilen in Kanada für 48 Stunden länger sichern. Er könnte auch als „Unwünschenswerter", aber nicht notwendigerweise Wahnsinniger, deportirt werden; aber auch hiergegen könnte Thaw noch appelliren.

Von der Erwägung der Frage geistiger Gesundheit wurde Abstand genommen, um die Notwendigkeit zu vermeiden, sich in einer langen Vernehmung von Sachverständigen über Geisteskrankheiten zu ergehen.

Mexiko und Onkel Sam.

Washington, D. K., 5. Sept. Präs. Wilson und Sekretär Bryan sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Ausscheiden Victoriano Huertas aus dem Kampf um die Präsidentschaft in Mexiko gesichert und damit der erste Schritt zur Wiederherstellung des Friedens in der Nachbarrepublik getan ist. Die Regierung veröffentlichte folgende Erklärung:

„Nelson O'Shaughnessy, der amerikanische Geschäftsträger in Mexiko, hat die mündliche Zusicherung erhalten, daß Huerta nicht die Absicht habe, Kandidat in der nahenden Wahl zu sein."

Die Ver. Staaten legen das, in der zweiten Note Frederico Gamboas, des mexikanischen Ministers des Aeußern, enthaltene Argument, die mexikanische Verfassung verbiete dem provisorischen Präsidenten, Kandidat für die Präsidentschaft zu sein, wörtlich aus.

Ein Versuch Huertas, diese Bestimmung dadurch zu umgehen, daß er kurz vor der Wahl resignirt, würde von den Ver. Staaten als ein Wortbruch vor aller Welt angesehen werden.

Verakruz, 5. Sept. Mit der Bestimmung, eine der John Lindschen entsprechende Rolle zu spielen, ist Manuel De Zamacona, der ehemalige mexikanische Botschafter in den Ver. Staaten, nach Washington abgereist. Er wird, wie man annimmt, mit genügender Vollmacht von Huerta ausgestattet sein, um Unterhandlungen anknüpfen zu können. Wahrscheinlich wird er für ein harmonischeres Zusammenarbeiten zwischen der amerikanischen und mexikanischen Regierung eintreten und zu diesem Zwecke um Anerkennung der Huertaschen Administration von seiten Wilsons ersuchen; auch heißt es, daß er die Versicherung bringe, daß Huerta nicht Kandidat bei den kommenden Wahlen sein werde.

Opfer des Streiks?

Paterson, N. J., 5. Sept. Dem verflossenen Seidenbandweberstreik wird die Schuld am Tode des Seidenbandfabrikanten Bernard Blondeel gegeben, welcher sich in seinem Heim heute erschoß. Seine Familienangehörigen sagen, er habe schwere Verluste durch den Streik erlitten.

Ausland.

Wahnsinniger Lehrer!

Verübt greulichen Massenmord und Brandstiftung. — Eine Art Seitenstück zur kürzlichen Bremer Mordtragödie.

Mühlhausen, Württemberg, 5. Sept. Ein toll gewordener Lehrer ermordete gestern in dem württembergischen Dorfe Degerloch seine Gattin und 4 Kinder; und während der Nacht setzte er unser Dorf an vier Stellen in Brand. In einem Kugelwechsel mit den Dörflern, die ihn gefangen zu nehmen suchten, wurden 8 Personen getötet, und 10 verwundet!

Endlich suchte er in einem Stall Zuflucht, wo er alles Hornvieh tötete. Erst nachdem er alle 250 Patronen, mit denen er versehen war, verschossen hatte, wurde er überwältigt. Die wütenden Dörfler schlugen furchtbar auf ihn los und stachen ihn mit Mistgabeln, und er kommt wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon.

Als er nach Mühlhausen kam, wußte man hier noch nicht, daß er ein flüchtiger Mörder war. Erst als sich hier die obigen furchtbaren Szenen abgespielt hatten, begab sich die Polizei auch nach seiner Wohnung zu Degerloch, wo er Schulunterricht erteilt hatte, — und dort fand sie die Leichen seiner Gattin und der 4 Kinder vor!

Mühlhausen, Württemberg, 5. Sept. Die Aerzte sagen, daß unter den 20 Personen, welche der tobsüchtig gewordene Lehrer Wagner verwundete, fünf fast gewiß ihren Verletzungen erliegen werden, und noch 6 andere sich in höchst bedenklichem Zustande befinden!

Nachdem Wagner das erste Gebäude dieses Dorfes in Brand gesetzt, eröffnete er mit seinen Revolvern Feuer auf Jeden, der ihm begegnete oder sich an den Fenstern der Häuser zeigte.

Erst glaubten die Dörfler, eine Räuberbande habe die Ortschaft angegriffen. Manche rannten in die Kirche und läuteten mit aller Macht die Glocken, während Andere sich eilends auf den Weg nach der nächsten Kaserne machten und den Beistand von Truppen verlangten.

Mittlerweile schritt ein Dorfpolizist, unterstützt von einigen der beherzteren Bürger, unmittelbar auf Wagner los, der mitten in der Hauptstraße stand,—mit einer Maske über dem Gesicht, einen Armeerevolver in jeder Hand und noch ein paar Reserverevolver in seinem Gürtel!

Zweimal wurde der Polizist durch Kugeln des tollen Dorfschulmeisters verwundet; aber er setzte, nur mit einem Säbel bewaffnet, sein Vordringen fort, bis es ihm gelang, Wagner niederzuschlagen, gerade als derselbe einen Revolver frisch lud. Aber auch auf dem Boden liegend, setzte der Rasende seinen Kampf noch fort und verwundete den Polizisten ein drittes Mal.

Verschiedene Bauern kamen dann mit ländlichen Waffen herzugerannt, brachen den Schädel Wagners und schlugen eine seiner Hände ab!

Wagner war als ein starker Trinker bekannt, — aber Niemand hätte erwartet, daß er zum Familien- und Massenmörder werden würde!

Mühlhausen, Württemberg, 5. Sept. Offenbar hatte der Lehrer Wagner seine entsetzlichen Taten schon seit einiger Zeit geplant.

Ehe er Degerloch verließ, wo er seine Gattin und 4 Kinder umgebracht, sandte er einen tollen Brief an eine Stuttgarter Zeitung, worin er sagte: „Ich glaube, es gibt keinen Gott. Ich bin des Teufels Verbündeter. Ich wünsche, ich könnte Jeden foltern, der in den Bereich meines Pistols kommt, — aber ich weiß, ich kann nicht Alle kriegen. Ich habe seit Jahren mit Dolch und einem Revolver unter meinem Kissen geschlafen."

Japanisches Attentat.

Der Angegriffene ist schwer verwundet.

Tokio, Japan, 5. Sept. Es wurde ein Versuch gemacht, den Direktor vom politischen Büro des Auswärtigen Amtes, Moritaro Abe, zu ermorden!

Derselbe wurde in den Unterleib gestochen und ist schwer verwundet.

(Ueber den Attentäter ist noch nichts gemeldet.)

(Später:) Zwei junge Männer verübten das Attentat; Einer packte den Beamten an der Schulter, und der andere stieß ihm ein kurzes Schwert in den Unterleib. Beide Attentäter entkamen. Straßenpassanten kamen aber herbeigeeilt, hoben Abe auf und trugen ihn nach seinem Heim, wo eine Operation vorgenommen wurde. Die Aerzte sagen, die Wunde werde wahrscheinlich keinen tötlichen Verlauf nehmen.

Tokio, 5. Sept. Es herrscht große Aufregung über Tötung japanischer Untertanen zu Nangking, China! Abteilungen von japanischen Kriegsschiffen an der chinesischen Küste sind eilends nach Nangking gesandt worden. Japan nwird wahrscheinlich von der chinesischen Regierung Abbitte und Schadenersatz, sowie Bestrafung der Schuldigen verlangen.

Frauenmord aufgeklärt.

Berlin, 5. Sept. Der gemeldete gräßliche Frauenmord im Tegeler Forst ist bereits aufgeklärt. Der Täter ist der Schneider Max Kirschstein, ein berüchtigter, vielfach mit Zuchthaus bestrafter, Heiratsschwindler.

Der Mensch nahm der Nähterin Emma B. Schäfer ihre ganzen Ersparnisse ab, indem er ihr die Ehe versprach. Als die Betrogene ihm mit Anzeige bei der Polizei drohte, lockte er sie nach dem Tegeler Forst, wo er sie erschlug und beraubte. Die Kunde von seiner erfolgten Festnahme wird jede Stunde erwartet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Ancona von Neapel, über New York.
Boston: Cymric von Liverpool.
Montreal: Virginian von Liverpool.
Neapel: Canada (französischer Dampfer) von New York.
Gibraltar: Moltke, von New York nach Neapel usw.
Queenstown: Cedric, von New York nach Liverpool.
An Newport, R. J., vorbei: France, von Havre nach New York. (Noch heute am Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: Philadelphia nach Southampton; Baltic nach Liverpool; Santa Clara nach Neapel. Cadiz: Buenos Aires nach New York.

Lokalbericht.

Unverschämte Forderung.

Stadtrichter Dolan hielt einem Wagenführer eine Standpauke.

Als Charles Coley, Nr. 3326 Potomac Ave., heute früh an W. Madison und Halsted Straße sich weigerte, dem Wagenführer Albert Weinschenk, Nr. 317 S. Center Ave., den geforderten Preis von $3 für eine Fahrt in dessen Kraftdroschke zu zahlen, fuhr Weinschenk ihn nach der Wache an Desplaines Str., ließ ihn verhaften und berechnete dann schnell noch für die Fahrt nach der Wache 20 Cents.

Coley wurde später dem Stadtrichter Dolan vorgeführt. Als dieser den Sachverhalt erfuhr, hielt er dem Wagenführer eine derbe Standpauke und bedeutete ihm sehr energisch, daß er es bei der ursprünglichen Forderung sein Bewenden hätte lassen müssen. Coley zahlte die $3 und wurde entlassen.

— Im Eifer. — Chemiker (als er seine Braut geküßt): „Und die Küsse, — das reine Saccharin!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 453 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Beim Mayor.

Schulsuperintendentin und Schulratspräsident haben Audienz.

Ein städtisches Schwimmbad.

Ist auf einem Spielplatz an der 104. Str. eingerichtet worden und wurde heute eingeweiht. — Stadtverwaltung verbessert ihre Einkünfte.

Die Superintendentin des öffentlichen Unterrichts, Frau Ella Flagg Young, stattete heute dem Mayor Harrison den Besuch ab, zu dem er sie eingeladen hatte, nachdem sie um ihre Entlassung eingekommen und von dem Mayor aufgefordert worden war, dieses Gesuch zurückzuziehen. Zugleich mit Frau Young war auch der Präsident des Schulrats, Herr Peter Reinberg, beim Mayor. Dieser erklärte nachher, daß er Frau Young gegenüber die Hoffnung ausgedrückt habe, sie werde noch recht lange auf ihrem jetzigen Posten bleiben. Er habe Herrn Reinberg ersucht, im Schulrat dahin zu wirken, daß in allen Fragen des Unterrichtswesens der Superintendentin freie Hand gelassen werde. Der Schulrat als solcher möge sich darauf beschränken, den geschäftlichen Teil der Schulverwaltung zu besorgen. Falls Empfehlungen der Superintendentin diesem oder jenem Schulratsmitgliede nicht genehm seien, so sollten die Betreffenden nicht deshalb versuchen, der fraglichen Empfehlung entgegenzuarbeiten. Solange die Mehrheit des Schulrats auf Seiten der Superintendentin oder des Superintendenten stehe, müßten dessen, bezw. deren Ansichten maßgebend sein, und wenn einmal die Mehrheit nicht mehr hinter dem Leiter oder der Leiterin des Unterrichts stehe, dann solle man sich nach Ersatz umsehen.

Etwa eine halbe Stunde nachdem Frau Young und Herr Reinberg den Mayor verlassen hatten, machte diesem auch Frau Vosbrink ihre Aufwartung, eine von den Damen, welche der Mayor kürzlich zu Schulratsmitgliedern ernannt hat.

Auf über $10,000 angewachsen.

Der Fonds zur Untersuchung der Wahlschwindeleien vom November vorigen Jahres ist jetzt auf $10,500 angewachsen. Countyratspräsident McCormick ist zuversichtlicher als je, daß die für den Zweck geforderten $25,000 bald beisammen sein werden. Es sei ein erfreuliches Zeichen, sagt er, daß die öffentliche Entrüstung über die begangenen Wahlbetrügereien sich nun auch handgreiflicher, als in bloßen Redensarten bekunde.

Ein städtisches Schwimmbad.

In Washington Heights, an der Kreuzung von Vincennes Road und 104. Straße, hat nunmehr die städtische Parkkommission auf einem öffentlichen Spielplatz auch ein Schwimmbad einrichten lassen. Es ist das auf Betreiben der Aldermen Fisher und Holding von der 32. Ward geschehen, welche bei der heutigen Einweihung der Anlage denn auch im Vordergrund gestanden haben. Der Einweihung haben auch Ald. Beilfuß, der Vorsitzer genannter Kommission, und Stadtkämmerer Träger beigewohnt, letztgenannter als Vertreter des Mayors. Der Beverly Klub hatte die Vorkehrungen für die Einweihungsfeier getroffen und trägt auch deren Kosten.

Erhöhte Einkünfte.

Seit dem 1. September begnügt die Stadtverwaltung sich nicht mehr mit einem nur nominellen Betrag an Miete für Obststände und Stiefelputzerstände, die sie auf Bürgersteigen duldet. Sie verlangt jetzt von den Inhabern aller solchen Stände halb so viel, wie sie den Besitzern des anstoßenden Grundstückes zu zahlen haben, und man schätzt, daß nun aus dieser Quelle der Stadtkasse monatlich gegen $3000 zufließen werden, während sie bisher nur etwa $1000 einbrachte.

Flüsterkneipen in Bootshäusern.

Die Bootsverleiher Gus Anderson, Ost 128. Straße, George Ri, Ost 127. Str., August Gruhlke, Ost 127 Str., und Andersons Angestellter Charles Steig waren gestern Abend unter der Anklage des Betriebes von Flüsterkneipen in ihren Bootshäusern am Calumetsee verhaftet worden. Steig wurde heute von Stadtrichter Sullivan in South Chicago um $50 gestraft, die drei Bootsverleiher verlangten Geschworenenprozesse.

Nicht seine Schuld.

Henry Moritz, Nr. 2744 Bosworth Ave., der am 23. August das Mißgeschick hatte, mit dem von ihm bedienten Lastkraftwagen den 45jährigen Albert Darr, Nr. 6333 N. Clark Straße, zu überfahren und zu töten, wurde von der Koronersjury, die heute den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Er hatte nach Ansicht der Jury den Unfall nicht verhüten können.

Leset die „Sonntagpost"

An das Bundesobergericht.

Staatsanwalt Hoyne bemüht, seine Handlanger zu schützen.

Wie vorher Richter Brentano, hat heute auch Bundesrichter Landis die Bewilligung des Habeas Corpus-Gesuches verweigert, durch welches die Staatsanwaltschaft die Auslieferung der Detektives James Carlin und Thomas Flanigan an den Staat Michigan zu hintertreiben versucht. Flanigan und Carlin sind in Macatawa, Mich., des Menschenraubes angeklagt, weil sie von dort, ohne auch nur einen Verhaftsbefehl erlangt zu haben, den Charles Schartenberg hierher entführt haben. Schartenberg ist ein Angestellter der „Tribune" und war mit in eine Schießerei verwickelt, zu der es auf der Westseite vor einer angeblichen Spielhölle kam, welche die „Tribune" photographisch hatte aufnehmen lassen. In Wirklichkeit lag gegen Sch. nicht das mindeste vor, und er mußte hier von der Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt werden. In Macatawa ist dann gegen Carlin und Flanigan ein Strafverfahren angestrengt worden. Gouv. Dunne hat die Auslieferung der Beiden bewilligt, der Staatsanwalt aber fühlt sich verpflichtet, sie zu schützen. Richter Landis fand es gestern merkwürdig, daß der Hilfsstaatsanwalt George C. Bliß in dieser Sache nicht nur den Staatsanwalt, sondern auch den Sheriff Zimmer zu vertreten behauptete, der sachgemäß auf Seiten der von Michigan ausgesandten Häscher hätte stehen müssen. Heute war denn auch als Vertreter des Sheriffs der Anwalt John Stelk im Gericht. Dieser erklärte, daß es dem Sheriff gleichgiltig sei, ob die beiden Detektives ausgeliefert werden, oder nicht. Der Richter wies dann das Habeas Corpus-Gesuch ab mit dem Bemerken, er sehe sich nicht veranlaßt, sich als Berufungsinstanz aufzuspielen, nachdem ein ihm gleichgeordneter Richter bereits einen Entscheid in der Sache abgegeben habe. Hilfsstaatsanwalt Bliß bat dann um Erlaubniß, den Fall im Berufungswege vor das Bundesobergericht zu bringen. Diese Erlaubniß wurde natürlich erteilt. Der Staatsanwaltschaft wurde bis morgen Zeit gegeben, die Berufungsschrift auszuarbeiten.

Der Sicherheitsausschuß.

Zahlreiche Freiwillige bieten dem Leichenbeschauer ihre Dienste an.

Leichenbeschauer Hoffman sind, wie er heute sagte, von vielen Seiten Ersuchen um Ernennung zu Mitgliedern des von ihm geplanten Sicherheitsausschusses zugegangen, und er hat daraufhin achtzehn angesehene Bürger eingeladen, in den Ausschuß, der namentlich dem Kraftwagenmorden steuern soll, einzutreten, wird die Namen aber erst bekannt geben, nachdem er zusagende Antworten erhalten hat.

Der Leichenbeschauer will zwei Geistliche, je ein Mitglied des Stadtrats, der Staatsgesetzgebung und der städtischen Verwaltung ernennen, mag die Gesammtzahl der Ausschußmitglieder auch auf 25 erhöhen, da die Arbeit eine vielseitige ist und auf Unterausschüsse, einen für jede Rubrik, verteilt werden muß. Abgesehen von den Kraftwagenunfällen sollen Mordtaten, die in erschreckender Weise zunehmen, Fahrstuhlunfälle, das „amerikanische Laster", Eisen-, Hoch- und Straßenbahnunfälle, Industrieunfälle usw. untersucht werden, und es wird den verschiedenen Unterausschüssen nicht an Arbeit fehlen. In den letzten vier Jahren sind nachweislich hier nicht weniger als 772 Menschen ermordet worden, die Zahl der tötlichen Industrieunfälle bezifferte sich in den Jahren 1910 und 1911 auf 287 und 277, und in den meisten Fällen handelte es sich um die Ernährer armer Familien. Der Gesammtausschuß soll geeignete Gesetzvorlagen ausarbeiten.

Strengt Beleidigungsklage an.

Frühere Schullehrerin verklagt 31 Personen auf $50,000 Schadenersatz.

Eine Klage auf Schadenersatz in der Höhe von $50,000 wurde heute im Kreisgericht von Frl. Anna Harriet Schneider, einer früheren Lehrerin, gegen 31 Personen erhoben. Die Klägerin behauptet, daß die Verklagten, Beamte der Schulverwaltung, sich verschworen haben, ihren guten Ruf zu schädigen, weil sie sich geweigert habe, sich an einer Verschwörung behufs Schädigung des Schulsystems zu beteiligen. Unter den Verklagten befinden sich der frühere Schulsuperintendent E. G. Cooley, Bezirkssuperintendent W. D. Dorge, Hilfsschulsuperintendent Charles P. Megan und Lewis E. Larson, Sekretär der Schulverwaltung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; Ostwind.
Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar bei zunehmender Luftwärme.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 72 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:29.
Sonnenaufgang, morgen: 5:29.

Kampf bis auf's Messer.

Steht in der nächsten Countyvorwahl zwischen Demokraten bevor.

Sullivans Anhänger erbittert.

Wollen nichts von Harmoniebestrebungen der Faktion Hearst-Harrison wissen. — Dunnes Anhänger haben keinen Kandidaten für das Countyschatzmeisteramt.

Trotzdem die Vorwahl für die Countywahl erst im September nächsten Jahres stattfindet, beschäftigen sich doch demokratische Kreise von Tag zu Tag mehr und mehr mit Plänen für den Kampf. Den Grund dazu bildet die Rückkehr Roger C. Sullivans in die Heimat, die große und kleine Aemterjäger mobil gemacht hat. Eines ist, wie aus den Aeußerungen der Vertrauensleute Sullivans zu entnehmen ist, bereits heute sicher. Die Bemühungen gewisser einflußreichen Führer der Faktion Hearst-Harrison, die in den letzten Wochen wiederholt Harmonie in der Partei für die nächste Countywahl gepredigt und, wie vor drei Jahren, die Aufstellung eines aus Angehörigen aller Faktionen bestehenden Harmonietickets befürwortet haben, sind vergeblich. Die Anhänger des langjährigen demokratischen „Bosses" des Staates wollen von einem Frieden mit der Faktion Hearst-Harrison nichts wissen und sind darauf erpicht, einen Kampf bis aufs Messer zu führen, um festzustellen, wer im County die Oberhand behalten soll, die Faktion Hearst-Harrison oder sie selbst. Sie machen kein Hehl daraus, daß sie in der Vorwahl ein vollständiges Ticket für alle Countyämter ins Feld stellen werden. Daß unter diesen Umständen die Kampagne für die Vorwahl im nächsten Jahr früher als sonst beginnen wird, darüber herrscht in politischen Kreisen kein Zweifel. Politiker sind der Ansicht, daß der Kampf bereits im nächsten Januar oder spätestens Februar auf der ganzen Linie entbrannt sein wird.

Stoßen sich an Ryan.

Während hinsichtlich der Pläne der Anhänger Gouverneur Dunnes im Allgemeinen Unklarheit herrscht und man nicht recht weiß, in wie weit sie eigene Kandidaten für die Countyämter ins Feld stellen werden, ist die Lage hinsichtlich des wichtigsten oder, besser gesagt, einträglichsten Countyamtes, des Countyschatzmeisteramtes, geklärt. Aus bester Quelle verlautet, daß die Faktion des Gouverneurs für dieses Amt keinen eigenen Kandidaten herausbringen, vielmehr den der Faktion Sullivan unterstützen wird, vorausgesetzt, daß diese Faktion nicht den Hilfscountykämmerer Frank S. Ryan ins Feld stellt. Seine Kandidatur und seine Indossirung durch die Faktion Sullivan würde die Faktion des Gouverneurs veranlassen, einen Gegenkandidaten herauszubringen, was dem Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison die Wege ebnen würde. Der Anhang des Staatsoberhauptes war mit der Kandidatur des kürzlich verstorbenen Börsenmaklers J. J. Townsend einverstanden, der zu den Führern der Faktion Sullivan gehörte, und ist, wie verlautet, gewillt, jedem anderen Kandidaten der Faktion Sullivan außer Frank S. Ryan zuzustimmen. Das plötzliche Ableben Townsends hat übrigens ein Steigen der Aktien Henry Stuckarts, des früheren Stadtschatzmeisters, zur Folge gehabt, der sich ebenfalls um die demokratische Nomination für das Countyschatzmeisteramt bewirbt und bereits eifrig für sich Stimmen zu machen sucht. Es gilt nicht als ausgeschlossen, daß Stuckart die Unterstützung der Faktion Sullivan erhalten wird, da er über einen großen persönlichen Anhang verfügt, sich als Stadtschatzmeister einen Namen gemacht hat und als ausgezeichneter Kampagneredner gilt. Seine Kandidatur würde auch der Faktion des Gouverneurs genehm sein.

Dunnes Ziel.

Der Gouverneur wird nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht sein Hauptaugenmerk auf die Legislaturwahlen richten. Parteiführer, die ihm nahestehen, machen kein Hehl daraus, daß er versuchen wird, die Nomination und Erwählung von Männern durchzusetzen, auf die er bei der Durchführung seines Programms in der Legislatur unbedingt zählen kann. Sie sehen diesem Kampf mit einem gewissen Unbehagen entgegen, da man nie wissen kann, wie weit der Gouverneur in derartigen Fällen gehen wird. Sie erinnern sich mit einem gelinden Grauen, daß Dunne als Mayor vor sieben Jahren offen für einen republikanischen Stadtratskandidaten gegen einen Demokraten herauskam, weil der erstere für seine Bestrebungen eingetreten war. Derartige Vorfälle aber sind für den praktischen Politiker, dem die Partei über alles geht, ein Greuel.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Ultonia von Triest; Calabria von Genua; Mauretania und Adriatic von Liverpool; Volturno von Rotterdam.

Offen am Samstag Abend

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim — Amerikas feinster Kleiderladen

Neue Herbst-Lager von den größten Kleiderhändlern der Welt; der größte und vollständigste Vorrat der jemals in dieser oder irgend einer anderen Stadt ausgestellt wurde, ist jetzt für Eure Besichtigung bereit.

Neue Männer-Herbst-Anzüge

Eine Ansammlung von hübschen Moden, Farben und Mustern. Importirte englische, schottische, irische, deutsche, französische und belgische Wollstoffe, sowie auch die besten, welche der amerikanische Markt zu bieten vermag. Hochmoderne Muster, die den allerfeinsten Custom Effekten ebenbürtig sind, in Größen von 35 bis zu 58, zu Preisen von **$15 bis $40**

Junge Männer-Herbst-Anzüge

Englische Modelle, doppelt-knöpfige Facons u. Norfolks — Saddle stitched Effekte in unwattirten und ungefütterten Facons, Größen 30 bis 38. Seht ganz besonders die Anzüge in unserem „College Room", zweiter Floor, zu **$15 bis $35**

Euer Herbst-Ueberzieher

Wundervolle Auslage von denselben, sie sind das notwendigste Kleidungsstück in der Herrengarderobe. Einfach- oder doppelbrüstige englische Coats, Chesterfield, Gürtel-Coats, Coats in Knielänge und zahllose andere; warme und doch leichte Coats, welche nur 2½ Pfund schwer sind. Größen bis zu 50. Auf dem 4. Floor, zu **$10.50 bis $40**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(13. Fortsetzung.)

Sie hob langsam den Kopf.

Bartolini sah sie eine Weile durchdringend an und fragte dann langsam:

„Haben Sie ein böses Gewissen?"

Da wurden ihre Blicke starr und flehend, und fest antwortete sie:

„Nein!"

„Und Sie haben heute nacht nichts, gar nichts gehört?"

„Nein, ich habe nich's gehört. Wenn Sie wollen, kann ich es auch fünfzigmal sagen!"

Der Untersuchungsrichter war fest überzeugt, daß dies Mädchen nicht die Wahrheit sagte, daß sie irgend etwas wußte und verschwieg. Er überlegte, was es sein möchte.

Daß sie selbst die Tat begangen haben könnte, hielt er für ganz ausgeschlossen, dann war also nur möglich, daß sie einen anderen schützen wollte. Aber wen?

Und plötzlich schien ihm alles klar zu sein. Er mußte lächeln, er sah Angiolina und Tom an. Kein Zweifel, der Engländer hatte trotz seines Alters noch ein Verhältniß mit der Kleinen angefangen, und nun wollte die ihn nicht preisgeben. Armes Ding!

Sie tat dem Richter leid, er wollte sie nicht weiter quälen. Wozu auch? Er wurde auch ohne ihr Zeugniß fertig und bedeutete ihr gutmütig, daß sie sich wieder in ihre Stube begeben möge.

Angiolina ging zögernd, es schien ihr schwer zu fallen, das Zimmer zu verlassen, solange hier noch weiter verhandelt wurde. Aber sie ging schließlich doch.

Indessen war der Untersuchungsrichter aufgestanden und zu Mable gegangen, die wieder den Sessel beim Fenster benutzte.

„Signorina, verzeihen Sie, wenn ich nun auch an Sie einige Fragen richten muß. Bitte, bleiben Sie ruhig sitzen, ich werde Sie möglichst wenig inkommodiren."

Mable dankte nur durch eine stumme Kopfneigung.

George schob einen Sessel herbei.

„Bitte, Herr Richter."

„Danke, ich stehe lieber," sagte Bartolini und griff nur nach der Lehne des Stuhles, um sich leicht balancirend auf sie zu stützen.

„Signorina, nicht wahr, Sie haben, seitdem Ihr Bruder den Unfall erlitt, jede Nacht bei ihm gewacht?"

„Jede."

„Auch diese letzte?"

„Ja."

„Das sind also bisher vier Nächte?"

Mable besann sich.

„Ja, heute war es die vierte."

„Ist Ihnen das Wachen sehr schwer gefallen? Mußten Sie gegen den Schlaf stark ankämpfen?"

„Mitunter wohl, besonders gegen Morgen, aber ich überwand es meist."

„Aber eingeschlafen sind Sie bestimmt nie?"

Mable wurde unruhig.

„Ja, Herr Richter, wenn ich das genau wüßte! Wirklich fest geschlafen habe ich gewiß nie, ob ich aber doch nicht mal für Minuten, vielleicht für länger in eine Art Halbschlaf gefallen bin, das weiß ich nicht. Wenigstens könnte ich es unter meinem Eid als Zeuge nicht aussagen."

„Hatten Sie denn Ihren Bruder nachts viel zu bedienen?"

„In der ersten Nacht sehr viel, da brauchte er Eisumschläge auf den Kopf. In der zweiten und dritten Nacht war es besser, und von gestern zu heute war es ganz besonders gut."

„Hat er Sie in dieser letzten Nacht gar nicht beansprucht?"

„Gar nicht. Er hat zum erstenmal fest durchgeschlafen. Einmal, es war nach zwei" —

„Also etwa um die Zeit des Mordes," unterbrach der Richter.

Mable versagte die Stimme.

„Das weiß ich ja nicht," flüsterte sie endlich.

„Was war also nach zwei, Signorina?"

„Nichts so Besonderes. Mein Bruder schlief da so tief und todähnlich, daß ich beinahe erschrak."

„Und haben Sie ihn da geweckt?"

„Das tat ich natürlich nicht. Ich lehnte mich ruhig wieder in meinen Stuhl zurück und" —

Mable schwieg und suchte in ihrer Erinnerung.

„Was, Signorina?"

„Ja, ich weiß es nicht, aber wenn ich genau nachdenke und mir zu vergegenwärtigen suche, wie es war, ich weiß es nicht sicher, aber ich glaube jetzt beinahe, ich könnte dann doch vielleicht eingeschlafen sein."

„Wie lange Sie da geschlafen haben, wissen Sie natürlich auch nicht?"

„Nicht lange, es kann nur sehr kurz gewesen sein, denn um drei Uhr war ich bestimmt wieder auf."

„Sahen Sie da nach der Uhr?"

„Ja, ich beobachtete meinen Bruder, er schlief noch immer sehr tief, aber doch nicht mehr so beängstigend. Ein leichter Schweiß stand ihm auf der Stirn, und und den trocknete ich ihm leise ab."

Alle blickten auf, da in diesem Augenblick unerwartet die Tür ging.

Signor Gattone war aus dem Garten zurückgekehrt und der Untersuchungsrichter rief ihm zu:

„Eine Sekunde, ich bin gleich so weit."

Dann fragte er nochmals Mable:

„Und gehört haben Sie nichts, Signorina?"

„Nein, nichts!"

„Hörten Sie auch Ihren Vater nicht nach Hause kommen?"

„Ja, den hörte ich."

Mable kämpfte mit Tränen.

„Aber gesprochen haben Sie ihn nicht?"

„Nein," sagte Mable mit weiten, starren Augen. „Wenn ich gewußt hätte, daß ich ihn nie mehr sprechen würde, nie mehr im Leben" —

Sie konnte nicht weiter. Ihre Worte wurden vom Schluchzen erstickt.

„Vergebung, Signorina," entschuldigte sich der Richter betreten. „Ich wollte Ihnen nicht wehe tun, ich habe übrigens auch keine Fragen mehr an Sie."

Damit stand er auf und ging zu Gattone.

„Nun, wie steht es? Haben Sie etwas gefunden?"

Der Detektiv schnitt mit der Hand wagrecht durch die Luft, als ob er endgiltig einen Strich unter etwas machen wollte.

„Nichts, absolut nichts."

„Haben Sie nur nichts gefunden, oder ist die Möglichkeit überhaupt ausgeschlossen, daß der Mörder von dort gekommen ist?"

Gattone zuckte mit den Achseln.

„Möglichkeit, Herr Richter. Möglichkeit. Der ganze Garten gehört zum Kloster, und er ist auf drei Seiten von diesem Haus, vom Kloster und von der Klosterkirche eingeschlossen. Die Kirche hat überhaupt keine Tür nach dem Garten. Das Kloster steht unter strengster Klausur und ist mit Ausnahme des Geistlichen noch nie von einem Manne betreten worden. Ich selbst mußte erst lange parlamentiren, und es beburfte meiner ganzen Ueberredungskunst gegenüber dem Hauskaplan, daß man mir endlich den Eintritt in den Garten gestattete. Der Carabiniere mußte übrigens doch draußen bleiben, also von da kann doch wahrhaftig kein Mörder gekommen sein."

„Nein, von da nicht."

„Nun, sehen Sie, Herr Richter, bleibt also die vierte Gartenseite. Das ist allerdings eine Mauer nach der Straße, aber die Mauer hat selbstredend auch keine Tür, ist hoch und noch dazu oben mit Glasscherben bespickt. Diese Mauer habe ich nun gründlich untersucht, und ich kann nur sagen, nicht ein Stein ist losgebröckelt. Nicht ein Pflänzchen niedergetreten und an der Mauer dieses Hauses unterhalb des offenen Fensters genau das gleiche. Alles in schönster Ordnung, nicht eine Spur von Ein- oder Aussteigen. Meiner innersten Ueberzeugung nach ist der Mörder von da nicht gekommen. Aber wenn Sie von absoluter Möglichkeit sprechen, Herr Richter — ja, möglich ist am Ende alles. Wir leben im Zeitalter der Flugmaschine, vielleicht hat sich der Mörder solch eines Apparates bedient."

Gattone belachte seinen Witz, und auch Signor Bartolini lächelte höflich.

Gleich darauf wurde der Richter aber wieder ernst.

„Unter diesen Umständen werde ich doch den Diener verhaften müssen," sagte er möglichst leise zu dem Detektiv.

Der nickte nur unmerklich.

Signor Bartolini zögerte noch einen Moment, dann richtete er sich auf und schritt entschlossen auf Mable und George zu.

„Signorina, Signor," begann er ungemein höflich und formell gemessen. „Meine Arbeit ist nun hier zu Ende. Aber zu meinem größten Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß ich mich leider gezwungen sehe, Ihren Diener zu verhaften."

Tom, der die englisch gesprochene Rede verstanden hatte, wurde zuerst rot und dann kreidebleich, blieb aber völlig ruhig.

Auch George und Doktor Hartmann zuckten zusammen und sahen den Richter groß und starr an, ohne sich zu regen.

Bloß Mable sprang mit einem Satz auf und rief laut:

„Tom wollen Sie verhaften, unseren alten Tom? Aber, Herr Richter, das kann doch nicht Ihr Ernst sein!"

„Zu meinem Leidwesen ist es meine Pflicht, Signorina."

„Aber weshalb denn nur? Ich begreife das nicht, und was haben Sie denn nur für einen Grund dazu?"

Der Untersuchungsrichter zögerte, ob er darauf antworten sollte, endlich aber sagte er doch:

„Ich bin eigentlich gar nicht berechtigt, Ihnen die Gründe für mein Vorgehen auseinanderzusetzen, aber da ich sehe, Signorina, wie Sie das Schicksal Ihres Dieners erregt, so will ich es doch tun. Mein Detektiv hat mir soeben berichtet, daß es nahezu ausgeschlossen ist, daß der Mörder vom Garten her in die Wohnung eindrang und auf demselben Wege wieder verließ."

„Nahezu," warf George ein mit einer Betonung, die deutlich sagte: „Aber möglich ist es trotzdem."

Und Bartolini hörte das auch heraus, denn er antwortete ein wenig scharf:

„Ja, Signor, nahezu. Möglich ist natürlich auch das Gegenteil. Aber es ist sehr unwahrscheinlich. Und da wir bis jetzt noch gar nichts Bestimmtes wissen, so können und müssen wir vorläufig nur mit Wahrscheinlichkeiten rechnen."

„Das sehe ich ein."

„Dann war also Ihr Einwurf unberechtigt, Signor. Doch ich will der jungen Dame weiter erklären. Vom Garten ist der Mörder nicht gekommen, wie es jetzt den Anschein hat. Kam er aber nicht von dort, so muß er in der Wohnung gewesen sein, da ja ein Einbruch in die Wohnung nicht erfolgt ist. Und nun bitte ich Sie, denken Sie nach, Signorina, und urteilen Sie selbst. Der Kreis der Personen, die in Frage kommen, ist ein sehr kleiner. Sie und Ihr Bruder scheiden doch von vornherein aus. Ganz abgesehen davon, daß Ihr Bruder krank darniederliegt und nach dem Zeugniß des Herrn Doktors durch seinen Verband so unbeweglich ist, als ob er gefesselt wäre. Es bleiben also nur die Wärterin, die Köchin und der Diener. Von diesen drei Personen fällt aber zweifellos auf Ihren Diener, der den Ermordeten zuletzt sprach, der neben ihm schlief und der jedenfalls die beste Gelegenheit zur Tat hatte, der allergrößte, ja, ich darf wohl sagen, der einzige Verdacht."

„Und den Verdacht gegen den Fakir?" fragte George bescheiden. „Halten Sie den für ganz belanglos?"

„Ich halte ihn für sehr gering, eigentlich besteht er doch nur darin, daß der Fakir eben ein Inder ist, und daß die Tat nach Ihrem Zeugniß wahrscheinlich mit einer indischen Waffe verübt wurde. Sie müssen zugeben, daß das doch wirklich recht wenig ist."

„Werden Sie diesem Verdacht auch gar nicht weiter nachgehen?"

„Gewiß, das werde ich trotzdem, ich sagte es Ihnen schon. Ich selbst werde den Fakir vernehmen, und ich werde seine Wohnung nach dem Dolch durchsuchen lassen."

„Und bis dahin müssen Sie unseren Tom verhaften?" fragte Mable mit bittender, beinahe klagender Stimme.

„Es bleibt mir wirklich nichts anderes übrig, Signorina, seien Sie versichert, daß es mir schon Ihretwegen die größte Freude bereiten würde, wenn sich die Unschuld eines Mannes herausstellte, an dessen Schicksal Sie ein so lebhaftes Interesse nehmen. Vorläufig aber muß ich auf dem Verhaften beharren."

Mable stand hilflos. Was sollte sie beginnen? Jedes Wort, jede Bitte war hier verloren, sie mußte sich einfach willenlos fügen, und im Gefühl dieser Machtlosigkeit, dieses Unterworfenseins unter dem Zwange eines anderen, blickte sie suchend und wie nach einem Ausweg forschend im Zimmer umher. Als sie aber dabei Tom sah, der sich still ergeben und gelassen verhielt, als hätte er an alledem gar keinen Anteil, da reckte sie sich auf, ging mit sicheren Schritten auf ihn zu und reichte ihm die Hand.

„Hier, Tom," sagte sie laut und selbstbewußt, „nimm meine Hand. Ich brauche Dir doch nicht erst zu sagen, daß ich auch nicht einen Augenblick an die Möglichkeit Deiner Schuld glaube. Aber die dort," sie wies mit einer geradezu verächtlichen Kopfbewegung rückwärts über die Schultern auf die beiden Beamten, „die mögen daraus, daß ich Dir meine Hand gebe, sich überzeugen, für wie lächerlich und wahnsinnig ich ihren Verdacht halte."

Sie hatte absichtlich langsam und deutlich artikulirt gesprochen, damit der Untersuchungsrichter auch ja ein jedes Wort verstände und begriffe. Und sie mußte ihren Zweck wohl erreicht haben, denn Signor Bartolini nagte nervös an seiner Unterlippe, und die elegante Spitze seines rechten Lackschuhes schlug mit solcher Geschwindigkeit gegen den Boden wie der Klöppel einer elektrischen Glocke.

George sah das, aber er achtete es absichtlich nicht, denn auch er ging zu Tom, nahm dessen Hand und schüttelte sie herzhaft.

„Sei nur ruhig, Tom," tröstete er, „wenn Du auch jetzt in Untersuchungshaft mußt. Ein anständiger Mensch bleibst Du darum doch, und lange wird es nicht dauern, dafür laß mich sorgen."

Tom konnte seine Rührung nur schwer verbergen.

„Sie sind so gut, Miß Mable und Mr. George."

Doch George rief:

„Unsinn, Tom, wir sind gar nicht gut, wir sind bloß gerecht!"

Und Mable fügte hinzu:

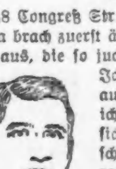
„Nur, wie Du es verdienst."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eczema brach in wässerigen Blasen aus

Kratzte es so hart, daß Alles sich entzündete. An der Hand, dann an den Beinen. Cuticura Seife und Cuticura Salbe kurirte es in sechs Wochen.



748 Congreß Str., Chicago, Ill. — „Mein Eczema brach zuerst ähnlich kleinen wässerigen Blasen aus, die so juckten, daß ich sie offen kratzte. Ich bekam das Eczema zuerst auf dem Rücken der Hand, und ich kratzte es so heftig, daß es sich ganz entzündete. Dann erschien es an meinen Beinen gerade oberhalb des Knöchels und des Knies.

„Ich gebrauchte, was man ——— nennt und dies brachte das Jucken zum Stillstand aber es wurde schlimmer. Dann gebrauchte ich ———. Eines Tages sah ich eine Anzeige von Cuticura Seife und Salbe in einer Zeitung. Ich schrieb um eine Probe von Cuticura Seife und Salbe und versuchte es damit und kaufte dann mehr davon. Cuticura Seife machte die entzündeten Stellen heil und glatt. Ich gebrauchte sie sechs Wochen und bin nun geheilt. Das Eczema ließ keine Spuren zurück." (Unterschrift) F. W. Horrisch, 19. Okt. 1912.

Obwohl mit Cuticura Seife und Salbe die meisten Erfolge bei Behandlung von Krankheiten der Haut, des Scalps, des Haares und der Hände erzielt werden, sind sie doch auch sehr wertvoll für den täglichen Gebrauch bei der Toilette, beim Bad und in der Kinderpflege, weil sie die Gesundheit der Haut und der Haare vom Kindesalter bis zu späteren Jahren fördern und erhalten. Cuticura Seife (25c) und Cuticura Salbe (50c) werden überall verkauft. Reichliche Proben werden zusammen mit einem Haut-Buch von 32 Seiten frei mit der Post versandt. Man adressire eine Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston"

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und die Kopfhaut waschen, werden sie als das beste Mittel für Haut und Kopfhaut ausfinden.

Mutter und Sohn.

Von Marcelle Tinayre (Paris).

Auf dem Lande ist die Ankunft des Briefträgers das große Ereigniß des Vormittags.

Unser kleines, in einer Talmulde verlorenes Dörfchen, das sieben Kilometer von der Bahnstation entfernt, den Ausflüglern noch wenig bekannt ist, wurde lange Zeit hindurch von der Postdirektion recht stiefmütterlich behandelt. Es hatte kein Postamt — nichts als einen Briefkasten — und der Mann in der blauen Jacke, ein Fußgänger, der es niemals eilig hatte, tauchte einmal täglich auf, zu Stunden, die je nach der Witterung und der Jahreszeit wechselten — und auch nach der Aufnahme in den am Wege liegenden Gastwirtschaften. Er brachte Zeitungen, die vierundzwanzig Stunden alt waren und Briefe, die schon vor zwei bis drei Tagen abgeschickt waren. Die Unmöglichkeit, wirklich neue Nachrichten zu erhalten, erzeugte sehr schnell eine gewisse Gleichgiltigkeit, eine philosophische Ergebung. Wir erfuhren den Tod der Leute, wenn sie bereits beerdigt, ihre Heirat, wenn sie der ehelichen Freuden fast schon überdrüssig waren. Die sensationellen Enthüllungen gelangten wie die Strahlen jener Sterne zu uns, die zu der Zeit, da wir ihr Bild wahrnehmen, vielleicht erloschene Aschenreste, oder gar nicht mehr sind.

Seit einem Jahr besitzen wir ein Postamt und einen Briefträger, der zweimal täglich seine Runde macht. Unser Neuigkeitsbedürfniß regt sich wieder, es hat sich sogar letzthin merklich gesteigert; was uns alle in Atem hält ist kein gesellschaftliches Ereigniß, sondern die äußere Politik und die geheimnißvolle Unterredung der Minister und der Gesandten.

Meine Kinder verfolgen mit Feuereifer die Berichte in den Zeitungen und erinnern sich der Schulstunden, in denen sie in Erdkunde unterrichtet wurden. Sie sprechen von Westafrika, als ob sie dagewesen wären. Sie wissen, in welcher Gegend Kautschuk gewonnen wird, und wie die wertvollen Erzeugnisse nach der Küste befördert werden. Ich höre, ein wenig beschämt, ihrem Geplauder zu, denn Geographie, wie man sie in meiner Jugend lernte, war nichts als eine unverdauliche und nutzlose Aufzählung schwieriger Namen. Ich habe nur eine recht dunkle Vorstellung der Länder, die von den gewaltigen, ungesunden Strömen bewässert, von Schlangen und Moskitos unsicher gemacht und von schrecklichen Negern bevölkert werden. Ich sehe Afrika in der Darstellung des vortrefflichen Buches: „Le Roman d'un spahi" von Loti, über das ich fast ebenso viel Tränen vergaß wie über „Pecheur d'Islande". Aber ein kleiner Bursche von fünfzehn und ein Mädel von siebzehn Jahren können mich ordentlich hereinlegen; und das tun sie auch redlich.

Man muß hören, wie Annette und Jean dem Deutschen Reich den Kongo streitig machen, in Ausdrücken, die von diplomatischer Vorsicht weit entfernt sind; sie nehmen dabei den herausfordernden Ton und die spöttisch-überlegene Miene an, die allen Grünschnäbeln unseres Landes eigen ist. Man muß sie sehen, über das Zeitungsblatt gebeugt, die Köpfe so dicht nebeneinander, daß die braunen Seidenhaare des Knaben sich mit den dichten und weichen Sammthaaren des Mädchens vermengen.

Jean hebt den Kopf. Er ruft:

„Mama!"

„Was gibts?"

„Sie haben uns ein kleines Stück der Küste gelassen. Herr des Himmels! Die sind nicht schüchtern!"

„Man wird ihnen doch nicht all das geben?" sagt Annette besorgt.

„Meinst Du?"

Nun sind sie im Zuge, beratschlagen, widersprechen einander, als hätte eine persönliche Beleidigung sie getroffen. Sind sie in ihrer Eigenschaft als Franzosen nicht Besitzer des achtunddreißigmillionsten Teiles unseres Kolonialreiches?

Unnachgiebig bis zum äußersten, erglühen sie in diesem stolzen Patriotismus, der nach zwanzigjähriger Verdunkelung jetzt in den Herzen der Jugend Frankreichs wieder auflebt. Die Dinge, die sie sagen, sind kindisch und lächerlich, doch zugleich hübsch und rührend durch das Gefühl, das sie begeistert.

Mit einem Male fragt mich mein Sohn: „Glaubst Du, Mama, daß es Krieg geben könnte?"

„Ich hoffe das nicht."

„Um so besser!"

Diese friedliebende Erklärung nach all seinen voraufgegangenen kleinen Aufschneidereien bringt mich zum Lachen. Mein Sohn sieht mich ganz erstaunt an.

„Ich sage, um so besser, weil ich zu jung bin, um mich zu schlagen. Man würde mich in die Schule sperren, während die anderen fortziehen würden. Und weißt Du, dieser Gedanke erbost mich. Aber in fünf oder sechs Jahren könnte ich mit dabei sein."

„Kind, sei still."

„Warum denn, das ist doch natürlich . . ."

Ich lasse ihn reden und hänge einem Gedanken nach, der in mir aufsteigt und dessen ich mich schäme, ein abscheulicher Gedanke, den viele andere Frauen, Mütter heranwachsender Söhne, wohl in diesen Tagen gehabt haben. Wenn ein Krieg unvermeidlich ist, dann soll er jetzt sein und nicht später."

Es ist der tiefe Aufschrei des Instinkts; die Stimme des Blutes und des Fleisches.

Ach, nein, ich bin keine spartanische Mutter.

Ich betrachte dieses von mir geborene Wesen, das ich selbst bin, verjüngt, in einem anderen Geschlecht neu erstanden, reich an Unschuld und unverbrauchter Kraft, reich an Tagen, die zu durchleben sind. Alles an ihm ist mir teuer, alles an ihm rührt mich; sein kleiner Kopf, sein schlanker, sehniger Körper, seine schönen, von Rechtschaffenheit, Frohsinn und unschuldiger Zärtlichkeit leuchtenden Augen, sein noch kindlicher Mund, seine kurzen und weichen Haare. Ich liebe ihn nicht mehr als meine Tochter, ich liebe ihn anders; wie die Frauen den Mann lieben, der aus ihnen hervorgegangen ist; viel Stolz und ein wenig Verwunderung ist in meiner Liebe — der Stolz und das Staunen, das ich am Tage seiner Geburt empfand.

Ich sehe ihn, und es scheint mir, als ob die von mir ausstrahlende Liebe ihn, fühlbar und sichtbar, einhüllt, ihn wie ein leuchtender Schein, wie ein übernatürlicher Schutz umgibt. Und der Gedanke an eine mögliche Gefahr erregt in mir den schmerzlichen Wunsch ihn zurückzunehmen, ihn an mich zu drücken, ihn in mir zu verbergen, damit er wieder ganz mein eigen werde. Der Krieg! Dieses Wort hat nicht nur die Frau, nicht nur die Mutter getroffen, sondern das primitive Geschöpf, das Weibchen der Höhlen, aufgerüttelt, das ihre Kleinen, wie ein Tier gegen die Tiere und auch gegen die Menschen, verteidigte.

Der blinde und taube Instinkt hat nur den einen Schrei: „Er soll um jeden Preis leben, er, den ich in Schmerzen geboren." Und weil Vorstellungen blutigen Gemetzels mein Gehirn durchkreuzen, versagen meine Nerven und mein Herzschlag stockt . . . Und nun habe ich Tränen in den Augen.

Warum habe ich sie denn zu verbergen gesucht? Warum habe ich nicht gewollt, daß mein Kind meine Schwäche sieht?

Weil in dem Weibchen das Weib ist, Gefühl und Vernunft neben, über dem Instinkt stehen. Lange Jahrhunderte, Vererbungen vieler Generationen, Vorurteile, Religionen haben meine Seele gebildet. Es steht mir, selbst in der Mütterlichkeit nicht mehr frei, blos meinen Trieben zu folgen; ich liebe in meinem Sohne nicht nur mich selbst, sondern auch das ganze überlieferte Ideal meines Volkes.

Ich habe ihn erzogen, indem ich ihn nach dem Bilde des Mannes geformt, den ich mehr als irgend einen anderen bewundert hätte. Wäre er feige, oder schwach, oder niedrig, egoistisch, so würde er meinem schöpferischen Willen nicht entsprechen; er wäre weniger mein Sohn. Ich sehe ja meine Ehre darin, ihn für die Aufgaben des Mannes vorbereitet zu haben, ihn an den Gedanken der Anspannung seiner Kräfte, des Kampfes, des heldenhaften Opfers gewöhnt zu haben. Hinter seinen spöttischen Reden und seinen kindlichen Prahlereien spüre ich die Regungen der kleinen edelmütigen Seele, die ich geschaffen habe.

Aber ich bin keine spartanische Mutter, und ich schreibe diese Zeilen mit zitternder Hand und tränentrüben Augen.

Finish.

Von Felix-Ernst Corsepius.

I. Letzter Gruß.

Helene steht am Fenster und späht bang in die Ferne.

Rauschend fließt der Regen nieder und duckt alles, was seine schlanken Halme stolz erhoben hatte.

Da, hoch in den Lüften, schießt etwas pfeilgeschwind heran, durchbricht die Wolken und nähert sich dem Schlosse.

Der Doppeldecker hat schwer zu kämpfen. Wie ein Kahn im tosenden Meere verschwindet er hinter schwarzen Wolkenwellen und bricht dann wieder aus weißer Gischt hervor. Jetzt senkt er sich.

Helene tritt auf den Balkon, hört das Sturmsausen des Propellers, das Dröhnen des Motors —

Das Fahrzeug schwankt und scheint Kopf zu stehen. Zwei Gestalten hocken in ihm, geisterhaft, wie zum Sprunge ausholend.

Ein weißes Tuch flattert gleich einer Taube: sein Gruß.

Helene winkt wieder in jauchzender Freude. Das Tuch wird schwer und naß vom Regen. Sie achtet nicht darauf. Doch in ihre Augen treten Tränen der Freude, der Furcht. In ihrem schmerzenden Kopf hämmert das Geräusch der Maschine. Plötzlich entsteht ein Riß. Es ist nicht mehr derselbe gleichmäßige Ton. Und jetzt wird es still, der Motor schweigt. In jähem Gleitflug fällt das Flugzeug, stürzt, und ringsumher starren starkstämmige Wälder: eine Wolfsgrube, sicheres Verderben!

Sie tritt ins Zimmer zurück und gleitet aufschluchzend in einen Sessel.

Sie weiß nicht, wie lange Zeit sie so zubringt. Sie ist völlig apathisch, als ihr Gatte ins Zimmer tritt. Er schimpft brutal über den maßlosen Leichtsinn der Flieger: wieder zwei Opfer!

„Tot?" fragt Helene mit müder Stimme. — „Beide tot!"

Der Frost schüttelt sie.

Dann nehmen sie den Tee wie alle Abende.

II. Sieg.

Mitten unter modernen Toiletten und Hüten, jugendfrischen Gestalten sitzt, wie ein Bild verklungener Tage, eine alte Dame mit schneeweißem Haar auf der reservirten Tribüne. Ueber ihr schwarzseidenes Kostüm zucken Sonnenlichter, die Hände halten zitternd das Programm. Weit breitet sich der grüne Rasen der Rennbahn. Die alte Dame hebt das Papier dicht an die Augen: jetzt!

Vom Sattelplatz kommen die Reiter mit ihren sehnigen, drahtigen Pferden: voraus ein Dragoner mit hochbeinigem Fuchs mit breiter, weiter Blesse. Das scharfgeschnittene, gebräunte Profil des Offiziers sticht markant ab von der zarten pfirsichroten Farbe des Kragens und Mützenrandes. Er sitzt lässig, leicht vornüber geneigt und ähnelt so seiner alten Mutter auf der Tribüne.

Die Greisin lehnt sich zurück. Sie atmet schwer. Neben ihr werden die Chancen erwogen. Man hat wenig Vertrauen zu dem Dragoner, dem Reiter schon, aber das Pferd: ein Verbrecher, ein Unzuverlässiger, immer hat es enttäuscht. Dabei ein Prachttier! Kein nasses Haar. Ein Herr sagt: „Ich wage es doch!" und drängt sich rücksichtslos zum Totalisator. Die Blicke der alten Frau folgen ihm dankbar.

Niemand ahnt, was für den Dragoner, für sie auf dem Spiele steht!—

Fanfaren aus „Aida". Die Reiter galoppiren zum Start. Ab! Unruhe. Der Fuchs geht scheinbar durch. So macht er es immer, so lange er auf der Flachen läuft. Die Tujahecke. Ausrufe! Oh!.... Donnerwetter!.... Famos!" Der Favorit kommt nicht nach. Man schimpft in groben Ausdrücken. Die alte Dame hat ein überlegenes Lächeln. Hinter dem Teich schließt sich das Feld. Man wird ruhiger: es sind ja immer noch fünfzehnhundert Meter und darunter die schwersten Sprünge. Die Greisin sieht nicht nach dem Rennen, aber sie lauscht mit angehaltenem Atem dem, was man spricht. Die Tribünensprünge. Klatschen auf feuchtem Rasen. Wieder schweigt die Musik. Die Leute erheben sich. Der Endkampf. Beklemmung liegt in der Luft. Einzelne Stimmen kreischen unanständig auf: das verlorene Geld! Ueber die alte Dame breitet sich Ruhe, die gekrümmte Gestalt wächst, aber sie erhebt sich nicht von ihrem Sitz. Kein Laut entschlüpft ihren aufeinandergepreßten schmalen Lippen. Tumult. Tusch! Jetzt erhebt sie die eisgrauen Wimpern. Ihre alten Augen leuchten herüber zu dem Dragoner und grüßen ein wiedergewonnenes Leben.

Die mageren Hände zittern nicht mehr.

Jede Frau weiß, daß

anstatt der fahlen Hautfarbe und den Gesichtsausschlägen sie sich einer reinen, naturschönen Gesichtsfarbe und guter Gesundheit erfreuen sollte. Jede Frau, die fortwährend oder zeitweilig an Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Nervosität, Mattigkeit und geistiger Niedergeschlagenheit leidet, sollte eine Probe machen mit

BEECHAM'S PILLS

dem sichersten, bestwirkenden, bequemsten und ökonomischsten Mittel, welches bekannt ist. Beecham's Pillen beseitigen Unreinheiten, sichern bessere Verdauung, erfrischenden Schlaf und haben einen allgemein wirkenden Effekt auf das ganze Körpersystem. Sie haben eine wunderbare Kraft zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit, während Beecham's Pillen durch die blutreinigenden Eigenschaften auch die Hautfarbe schön erhalten und

die Gesichtsfarbe verschönern.

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Keine Frau sollte versäumen die jeder Schachtel beiliegenden wertvollen Anweisungen zu lesen.

Glückliches Heim!!
Geld erspart!
Macht Eure Einkäufe bei
BANKES'

KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26¢
Feiner Peaberry Kaffee	22¢
30c Santos Kaffee	22¢
25c Santos Kaffee	19¢
Alter Rio Kaffee, ganze Bohnen	17¢
Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	30¢
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	27¢
Spezialwert in Tee, wert 60c	40¢
Bester Japan Reis, 10c Sorte	5½¢
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12¢

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
8437 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

bidoft

Ein Zeitgenosse Noahs.

Das Skelett des Zeitgenossen Noahs wird, wie aus Petersburg geschrieben wird, in kurzer Zeit in Petersburg in der Akademie der Wissenschaften ausgestellt werden. Es handelt sich aber nicht um einen Menschen, der vielleicht zu den Zeiten des biblische Noah gelebt hat, und gleich den meisten Wesen von der Sintflut verschlungen wurde, sondern um einen Riesenaal, der von russischen Forschern in der Nähe des Elbrus gefunden wurde. Aus der Art der Erdschichten, in denen das Ungetüm lag, sowie aus anderen Zeichen, zogen die Gelehrten den Schluß, daß es sich um ein vorsintflutliches Tier handelt. In der Petersburger Akademie der Wissenschaften glaubt man sogar, das Tier direkt als einen Zeitgenossen Noahs registrieren zu können. Da der Gegenbeweis schwer erbracht werden kann, so wollen wir zufrieden sein, in unseren Tagen noch einem Zeitgenossen des Noah und seiner Arche begegnen zu können.

Euer Geschäft wird sich bestimmt heben, nach Einrichtung einer

Tungsten Elektrischen Anlage

Schreibt heute, oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Dept., wegen genauer Einzelheiten betreffs unserer verlockenden Mietsofferte für eine Tungsten Elektrische Einrichtung, die wir Ladenbesitzern machen.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

120 WEST ADAMS STRASSE

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1961

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Unheimlicher Gast!

Schon 40 Cholerakrankheits- und 9 Todesfälle in Ungarn. — Großmächte werden Türkei nicht drängen. — Tochter des Kaiserpaares wieder wohler.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Budapest, 5. Sept. Im südlichen Ungarn ist die Cholera im Zunehmen begriffen. Nicht weniger, als vierzig Erkrankungen und neun Todesfälle sind bei den Behörden zur Anzeige gebracht worden.

Die Meldung von der Ausbreitung der Seuche hat zur unmittelbaren Folge gehabt, daß die schärfste Ueberwachung der Grenzen angeordnet worden ist.

Weiteste Kreise der Bevölkerung sind durch die neuesten Hiobsposten in große Unruhe versetzt.

Berlin, 5. Sept. Zu den Verhandlungen der türkischen und bulgarischen Bevollmächtigten über die Adrianopelfrage läßt sich die „Kölnische Zeitung" in einer halbamtlichen Kundgebung vernehmen.

Das rheinische Blatt schreibt, es sei unwahrscheinlich, daß die Großmächte **die Türkei drängen würden**, in die Zerstückelung ihres Gebiets einzuwilligen. Dagegen würden sie Bulgarien in einzelnen anderen Fragen unterstützen. Von den Verhandlungen über die thrazische Angelegenheit werde ein annehmbares Ergebniß erwartet.

Kaiserin Auguste Viktoria begab sich nach Rathenow, um ihre einzige Tochter, Prinzessin Viktoria Luise, Gemahlin des Prinzen Ernst August von Cumberland, zu besuchen.

Die Prinzessin war (wie schon gemeldet) leicht erkrankt, aber die Kaiserin vermochte zu ihrer größten Freude bei der Ankunft in der Villa des jungvermählten Paares zu konstatiren, daß das Befinden der Tochter sich bereits wieder gebessert hat, und keinerlei Anlaß zu irgendwelcher Besorgniß vorliegt.

Das hiesige Philharmonische Blasorchester, welches schon seit dem Jahre 1898 unter der Leitung des namhaften Dirigenten und geschätzten Komponisten Franz v. Blon steht, hat eine Einladung nach San Franzisko angenommen.

Das Gastspiel wird sich auf längere Zeit ausdehnen.

Ein beklagenswertes Unglück hat sich in Gerolzhofen im baierischen Regierungsbezirk Unterfranken ereignet. Der Balkon eines Sommerhauses, auf welchem sich sieben Frauen befanden, brach ab.

Vier der Frauen wurden durch den Sturz in die Tiefe auf der Stelle getödtet. Die drei anderen trugen schwere Verletzungen davon und sind noch nicht außer Gefahr.

Berliner Architekt gewann.

Berlin, 5. Sept. Der Wettbewerb für die Zuerkennung des Entwurfs für das neue Botschaftergebäude in Washington wurde von Prof. Bruno Moehring, einem der hervorragendsten Berliner Architekten, gewonnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Hypothek auf das New Yorker Haus, welches der Rooseveltattentäter John Schrank (im Irrenhause zu Winnebago, Wis.) von seinem Onkel erbte, soll demnächst für verfallen erklärt werden.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — St. Louis 5, Chicago 4; Cleveland 3, Detroit 4; Washington 2, New York 3; Philadelphia 6, Boston 8; Philadelphia 2, Boston 5 (2. Spiel). „National League" — Pittsburg 2, St. Louis 4; Pittsburg 5, St. Louis 4 (2. Spiel); New York 2, Brooklyn 6; New York 2, Brooklyn 1 (2. Spiel).

Blutvergiftung kann Lähmung, Irrsinn, Muskellähmung u. Tod verursachen. Ihr mögt sie auch erhalten. Wenn Ihr Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Haarausfall, Knochenschmerzen u. a. Symptome habt, wird Vera Vita Euch heilen. Heilung oder keine Kosten. Schreibt um Auskunft, Rat und Atteste an Vera Vita Chem. Co., 145 N. Clark Str., Chicago. mirfson

— McCombs, Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, hat es endgiltig abgelehnt, den Pariser Botschafterposten anzunehmen.

— Sechsmaster „Geo. W. Wells" liegt als Wrack vor der virginischen Küste. Bemannung sowie 2 Frauen und 2 Kinder konnten gerettet werden.

— Das Walfängerboot „Karluk" mit der Stefansson'schen Forschungsexpedition traf zu Point Barrow, Alaska, ein, nachdem es mehrere Tage im Eis festgesteckt hatte.

— Leutn. Voß L. Love, Militäraviatiker vom Signalkorps unserer Armee, wurde an den Fluganlagen zu San Diego, Kal., durch einen Aeroplanunfall getötet.

— Nach der Koronersuntersuchung über die Katastrophe auf der New Havenbahn bei Wallingford, Konn., wurde der Lokomotivführer August B. Miller und der Signalmann Chas. H. Murray verhaftet.

— Kraftwagenunfall bei Hartford, Konn. Bekannter Chicagoer Theaterbesitzer Geo. W. Cohan erheblich verletzt, und das Aufkommen seiner 12jährigen Tochter Georgia zweifelhaft. Auch Wallace Eddinger, Francis Xavier Hope und der Chauffeur Van Buren verletzt.

— Obstbauer aus Nebraska, Iowa, Oklahoma, Arkansas, Kansas und **Missouri traten in Kansas City, Mo.**, zusammen und erörterten die Möglichkeiten eines besseren Marktes für Obst aus den Missouritälern; es soll ein engeres Verhältniß zwischen den Obstbauern und den Käufern und Verbrauchern geschaffen werden.

— 2 Militärgefangene (Deserteure) versuchten, aus den Marinewerften zu Philadelphia auszubrechen, wurden aber nach kurzer Jagd wieder eingefangen. Dabei regte sich der Marinesergeant Southerd so auf, daß er einen tötlichen Herzschlag erlitt; und der Marinesoldat Nichols wurde durch einen Schlag über den Kopf schwer verletzt.

— Zu Michigan City, Ind., wurde Joseph Shleman — so nannte er sich — auf die Klage des Kaufmanns Karl Linkomer verhaftet. Er soll diesem angeboten haben, ihm 6000 $5-Goldstücke zu je $3 zu verkaufen, und diese Stücke sollen besonders präparirte Kupferstücke gewesen sein, abgesehen von ein paar, in den Haufen gemischten echten Goldstücken.

— Die Leiche des 45jährigen Hamburger Bankiers Karl Schoete, welcher sich auf der Reise nach San Franzisko befunden haben soll, wurde in einem Logirhause zu Hoboken gefunden. Man weiß nicht, ob Unfall, Mord oder Selbstmord vorliegt! Die 24jährige Adele Schimmel — so nannte sie sich — welche Sch. begleitet hatte, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Ausland.

— Chilenischer Kongreß vertagte sich, ohne die beantragten $500,000 für die Beteiligung an der Panama-Pazifik Ausstellung bewilligt zu haben.

— In Honduras soll wieder eine Revolution bevorstehen, infolge der Erhöhung der Lebenspreise durch den neuen Zolltarif.

— General Felix Diaz sagte in Berlin, alle ihm zugegangenen Berichte überzeugten ihn, daß die Aussichten auf seine Erwählung für das mexikanische Präsidentenamt günstig seien.

— Auf dem britischen Gewerkschaftenkongreß zu Manchester sprach der amerikanische Brüderlichkeitsdelegat Louis Kemper sein Bedauern darüber aus, daß die Ver. Staaten keine besondere Arbeiterpartei besitzen.

— Der türkische Minister des Innern Talaat Bey, der Ratspräsident Halil Bey und der Marineminister Tschurikusla Mahmud sind zu Delegaten ernannt worden, um die Türkei auf der Balkanfriedenskonferenz zu vertreten.

— Das Oberkriegsgericht zu Erfurt ermäßigte, wie erwartet, die aufsehenerregenden Strafen, welche am 27. Juni über eine Anzahl Reservisten wegen der bekannten Wirtshauskeilerei verhängt wurden und auf je 5 Jahre lauteten. Drei der Urteile wurden auf je 25 Monate ermäßigt, eines auf 21, und eines auf 4 Monate.

— Das Befinden des unpäßlichen Papstes Pius hatte sich bereits gestern Nacht wieder bedeutend gebessert.

— Wie aus Friedrichshafen gemeldet, wurde ein neuer Zeppelin für Marinezwecke, der größte bis jetzt gebaute, für seinen ersten Flug, der am 8. Sept. stattfindet, mit Gas gefüllt. Er ist 525 Fuß lang, 54 Fuß im Durchmesser, und hat Motore, welche 820 Pferdekräfte entwickeln. Die Maschinisten der Gesellschaft glauben, daß er ohne besonderes Risiko den Atlantischen Ozean überfliegen könnte. Er wurde „Zeppelin 12" getauft.

— Das zwischenparlamentarische Konzil im Haag nahm einstimmig die, von Richard Bartholdt übermittelte, Einladung der Stadt New York an, während seiner amerikanischen Tagungen von 1915 die Gäste der Stadt New York zu sein. Ferner wurden Resolutionen angenommen, welche die nächste Friedenskonferenz im Haag einläd, eine Sperre neutraler Geldmärkte für kriegführende Parteien zu verfügen, und ein Zweicentsporto für die ganze Welt zu beschließen.

Der Gipfel der Sparsamkeit.

An Geiz leisten die Bewohner von Anam (an der Ostküste von Hinterindien) das Menschenmögliche. Das spiegelt sich auch in ihren Legenden wider, wie die folgende Geschichte ergötzlich bezeugt. Ein alter Anamit hatte drei Söhne. Als seine Sterbestunde herangekommen, versammelte er diese um sein Bett und fragte sie, wie sie es mit seiner Bestattung zu halten gedächten. „Ich," sagte der Aelteste, „will dir ein schönes Leichenbegängnis mit Musik geben." „Du bist ein Verschwender," rief der Sterbende entrüstet, „wozu diese unnützen Geldausgaben?" „Ich werde dich mitten auf dem Felde begraben," ließ sich der zweite Sohn vernehmen. „Das ist schon besser," erwiderte der Vater, „du sparst dabei wenigstens dein Geld. Aber weshalb kannst du mich denn nicht nutzbringender verwerten?" „Ich hab's," rief der Jüngste, „ich will dich einsalzen und stückweise verkaufen." „Sehr gut, mein Sohn," bemerkte der Alte mit vergnügtem Schmunzeln. „Du bist ein würdiger Sprosse. Aber hüte dich nur, unserem Nachbar etwas zu verkaufen. Er ist ein schlechter Zahler, und du würdest bei dem Handel nur dein Geld verlieren."

Lokalbericht.

Sängerjubiläum.

In Fleiners Halle an der N. Halsted Straße wird am Sonntag, 28. September, Herr Henry Hollmann sein dreißigjähriges Sängerjubiläum feiern. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch sind tüchtige Komiker und andere Künstler gewonnen worden, so daß es den Besuchern sicherlich nicht an Unterhaltung fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

— Man spricht nicht nur, um seine Gedanken auszudrücken, sondern um welche zu haben.

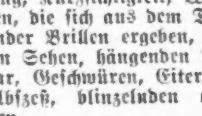
Augenleiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Doktor.

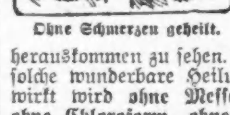
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuche geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an **mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.**



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird **ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.**



Ohne Schmerzen geheilt.

Frau Chas. Haase, 108, 49. Ave., East Chicago. Die Augen ihrer Tochter waren nach innen und oben gerichtet. Sie wurde von anderen Aerzten erfolglos behandelt. Dr. Carter richtete ihre Augen gerade.
Frau Giertman, 3760 S. Wood Str. Ihre beiden Töchter Gladys und Irene wurden von Dr. Carter wegen Schielens operirt. Die Augen beider Kinder wurden durch die Operation normal.
Herr Martin Blazek, bekannter Grocer, 1004 W. 18. Str. Die schielenden Augen seines Sohnes wurden durch Dr. Carters geschickte Operation geheilt.
Herr Wm. Walcher, ein böhmischer Student, 2619 W. 21. Str., hatte einen schwierigen Fall von Schielen, der von Dr. Carter geheilt wurde.
Dr. Holenicht, ein böhmischer Arzt. Dr. Carter operirte seinen Sohn wegen Schielens und richtete die Augen des Kindes mit Erfolg gerade.
Herr Joseph Unger, 9324 Miller Ave., South Chicago. Die Augen seines Sohnes waren verdreht. Dr. Carter richtete sie gerade, nachdem andere fehlgeschlagen hatten.
Herr Herbert Ewald, 2645 21. Place kam vor 2 Jahren zu Dr. Carter um seine Augen gerade richten zu lassen. Die Operation erwies sich als erfolgreich, und sein Augenlicht ist völlig normal.
Frau E. Nelson, 3840 N. Springfield Ave. Die schielenden Augen ihres Sohnes waren in sehr schlimmem Zustande infolge der Behandlung durch andere Doktoren. Dr. Carter behandelte den Fall auf das sorgfältigste, und die Augen des Knaben sind jetzt in guter Verfassung.

Konsultation frei!

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

Franklin O. Carter, M. D.
120 S. State Str.
2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

Rätselhaftes Weib.

Wittwe des ermordeten Chinesen hat sich verdächtig gemacht.

Hysterie oder Verstellung?

Glaubt angeblich nicht, daß ihr Mann tot ist. — Schrieb ihm heute früh einen Brief. — Soll polizeilich vernommen werden. — Liebestoll. — Entlastet.

Mary, die weiße Frau des ermordeten chinesischen Speisewirts Charles Sing, Nr. 3640 Archer Ave., hat, seit sie im Peopleshospital zu sich kam, nach Ansicht der sie behandelnden Aerzte und Wärterinnen die Hysterische gemimt. Erst gestern wurde sie von dem Tode des Gatten in Kenntniß gesetzt; sie nahm die Trauerkunde gleichmütig entgegen. Heute zu früher Morgenstunde verlangte sie von der Krankenpflegerin O'Connell Papier und Feder, da sie einen Brief an den Gatten schreiben wolle.

„Aber Ihr Mann ist ja tot, er ist doch ermordet worden", bemerkte Frl. O'Connell.

„Das habe ich ja schon gestern gehört", antwortete ihr Frau Sing. „Ich glaube es aber nicht."

Sie erhielt Papier, Tinte und Feder und schrieb folgenden Brief:

„Lieber Charlie!

„Ich hoffe, bald nach Hause zu kommen; mache Dir also keine Sorgen. Bitte, komm bald mal 'rüber, da ich mich, obgleich Frl. O'Connell, meine Pflegerin, sehr nett ist, recht einsam fühle. Mache Dir keine Sorgen und vergiß nicht, daß ich Dich liebe.

Deine Dich liebende Gattin,
Mary Sing."

Dieser Brief wird der Polizei übergeben werden. Die ist der festen Ueberzeugung, daß Frau Sing, wenn sie nur wollte, der Untersuchungsbehörde wichtigen Aufschluß über den Mord geben könnte. Die Frau soll heute noch von Polizeileutnant Cronin vernommen werden.

Leutnant Cronin erklärte auf Befragen: „Nein, wir werden vorläufig weder Frau Sing, noch sonst Jemanden unter der auf Mord lautenden Anklage buchen. Wir müssen das Ergebniß der Untersuchung abwarten.

„Es unterliegt unserer Meinung nach keinem Zweifel, daß die Frau die rechtmäßige Gattin des Chinesen war. Ich werde mich heute nach dem Hospital begeben und sie, falls sie vernehmungsfähig ist, ins Gebet nehmen."

Als Leutnant Cronin und Hauptmann Baer noch im Laufe des Vormittags im Hospital vorsprachen und von der Frau verlangten, daß sie ihnen Alles erzähle, was sie vom Schicksal ihres Gatten wisse, verlangte sie Bleistift und Papier und schrieb dann auf einen Zettel: „Ich bin zu krank und zu schwach, um zu sprechen — ich habe fast die Sprache verloren; sobald es mir aber besser geht, will ich Euch Polizeibeamten alles, was ich weiß, erzählen. Ich werde das nur zu gern tun."

Als trotz dieser Erklärung die Beamten noch weitere Fragen an sie richteten, blieb sie stumm. Sie soll erst wieder verhört werden, wenn ihr Befinden sich gebessert haben wird.

Gefährlicher Liebhaber.

Als gestern Almon Stevens, Nr. 2250 S. State Str., der 28jährigen Frau Mabel Wells, Nr. 1131 Rush Str., einen Heiratsantrag machte und einen Korb bekam, geriet er in derartigen Zorn, daß er sich soweit vergaß, seine Herzenskönigin tätlich anzugreifen. Die machte wenig Umstände. Sie ließ ihn unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaften. Gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, erstand er in einem Pfandleihgeschäft einen Revolver und Patronen, begab sich schnurstracks nach der Wohnung der geliebten Frau und bat diese, ihm zu öffnen, damit er um Verzeihung bitten könne. Er sei außer sich gewesen, inzwischen aber ruhig und vernünftig geworden.

Frau Wells traute dem Frieden nicht. Sie benachrichtigte telephonisch die Polizei. Ehe sie aber noch vom Fernsprecher wegtreten konnte, hatte Stevens die Glastür zertrümmert und zwei Schüsse auf die Frau abgegeben. Die Kugeln verfehlten ihr Ziel. Frau Wells flüchtete in die Speisekammer und schloß sich ein. Stevens sprang, als Sergeant John Tierney und Detektive S. Leddy nahten, durch ein Fenster auf die Straße und entkam, nachdem er eine Anzahl Schüsse mit den Häschern gewechselt hatte.

Bleibt dabei.

Die Koronersjury, die gestern den zweiten Inquest über den Tod des Barbiers Jan N. de Latour, Nr. 1520 N. Wood Str., abhielt, gab wiederum den Wahrspruch ab, daß der Mann Selbstmord begangen habe.

Dessenungeachtet wird die Wittwe sich auf Grund des von Anwalt Max Kaczmarek erwirkten Haftbefehls am 11. September unter der Anklage, den Gatten ermordet zu haben, vor dem Stadtrichter Ryan zu verantworten haben.

Ehe gestern die Jury zur Beratung sich zurückzog, hatte des Verstorbenen Sohn Stanley ausgesagt, sein Vater sei trübsinnig gewesen und habe wiederholt gedroht, sich das Leben zu nehmen. Er, der Zeuge, sei überzeugt davon, daß der Vater die Drohung wahr gemacht habe.

Guter Fang.

In der von Greengard & Brown im Hause Nr. 674 N. Clark Str. betriebenen Wirtschaft wurden gestern Abend auf Veranlassung von David Greengard vier Männer unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, ihm falsches Geld aufzuhalsen. In den Taschen der Häftlinge, deren Namen vorerst geheim gehalten werden, fand man angeblich 100 falsche Münzen im Nennwerte von etwa $20. Zwei der Häftlinge sollen gestanden haben, von einem Manne beauftragt worden zu sein, das Falschgeld umzusetzen.

In der Nacht wurden Haussuchungen in ihren Wohnungen vorgenommen, die aber angeblich fruchtlos verlaufen sind. Die Gefangenen sollen heute den Beamten des Bundesgeheimdienstes überantwortet werden.

Starb in der Gasse.

In der hinter dem Hause Nr. 647 W. Madison Straße gelegenen Gasse wurde heute zu früher Morgenstunde von dem Privatwächter Fred Bembe aus Berwyn, Ill., die Leiche eines Mannes gefunden, dessen Taschen nach außen gekehrt waren. Nichts wurde an dem Toten gefunden, das eine Feststellung der Personalien ermöglicht hätte. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann eines natürlichen Todes gestorben, dann aber von Leichenfledderern ausgeplündert worden sei. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Stiefkind des Glücks.

Der achtjährige Georg Kalina, Nr. 819 W. Erie Straße, muß, während seine Eltern außer dem Hause arbeiten, die Hausarbeit verrichten, seine drei jüngeren Brüder und Schwestern pflegen und beaufsichtigen und die Schule besuchen. Gestern trat er ein hinter der elterlichen Wohnung angezündetes Feuer aus und erlitt bei dieser Gelegenheit so schwere Brandwunden an den Füßen und Beinen, daß er nach dem Countyhospital geschafft werden mußte.

Jung-Amerika.

Unter der Anklage, Mittwoch Nacht vier Einbrüche verübt und eine Menge Beute ergattert zu haben, befinden sich vier junge Burschen in der Wache zu Kensington in Haft. Die angeblich geständigen Häftlinge sind: Alfred Olson, Nr. 11718 Wallace Straße; Jacob Berger, Nr. 11911 S. State Straße; Gus Anderson, Nr. 11878 Harvard Avenue, und Anthony Fischer, Nr. 11818 Wentworth Avenue.

Vermessert.

In der Wirtschaft Nr. 6579 S. Halsted Straße wurde heute früh im Verlaufe eines Streites der 34jährige Farbige Norman Clay, Nr. 6604 Normal Ave., niedergestochen. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung. John Sharp, Nr. 6517 S. Halsted Straße, der sich an der Prügelei beteiligt haben soll, befindet sich unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage in Haft.

Fruchtlose Hatz.

Als gestern in River Forest der Polizist Hermann Voß den Neger Henry Peace wegen Friedensstörung verhaften wollte, gab der Mohr vier Schüsse auf ihn ab und flüchtete dann in den am Desplaines Fluß gelegenen Wald. Dieser wurde von einem Bürgeraufgebot bis sechs Uhr Abends abgesucht, von dem Justizflüchtling aber keine Spur gefunden.

Schuftig, wenn wahr.

Unter schwerer Anklage wurde gestern der Arbeiter John Taharski, Nr. 936 N. Wood Str., verhaftet. Er wird von Frau Rosalie Niedzwieck, Nr. 1248 Dickson Str., bezichtigt, sich an ihrer zwölfjährigen Tochter Katherine im Gebäude der „Y. M. C. A." an West Division Str. und N. Marshfield Ave., wo die Kleine beschäftigt war, vergriffen zu haben.

Im Schatten der Wache.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher stahlen Mittwoch Nacht aus dem im Schatten der Wache an der Fillmore Straße gelegenen Laden der Möbelhändler Hanke Brothers, Nr. 3930 West 12. Str., achtundneunzig Teppiche im Gesammtwerte von $2000. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Mißhandelte den Vater.

Der 17jährige Nikolas Brukena, Nr. 6030 S. Morgan Str., schlug gestern Abend mit einem Scheit Holz seinen 48 Jahre alten Vater Andrew nieder und verwundete ihn lebensgefährlich. Jetzt sitzt er hinter Schloß und Riegel. Er behauptet, der Vater sei betrunken heimgekommen und habe ihn tätlich angegriffen.

Die trauernden Balkanfrauen.

Das schwarze Kopftuch, das Zeichen der um ihren Mann trauernden Witwe, wird jetzt zu Tausenden auf dem Balkan getragen werden und ein sichtbares Symbol für das viele Herzeleid darstellen, das unter dem Siegesjubel verborgen liegt. Dem Neuen Wiener Tagblatt wird dazu geschrieben: „Die Witwe hat bei den Serben und Bulgaren, überhaupt bei allen südslawischen Völkern des Balkans, ihre durch alten Volksbrauch bestimmte eigenartige Stellung, ihre besonderen Rechte und Pflichten. Ein Jahr lang muß sie um ihren Mann trauern. In diesem Trauerjahr darf sie weder in der Spinnstube erscheinen, noch mit den anderen Frauen zum Jahrmarkt oder zum Tanz gehen. Sie besitzt das Privileg, das ihr zugleich zur Pflicht gemacht wird, weiter im Hause des Mannes zu bleiben. Bei den Bulgaren darf die junge, kinderlose Witwe unter Umständen auch in das Elternhaus zurückkehren, aber wenn sie es tut, wird sie überall scheel angesehen. In dieser eigentümlichen Sitte scheinen noch Einflüsse des alten römisch-byzantinischen Rechtes im Volke lebendig zu sein, die vor vielen Jahren eingedrungen sein mögen. Wenn die Witwe aus der Hausgemeinschaft des verstorbenen Gatten ausscheidet, erbt sie nach dem Gewohnheitsrechte nicht das Geringste von ihm, sie darf nur die mitgebrachte Aussteuer mitnehmen. Heiratet sie zum zweitenmale, so muß sie sogar die vom ersten Mann erhaltenen Geschenke zurücklassen. Nur selten wird ihr überhaupt das Glück einer zweiten Ehe zuteil. Die Hausgenossen, vor allem die Schwiegereltern, suchen das auf jede Weise zu hintertreiben, denn die zweite Heirat gilt vielfach als ein Schimpf, den die Witwe dem Verstorbenen antut. So verbringt die Zurückgebliebene ihr stilles Leben in der Erziehung ihrer Kinder; auf eine neue Hochzeit „hofft sie und hofft nicht" wie es im Sprichwort heißt. Wohl singen die Volkslieder von dem Liebessehnen der jungen Witwen, aber sie schildern auch warnend das Los, das ihrer an der Seite des zweiten Mannes harrt. Treulos erscheint eine solche Frau, treulos nicht nur gegen den Dahingeschiedenen, sondern vor allem gegen die Kinder, die sie in das neue Heim unter keinen Umständen mitnehmen darf. „So eine hündische Mutter! Gott soll sie strafen!" sagt das Volkslied. „Ihre Kleinen ließ sie im Stich, im Hause des Mannes, zog wieder heim zur Verwandtschaft und schloß eine neue Ehe." Das Kind einer Witwe, die zum zweitenmal geheiratet hat, wird als „Waise ohne Vater und Mutter" betrachtet. Die Kinder gehören in das Haus ihres Vaters, nach dem Sprichwort: „Mag die Kuh auch das Eigentum eines Fremden werden, das Kalb gehört mir."

So ist das Leben der Witwe auf dem Balkan recht beklagenswert. Zwar sucht das Rechtsbewußtsein des Volkes sie zu schützen, indem es für eine der schwersten Sünden erklärt, auch nur das Geringste von der Habe einer Witwe zu stehlen. Trotzdem ist sie Uebergriffen und Ausbeutungen aller Art ausgesetzt. All die Trauer des Witwenloses, die jetzt über so viele Balkanfrauen gekommen ist, liegt in dem serbischen Sprichwort eingeschlossen, das kurz und bündig lautet: „Witwe sein, heißt elend sein."

— Ein kluger Diener. — Herr: Johann, ich muß sofort nach Neuseeland reisen. Gehen Sie schnell auf den Bahnhof und sehen Sie nach, wann der letzte Zug geht. (Johann geht und kommt nach vier Stunden zurück.) — Herr: Aber Johann, wo bleiben Sie denn so lange? — Johann: Gnädiger Herr haben doch gesagt, ich soll sehen, wann der letzte Zug geht—und da bin ich auf dem Bahnhof geblieben, bis er abgegangen ist.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

SAMSTAG, den 6. SEPTEMBER

September-Bargain-Verkauf

Strümpfe-Dept.
Schwarz gerippte Kinder-Strümpfe, 10c und 12½c wert, Paar 7½c
Schwarze und Tan farbige Halbstrümpfe für Männer, 4 Paar 25c

Fancywaaren-Dept.
Battenberg Doylies — regulär 29c wert; für 19c
Spitzen Shams, in den neuesten Facons; 29c wert, für 19c
Dresser Scarfs — in den neuesten Entwürfen und Mustern, 75c Werte, für 59c

Spitzen- und Handschuh-Departements.
Einfache u. schattirte Frilling, in weiß, Ecru und in Schwarz, von 15c aufw. bis 75c
16 Knöpfe lange weiße seidene Handschuhe, $1.25 wert 89c

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.
Corset Covers für Damen, 3zölliger Spitzenbesatz rund herum, Beaded Band, zu nur 15c
Korsets für Damen, Kabo Fabrikat, mit 4 Strumpfhaltern, reg. $1.00 Sorte, für nur 59c
Brassieres für Damen; Stickerei-Besatz, mit Arm Shields und Whalebone, zu 25c
Muslin-Beinkleider für Damen, geschlossen — mit bestickten Tucks, für nur 21c

Herren-Ausstattungs-Dept. 2. Floor.
Schwarze Sateenhemden für Männer, Größen bis zu 17 — extra gute Qualität, 50c wert, für 39c
Negligee-Hemden für Männer, eine große Auswahl von hübschen waschechten Mustern — reg. 75c wert, spez. nur 59c
2-Stücke Schul-Anzüge für Knaben, Norfolk-Facons — $3.98 Werte — für nur 2.48

Schmucksachen-Dept. — Hauptfloor.
Armbänder, $4.50 Werte, für 3.25
La Vallieres — regulärer $3.98 Wert — speziell für 2.48
Wasser-Sets aus geschliffenem Glas, $9.98 Wert, für 7.48

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Duffy's reiner Malt Whiskey 69c
25c Kohlers Kopfschmerzpulver 14c
35c Fletchers Castoria, für 19c
25c Borated Talcum Powder, Pfd.-Büchse 9c
50c Sol Hepatica oder Doans Nierenpillen 36c
50c Java Rice Gesichtspuder 24c

Haarwaaren-Dept. — Hauptfloor.
24 Z. lange gewellte Switches, $2.50 wert, für nur 1.69
22zöllige gewellte „Switches", $1.79 wert, speziell zu 79c
Carmen Haarnetze, das Dutzend 25c
30 Zoll lange gewellte Haarflechten, $5.00-Wert, zu 3.48

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
4 Quart blau emaillirte weiße gefütterte Sauce-Casserole, reg. 45c, für 24c
10 Quart galvanisirte Abfall-Eimer, mit Deckel — reg. 39c wert; speziell für 25c

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Eine große Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen — leicht beschmutzt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen; reduzirt das Paar von 85c bis 3.00
Gardinen Swiß, mit fancy Border, aus Inverting und Edging, speziell die Yard 12½c
Punktirter Swiß — in einer großen Auswahl — speziell die Yard bei diesem Verkauf für nur 6c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder New Century Mehl — ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½ 2.70
2 Pfd. Packet Domino Zucker 11c
5 Pfd. Packet Domino Zucker 27c
Pt. Sniders Catsup 16c
Fancy Kopf-Reis 7½c
2 15c Büchsen Heinz' Bohnen 25c
5 Stücke Galvanic Seife 19c
Großes Packet Gold Dust 17c
2 11c Büchsen frühe Juni Erbsen 19c
3 10c Packete Vanilla Wafers oder Ginger Snaps od. Bogu Tee, 3 für 25c
8 Moos Zigarren, für 25c
9 Habit Zigarren 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Underoof Whiskey, oder Sunny Brook, im Zollamt aufflaschen gezogen, volle Quartflasche 89c
California Portwein, unsere 1.25 Sorte, per Gallone 79c
Green Brook Whiskey, im Zollamt gealtert, 100 Proof, regulär $3.50; per Gallone 2.09
$1.10 Flasche Old Settlers Ky. Bourbon, volles Quart 59c
Milwaukee Export Bier, Kiste mit 2 Dutzend 1.00

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Hinterviertel Lamm 17c
Vorderviertel Lamm 14c
Mageres frisches Lamm Stew 12½c
Magere frische Pork Butts 16½c
Prima Chuck Roast 13½c
Magerer frischer Hamburger 11c
Mag. Rippen - Suppenfleisch 11½c
Mag. sugar cured Cal. Schinken 13¾c
Magerersugar cured Frühstückspeck 24½c
Romp Corn Beef 14½c

Unser Laden ist Donnerstag Abend bis 9 Uhr offen und Samstag bis 10 Uhr

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 15. Sept.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.
Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Hier sind 10 Männer, die von Bruch geheilt wurden:

1. O. W. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
2. Frank Franchina, 862 Gault Str., Chicago
3. C. Ingebretsen, 11360 Indiana Ave., Roseland, Chicago, Ill.
4. H. V. Lindner, Prairie Du Chien, Wis.
5. S. Mendelsohn, 1248 Marion Ct., Chicago.
6. John Vogler, 320 S. California Ave., Chicago.
7. H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Chicago.
8. H. W. Hinckley, Leadville, Colo.
9. O. Gustafson, Elgin, Ill., 321 Standish Str.
10. G. E. Groves, Estherville, Ia.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sullivans Irrtum.

„Den Kaiser" halten sehr viele Amerikaner, die Deutschland besuchen und bewundern, für den einzigen Urheber alles Guten und Schönen im Reiche, und insbesondere der musterhaften Stadtverwaltungen. Von diesem „Personenkultus" hat unser Boß Roger Sullivan als gewiegter und gewitzter Politiker sich freizuhalten verstanden, aber dafür ist er in einen anderen Irrtum verfallen. Er glaubt nämlich, daß die Sauberkeit und Schönheit z. B. der Stadt Berlin nur dem Oberbürgermeister zu danken ist, den er als ihren „Geschäftsführer" bezeichnet. Darum, meint er, sollten auch die amerikanischen Großstädte sich statt der mehr oder weniger politischen Bürgermeister solche Geschäftsführer anschaffen. Dann würden sie bald ebenso gut gepflastert, gereinigt, beleuchtet und im Stande gehalten sein, wie die deutsche Reichshauptstadt und ihre Schwesterstädte.

Nun wäre es allerdings schon ein nennenswerter Fortschritt, wenn die amerikanischen Städte von ihren Oberhäuptern wenigstens eine gewisse Sachkenntniß verlangen würden. Daß sie eine Verwaltung, die jährlich 50 oder vielleicht sogar 100 Millionen Dollars ausgibt, in die Hände des ersten besten Stumpredners oder Maschinenhäuptlings legen, ist zweifellos eine bedauernswerte Torheit. Auch ein guter „Geschäftsmann" eignet sich noch nicht ohne weiteres zum Bürgermeister einer Großstadt, obwohl er einem Handwerkspolitiker immerhin vorzuziehen ist. Wer einem bedeutenden Handelshause erfolgreich vorgestanden hat, bildet sich deshalb noch nicht ein, daß er eine Eisenbahn oder Fabrik ebenso gut würde betreiben können. Warum sollte er also ohne alle Vorkenntnisse und Fachbildung den überaus verwickelten Betrieb einer Stadt von mehreren Millionen Einwohnern nutzbringend führen können! Daß jedes öffentliche Amt von jedem „intelligenten Bürger" richtig verwaltet werden kann, ist ein Aberglaube, der in den Uranfängen der Demokratie entstanden ist und sich längst überlebt haben sollte. Es würde sich also, unstreitig empfehlen, das „Verdienstsystem", dem jetzt nur die Unterbeamten unterworfen sind, auch auf ihren höchsten Vorgesetzten auszudehnen und als Bürgermeister, gleichviel unter welchem Namen, nur einen sachkundigen und erprobten Mann anzustellen.

Mit dieser Verbesserung allein wäre es indessen noch lange nicht getan. Jeder Bürgermeister in Deutschland steht an der Spitze eines Beamtenheeres, das gleichfalls vorzüglich vorgebildet, geschult und eingeübt ist. Er kann sich auf Abteilungsvorsteher stützen, die ihr Amt als Lebensberuf auffassen, wichtige Erfahrungen gesammelt haben und nicht nur alle an sie gerichteten Fragen fachmännisch beantworten, sondern auch ihren Vorgesetzten beraten können. Dieser braucht deshalb nicht im Dunklen herumzutappen, bis er zufällig das Richtige findet, sondern er kann von vornherein alle seine Schritte planmäßig und zielbewußt lenken. Ob er nur das Werk seiner Vorgänger fortzusetzen, oder Neues zu schaffen hat, jedenfalls stehen ihm zuverlässige Mitarbeiter zur Seite. Auch werden ihm keine Hindernisse durch Stadtverordnete bereitet, die ihren einflußreichen Wählern gefällig sein zu müssen glauben, indem sie ihre Sonderinteressen vertreten. Endlich braucht der deutsche Bürgermeister keine „Maschine" aufzubauen und praktische Politik zu treiben, um seiner Partei die Herrschaft und sich selbst die Wiederwahl zu sichern. Er kann sich lediglich und ausschließlich der Erfüllung seiner Berufsaufgaben widmen und auf allgemeine Anerkennung zählen, wenn er Hervorragendes leistet.

Wollen also die amerikanischen Städte von dem alten Schlendrian loskommen, so werden sie nicht allein den Bürgermeister, sondern die städtischen Angelegenheiten überhaupt „aus der Politik herausnehmen" müssen. Der neuerdings so sehr gerühmte „Kommissionsplan" wird sich auch nicht bewähren, wenn die Kandidaten für die Kommission von den politischen Parteien aufgestellt werden, und die Wähler sich von ihren Parteivorurteilen bestimmen lassen. Ist es aber überhaupt möglich, die Politik aus den Stadtwahlen zu verbannen, so werden die Bürger mindestens geraume Zeit dazu erzogen werden müssen, zwischen den städtischen und den politischen Angelegenheiten zu unterscheiden. Solange sie das nicht gelernt haben, wird kein „Plan" zu dem gewünschten Ziele führen.

Der Mann oder die Maschine?

Am Morgen des 2. September fuhr an der Station North Haven, Conn., ein Schnellzug der New York, New Haven & Hartford Bahn in einen andern Personenzug hinein, als dieser eben im Begriffe war, die Station zu verlassen. Die zwei hintern Wagen des letzteren Zuges wurden vollständig zertrümmert, wobei 21 Personen ihren Tod fanden und 50 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Dieses jüngste Eisenbahnunglück wird natürlich untersucht werden und es hat den Anschein und ist zu hoffen, daß diese Untersuchung eine ganz besonders eingehende und gründliche werden wird. Aus verschiedenen Gründen. Vor allem wegen der Höhe des Menschenverlustes, den es brachte und der großen Zahl der Verletzten, und dann weil es nur der letzte einer ganzen Reihe von schweren Unglücksfällen ist, die sich im Verlaufe der letzten paar Jahre auf dieser Bahn zutrugen und den Gedanken nahelegen, daß hier besondere Ursachen vorliegen, da in der selben Zeit, in der die Unfälle auf dieser Bahn sich mehrten, der Eisenbahnbetrieb im Allgemeinen sicherer wurde und besonders die andern großen und erstklassigen Bahnen in erfreulicher Weise von schweren Heimsuchungen dieser Art verschont blieben. Sowohl die berufenen Behörden des Staates Connecticut werden untersuchen, als auch die zwischenstaatliche Handelskommission, der ja die Eisenbahnen von Bundeswegen unterstellt sind und die darauf zu achten hat, daß die behufs Erhöhung der Sicherheit des Eisenbahnbetriebs erlassenen Gesetze Befolgung finden.

Kommissär McChord, zu dessen besonderen Amtspflichten die Untersuchung von Eisenbahnunfällen gehört, gab, sobald er von dem Unglück Kenntniß erhielt, mehreren seiner Unterbeamten den Auftrag, sich an Ort und Stelle zu verfügen und den Tatbestand aufzunehmen, und ersuchte zugleich den Betriebsleiter der New Haven & Hartford Bahn, dafür zu sorgen, daß nichts von den Trümmern beseitigt werde, so lange nicht seine Beamten ihre Arbeit vollendet hätten. Er weigerte sich zwar, den ihn unmittelbar darauf „interviewenden" Zeitungsleuten zu sagen, was er von dem Unglück und seinen Ursachen halte, machte es aber durch den Hinweis auf den Bericht der Zwischenstaatlichen Handelskommission bezüglich des Bahnunglücks vom 1. Juni bei Stamford, Conn., (auf derselben Bahn) klar, daß er den großen Menschenverlust zurückführt auf die Tatsache, daß die Wagen jenes Schnellzuges hölzerner Konstruktion waren, bezw. daß er der Ansicht ist, es würden bei weitem nicht so viele Menschen ihren Tod gefunden oder schwere Verletzungen davongetragen haben, wenn den verschiedenen früheren Empfehlungen der Kommission entsprochen worden wäre und die Bahnen gehalten worden wären, nur mehr stählerne Passagierwagen zu benutzen.

Es läßt sich getrost sagen, daß man angesichts der Erfahrung der letzten Jahre zu keinem andern Schluß kommen kann, sodaß eine besondere Untersuchung behufs Feststellung dieses Punktes kaum nötig erscheinen mag. Trotzdem wird die Untersuchung seitens der zwischenstaatlichen Handelskommission gerade in der Richtung sehr eingehend werden. Das wurde schon angedeutet durch die Aeußerungen des Kommissärs McChord und noch besonders gewiß gemacht durch die Resolution, welche der Repräsentant Britten (Chicago) bereits am 2. Sept. im Hause in Washington einbrachte und die die zwischenstaatliche Handelskommission auffordert, eine gründliche Untersuchung dieses Eisenbahnunglücks vorzunehmen und dem Kongreß über das Ergebniß Bericht zu erstatten. Herr Britten sagte dazu, er erwarte, daß die Kommission aus eigenem Antrieb eine solche Untersuchung vornehmen werde, halte die Resolution aber für geraten, dem Kongreß einen Sonderbericht über das Unglück zu sichern und Licht über die Frage, ob die Unfälle auf der New Haven & Hartford Bahn ganz außerordentlicher Nachlässigkeit seitens der Betriebsleiter und sonstigen Beamten der Bahn, oder einer „veralteten, ungenügenden und unsicheren Ausstattung" der Bahn (mit Signalvorrichtungen, rollendem Material u. s. w.) zu danken sind.

Daß diese Untersuchung ein neues Verdammungsurteil gegen die hölzernen Personenwagen ergeben wird, scheint gewiß, und die Folge wird sein, daß eine der verschiedenen dem Kongreß vorliegenden Bills, welche die allgemeine Einführung stählerner Personenwagen verlangen, in der nächsten Kongreßtagung angenommen werden wird. Aber man wird den Eisenbahnen auch dann noch eine vernünftige Frist gewähren müssen, denn der sofortige Uebergang aller Bahnen zum stählernen Wagen ist einfach unmöglich, weil die betreffenden Fabriken jetzt schon Bestellungen haben, die ihre volle Leistungsfähigkeit auf lange Zeit hinaus in Anspruch nehmen, ganz abgesehen davon, daß eine ganze Reihe von Bahnen finanziell nicht in der Lage wären, ihr derzeitiges Wagenmaterial mit einem Male zum alten Eisen zu werfen und durch kostspielige Stahlwagen zu ersetzen. Man wird also bestenfalls noch auf längere Zeit mit hölzernen Wagen zu rechnen haben und deshalb und auch weil Stahlwagen absolute Sicherheit auch nicht gewähren, bleibt es nach wie vor von größter Wichtigkeit, die Ursachen des Zusammenstoßes zu ergründen.

Der Gedanke liegt nahe und erhielt auch schon Ausdruck, daß die ebenfalls veralteten Signalvorrichtungen der New Haven & Hartford Bahn für die häufigen Unglücksfälle auf dieser Bahn verantwortlich sind. Aber diese Erklärung kann auch nicht genügen. Denn es ist doch nicht anzunehmen, daß die Signalvorrichtungen dort heute mangelhafter sind, als sie vor fünf oder zehn Jahren waren, und bis vor drei Jahren war diese Bahn Jahre lang frei von Unglücksfällen. In den Jahren 1904 bis 1907, einschließlich, verlor von 271,000,000 Passagieren, die sie beförderte, nur einer in einem Unfall das Leben; im Jahre 1905 fanden von 75,555,969 Passagieren fünf ihren Tod bei Unfällen, und in den zwei folgenden Jahren wurde von rund 159,000,000 Passagieren wieder nur einer das Opfer eines Bahnunglücks. Auch die erste Hälfte des Rechnungsjahres 1911 war noch frei von schweren Unfällen, dann aber kam ein Unglück nach dem anderen, so daß Herr Britten (die Verantwortung für seine Zahlen müssen ihm überlassen bleiben) im Kongresse behaupten konnte, im Laufe der letzten zwei Jahre hätten in vierzehn schweren Unfällen nicht weniger als 429 Passagiere der New Haven & Hartford Bahn ihr Leben verloren oder schwere Verletzungen erlitten. Wenn man nicht gerade annehmen will, daß ein blind wütender Zufall sich diese Bahn als besonderes Opfer aussuchte, muß man für diese „Unfallepidemie" besondere Ursachen voraussetzen, und die klar zu legen, wird die Aufgabe der Untersuchungen sein.

Die Leichenbeschauer-Jury hat soweit den Lokomotivführer und den Heizer des Zuges, der in den anderen hineinfuhr, für das Unglück verantwortlich erklärt, und der bekannte Eisenbahnmann Slason Thompson schreibt: „Neun Zehntel der Unglücksfälle auf amerikanischen Eisenbahnen sind unmittelbar zurückzuführen auf Nichtbeachtung der Vorschriften seitens Angestellter im Augenblicke der Gefahr. Das Abwälzen der Verantwortlichkeit vom Mann auf die Maschine ist aber ein Vorbeugungsmittel von sehr zweifelhaftem Wert. Sicherheit im Eisenbahnbetrieb kann nicht gewonnen werden durch schöne ‚Banjo'-Signale, sondern nur durch ewige Wachsamkeit erfahrener Leute."

Barbarentum.

Die Welt wird besser mit jedem Tag, will man den Leuten glauben, die tagtäglich und stündlich die großen Worte über die fortschreitende Weltverbesserung im Munde führen, die sich mit heiligheißem Bemühen anstrengen, die Menschheit zu idealeren Höhen zu geleiten, ihr menschenwürdigere und höhere Ziele einzupflanzen. Und gerade wir wieder im besonderen hierzulande sind reichlich mit solchen Predigern versorgt, die an allem und jedem bessern wollen, denen vor allem daran liegt, die Menschen aus tierisch stumpfem Dahinleben, aus geistig armen Anschauungen, Sitten und Auffassungen zu einem besseren Licht zu bringen, das ihrem Leben einen höheren Inhalt gibt, das sie zu wirklich idealen Menschen macht.

Und man hat wohl schon hie und da einiges erreicht, man hat Rohheiten bekämpft und die Menschen gelehrt, sich von ihnen abzuwenden. Man hat ihren Blick für Schönheit und Häßlichkeit gewandelt und erzogen. Und man hat hie und da überzeugen können, daß das Leben noch andere Werte hat als nur und ausschließlich den, ausgelebt zu werden. Man verwendet ungeheure Mühen auf die Kindererziehung, — theoretisch, — man hält ihnen alle Eindrücke fern, die der kindlichen Seele schaden, man versorgt sie mit all dem körperlichen und geistigen Rüstzeug, daß sie gewappnet den Gefahren und Dunkelheiten des Lebens entgegentreten läßt.

Und doch. Es ist zum großen Teile doch eben Theorie, grauste Theorie, die den wirklichen Bedingungen des Daseins nur schwer gerecht zu werden vermag, die in den bösesten und jämmerlichsten Rückfällen immer wieder Niederlagen verzeichnen muß, die, besäße man nicht einen so unbezahlbaren und — unentschuldbaren Optimismus, einen verzweifeln lassen müßten an je möglichem Erfolg. Man hat sich so eifrige Mühe gegeben, den Geschmack des Volkes zu bilden und zu erziehen, aber ist es darum gelungen, ja, hat man nur daran gedacht, den ekligen, widerlichen Faustkampf auszurotten? Ist er nicht gerade, und der Genuß, ihm zuzuschauen, der Beweis dafür, daß wir noch unglaublich roh sind in unseren Geschmacksrichtungen? Wenn man behaupten wollte, daß man wirklich etwas erreichte, wie verträgt sich das mit solchen Tatsachen? —

Da war neulich in Forest Park eine eigenartige und noch nie dagewesene „Attraktion" zu sehen. Ein Preisschlachten auf offener Bühne. Wer am schnellsten sein Tier tötete, war Sieger. Wer es am schnellsten häutete, war Sieger. Wer es am schnellsten zerteilte, war Sieger. Ströme von Blut flossen über die Planken, es war ein richtiges Meistergemetzel. Was sagt man nun zu solchen Schaustellungen, zu solchen öffentlich erlaubten und durch Reklame angepriesenen Belustigungen des Volkes? Bedeutet es nicht geradezu eine wahnsinnige Geschmacksverirrung, zeugt es nicht von einer unglaublichen Sinnesrohheit? Natürlich werden sich sicher einige nicht entblöden, zu betonen, daß es ja Tiere waren, die so wie so getötet werden sollten. Aber das fließende Blut, ob von Mensch oder Tier, ist doch in mancher Hinsicht dasselbe, und daß dieser Anblick des öffentlichen Wettschlachtens erzieherisch hätte wirken können, werden selbst jene nicht zu behaupten wagen, die die ganze widerlich häßliche Brutalität veranstalteten. Sie trifft die Hauptschuld an diesem Schauspiel. Sie allein sind zunächst verantwortlich zu machen für eine Darstellung,, die sich nur wenig von den tierquälerischen Stierkämpfen in den Arenen Spaniens unterscheidet. Es ist zu verwundern, und muß für die Weltverbesserer eine bittere Enttäuschung sein, ein Grund zur Hoffnungslosigkeit, daß sich so viele Zuschauer einfanden, um diesem ergötzlichen Wettschlachten beizuwohnen, und daß berichtet werden konnte, mit wie ungeteilter Aufmerksamkeit die Zuschauer den Vorgängen folgten. Es ist in Wahrheit beschämend und erniedrigend, den Beweis greifbar vor sich zu haben, wie tief noch die Rohheit in den Sinnen des Volkes steckt, wie wahllos und ohne Verstand es sich seine Vergnügungen aussucht, welch entsetzliches Barbarentum noch lebt in Anschauungen und Gefühlen. Hätte man nicht von einem gebildeten, von der Kultur hochgeführten Volke verlangen können, daß es, wenn auch die Ankündigungen zunächst nur halb verstanden und ungeprüft hingenommen wurden, bei den ersten Szenen dieser widernatürlichen Darbietungen seinem Abscheu, seinem Ekel rückhaltlos Ausdruck verlieh und eine Fortsetzung aus eigener Machtvollkommenheit unmöglich machte? Aber nein, anstatt dessen hielt man gefesselt und interessirt bis zum Schluß aus und begrüßte die Helden des Wettkampfes mit rauschenden Beifallsalven, die diese ebenso gnädig und huldvoll entgegennahmen, als hätten sie eine herrliche, die Menschheit fördernde Tat vollbracht.

Das schlimmste und kaum wieder gut zu machende an der Sache ist, daß das Hauptkontingent der Zuschauer die Kinder bildeten, die Kinder, auf deren Seelenheil und Ausbildung zu vortrefflichen Menschen man solchen Wert legt. Und auch die Kinder haben, wie die törichten Eltern und Erwachsenen, atemlos den Vorgängen zugesehen, haben auch die kleinsten Einzelheiten des grausigen Schlachtens in sich begierig aufgenommen, haben ihre Blicke geweidet an den Strömen des Blutes, das über die Bretter rann. Man weiß, wie nachhaltig Eindrücke in Kinderseelen haften, man weiß, wie Ereignisse tage-, ja wochenlang die kindliche Einbildungskraft beschäftigen. Und es hat sich doch niemand gefunden, der sie hinwegführte und ihnen dieses häßliche Schauspiel ersparte, wenn schon die eigenen Eltern zu nachlässig und sorglos waren und sich selbst dabei köstlich amüsirten. Was redet man da immer von dem Jahrhundert des Kindes, wo alles und jedes dazu dienen muß, die heranwachsende Nation gut und vortrefflich zu machen, ihr alles fernzuhalten, das irgend wie schädlich sein könnte, wenn es einigen unverständigen, geld- und sensationshungrigen Unternehmern ohne Einspruch gestattet wird, eine solche widersinnige, allem Geschmack hohnsprechende Vorstellung zu veranstalten? —

Man sagt, es wird nicht wieder geschehen, solche Darstellungen sollen ohne Nachahmung bleiben. Aber wer kann den Schaden ermessen, den schon diese eine angerichtet hat, und ist er dadurch allein wieder gut zu machen?

Ein Scherz des Papstes.

Wenn der Papst sich in guter Gesundheit befindet, wird er gewöhnlich von Malern bestürmt, ihnen eine Sitzung zu gestatten, damit sie ein Porträt von ihm anfertigen können. Und wenn das Können der Jünger von der Palette auch nicht immer groß ist, der Papst bringt es nur selten fertig, einem von ihnen die Bitte abzuschlagen. Als nun wieder ein Jünger Raffaels von dem Papste einige Sitzungen erreicht hatte, wurde er kühn, ließ sich bei dem Papste in einer Extraaudienz melden und bat ihn, das Bild mit einem Bibelverse und einem Autogramm zu versehen. Lange betrachtete der Papst das Bild, das mittelmäßig und nicht gerade sehr ähnlich ausgefallen war. Einen Blick warf er in das Gesicht des Malers, da las er wohl etwas in dessen Zügen, was ihn rührte und veranlaßte, den armen Malersmann, der sich so redliche Mühe gegeben, nicht zu kränken. Eine Sekunde sann der Papst nach, dann schrieb er einen Vers aus dem Matthäusevangelium auf die Rückseite des Bildes: „Fürchtet Euch nicht, ich bin es." Und setzte seinen Namen darunter. Der Papst selbst soll über den Scherz sehr gelacht haben, der Maler aber war — überglücklich über das Autogramm, wenn es gleich seiner Kunst ein wenig den Stachel bot.

„Ein großes Risiko"
läuft, wer seinen Magen, seine Leber und seine Eingeweide vernachlässigt, wenn die Natur Nachhilfe verlangt. Sie setzen sich dadurch der Erkrankung aus. Kaufen Sie sich eine Flasche
HOSTETTER'S Magen-Bitters
u. bekämpfen Sie damit die Neigung zu Verdauungsbeschwerden, Biliosität, Blähungen od. Malaria.

Ueber Land und Meer.
Soeben beginnt der neue Jahrgang dieser illustrirten deutschen Familien-Zeitschrift; jedes Heft enthält mehrere interessante Romane und Erzählungen und ist reich illustrirt. Abonnements werden prompt und billigst ausgeführt. Preis pro Jahr $4.80.
— Probeheft auf Wunsch gratis. —
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frederick Goebel

(Vater der verstorb. Frau Kath. Melms Ebler) im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4742 W. Polk Str., am Sonntag, den 7. September, um 1:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Mitglied der Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F., und Ulysses S. Grant Post Nr. 28, G. A. R. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred W. Goebel, Frau R. A. Gannon, Frau Geo. Ridge, Frau W. C. Kerstamm von Memphis, Tenn., Frau W. J. Rost, Kinder.

Albany, N. Y., und Memphis, Tenn., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Melchior

im Alter von 88 Jahren und 11 Monaten am 4. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. September, um 2 Uhr Nachmittags, von der Kapelle bei H. P. Klassen, 2449 Lincoln Ave., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard, Ernst, Hugo und Friedrich, Söhne.
Auguste Kerler, Emeline Stunen, Anna Corcoran, Töchter, nebst Enkeln u. Großenkeln.

Bitte keine Blumen.

Morgen ist die

Eröffnung der Herbst- und Winter-Ausstellung von

Stern's hübschen Anzügen u. Ueberziehern

Morgen erwartet Euch eine angenehme Ueberraschung und wirklich vorzügliche Kleiderwerte beim Besuch dieses großartigen Ladens. Ihr werdet hier hübsche Anzüge von den hervorragendsten Kleiderfabrikanten in Amerika finden, in vollständig verschiedenen Herbstmoden und einfach eleganten Stoffen für Geschäftsleute, ältere Männer und junge Männer, welche die hübschen Moden wünschen, wie Stern's sie zeigen. Preise? Beginnen mit $10 und gehen stufenweise hinauf bis $25, mit einer garantirten Ersparniß von $3 bis $5 an jedem Kleidungsstück. Besonders lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere wirklich wunderbare Auswahl von Stern's speziellen Herbst-Anzügen zu

$15

Knaben-Schulanzüge zu Geld ersparenden Preisen

Alle neuen Moden, Norfolk und doppelknöpfige, mit Knickerbocker-Hosen, in Größen von 6 bis 18 Jahren. Versäumt es nicht, Stern's speziellen Knaben-Anzug zu besichtigen zu..... **$3.95**

Neue Herbst-Hüte für Männer und junge Männer

Stern's spezielle Hut-Offerte, in allen neuesten Facons vorhanden, zu.......... **$2.00**

Unsere Masse von Schaufenstern zeigen die allerneuesten Facons.

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Strasse

Unser Laden ist am Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend, u. Sonntags bis Mittag offen

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

August Laube

am 4. September gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. September, vom Trauerhause, 2029 Osgood Str., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Meier, Augusta Salamann, Ida Naatz, Hulda Goede, Martha Debel, Bertha Kimmick, Töchter.
John Meier, Hermann Salamann, August Naatz, Hermann Debel, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Gottlob Scholz

im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. September, um 12 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 520 S. Halsted Str., nach der Immanuel Ev. Luth. Kirche, 12. Str. und Ashland Blvd., um 1 Uhr Nachm., von dort mit Kutschen nach dem Wunders-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. Starck und William Scholz, Kinder.
Ruth Scholz, Elsie Starck und Rev. G. J. Starck, Großkinder. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob Levy

(Gatte der verstorbenen Fanny Levy geb. Sonnenschein) gestorben ist. Beerdigung vom Tempel, 1363 Sedgwick Str., Sonntag, den 7. September, um 12 Uhr Mittags, nach dem Free Sons Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Fred, Joseph, Josephine Monderer, Minnie Neumann, Bertha Glücklich, Mamie Grinker, Emma Fantus, Sadie Schwartz, Jennie Frost, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Junker Männer-Chor.

Dem Verein zur Nachricht, daß Ehrenmitglied

Walter Petermann

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1810 Hammond Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Die in Chicago weilenden Mitglieder sind gebeten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Theo. Pilgram, Präsident.
Herm. Gran, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Walter Petermann

am 1. September 1913 im Alter von 65 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1810 Hammond Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Bitte keine Blumen. Die trauernde Gattin:

Julia Petermann.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und und Urgroßvater

Friedrich Huckfold

am 5. September im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1833 Canalport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Huckfold, Gattin.
August Huckfold, Sohn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

George H. Veltum

im Alter von 20 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 7. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2712 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Augusta Veltum, Eltern.
Lillian, Edward jr., und Irvin Veltum, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Leona Eckhardt

im Alter von 4 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1100 N. Christiana Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Charles W. und Alwina Eckhardt, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungsverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Knutzen

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1542 Grace Str., nach Graceland. Die Schwestern sind gebeten der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
Sophia Münzenmayer, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte

John J. Geimer

im Alter von 36 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 911 Roscoe Str., nach der Mount Carmelkirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mamie Geimer gebor. Flannery, Gattin.
John J. Jr., Sohn.
Mary Geimer, Mutter.
Frau Mamie Young, Schwester.

Port Washington, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater und Großvater

Jakob Koller

im Alter von 89 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 8:30, vom Trauerhause, 428 Hein Place, nach der St. Josephskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Koller, Maria Mohr, Kinder.
Joseph Mohr, Schwiegersohn.
Josephina Koller, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Luebke

im Alter von 73 Jahren und 6 Monaten am Mittwoch, den 3. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1846 Iowa Str., nach der Evangel. Luth. St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker.

Therese Kretschmer, Anna Merkel, Charles Luebke, Wm. F. Luebke, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Wagenknecht

am 3. September im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 6. September, 12 Uhr Mittags, von der Wohnung, 1819 S. California Ave., nach der St. Markus-Kirche, California Ave. und 23. Str., und mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Marie Wagenknecht, Gattin.
Heinrich und Karl, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Otto J. Schröder

im Alter von 15 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. September, vom Trauerhause, 1833 N. Winchester Ave., um 12 Uhr 30 Nachm., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schröder, Mutter.
William und Arthur, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Barbara Müller

am 3. September 1913 im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 324 W. 58. Str., Samstag, den 6. September, um 9 Uhr Vormittags, nach der St. Martins-Kirche, von dort mit Kutschen nach der St. Mary's-Kirche. Die trauernden Hinterbliebenen:

Polizist J. E. Müller, Gatte.
George, John F., Henry J., Katherine und Eunnie Müller, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Katharina Müller

(Wittwe des verstorbenen Adolf Müller) im Alter von 63 Jahren am Mittwoch Morgen plötzlich selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag Morgen vom Trauerhause, Lake View Ave., St. Joseph, Mich. Die trauernden Kinder:

Gustav Müller, Katherine Simon, Rosa Löffler. dofr

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Bertha Richter

gestorben vor 4 Jahren, am 5. September 1909.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also sanft auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Mir voran in's kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein liebes, treues Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben
Daß wir dich einst wiederseh'n.

Gewidmet von Mutter, Schwestern und Brüdern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

August Schalk

nach langem schwerem Leiden am Donnerstag, den 4. September, Vormittags 11 Uhr, im Alter von 72 Jahren, 3 Monaten und 23 Tagen sanft und selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2862 23. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Schalk, Gattin.
Gustav, Rudolf, Richard, Otto, Wilhelm Schalk, Söhne.
Mathilde Neumann, Tochter.
Wilhelm Neumann, Schwiegersohn.
Auguste, Hulda, Elisabeth und Maria Schalk, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch Christi Blut und Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Schwester

Mary Knutzen

im Alter von 63 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden plötzlich gestorben ist, am 4. September 1913. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. September, um 2 Uhr Nm., vom Trauerhause, 1542 Grace Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Geo. Knutzen, Gatte.
Henry Oehweiß, Bruder. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreichen schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbniß unseres lieben Bruders.

Frank Reiß, Bruder.
Mary Bayer, Schwester.
Joe Bayer, Schwager.

Danksagung.

Der Sektion 3 des Bairisch-Amerikanischen Vereins hiermit unseren innigsten Dank für die uns an dem Begräbniß unseres lieben Bruders und Schwagers erwiesene Teilnahme.

Frank Reiß, Bruder.
Mary Bayer, Schwester.
Joe Bayer, Schwager.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank für die rege Teilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Tochter

Klara

sowie Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Sarge.

Frederick und Karoline Behrendt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Futtermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

Riverview
Damen und Kinder frei!
Bis 5 Abds., ausgenommen Sonn- u. Feiertags.
Untergang der Titanic
Eine szenische Sensation ohnegleichen!
Cabaret — $1000 in All-Star Offerten — Tanzt in der Stadt größtem Tanzsaal, al Fresco
Tägliche Konzerte durch Hands Kapelle.

Exkursionen nach dem Zuchthaus in Joliet
über die Chicago & Joliet Elektrische Eisenbahn.
Täglich (ausgenommen Sonntags) bis 15. Sept. für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt ins Zuchthaus.
85c
Nehmt „Archer Limits" Cars, via State Str. und Archer Ave., nach dem Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden.
Besucher werden ins Zuchthaus eingelassen um 11 Uhr Vorm., 2:00 und 4:00 Uhr Nachmittags.

Samstag offen bis 10 Uhr Abends

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S

Ice Cream Cones 2 für 5c

In irgend einem unseren dreißig Departements werdet Ihr Samstag etwas von Interesse für Euch finden—besondere Preise

CORSETS

P.N. praktische Seiten-Korsets, Modell 926, gemacht aus Coutile, mittelgroßer Busen, mit Kork geschützte Clasps, vier Strumpfbänder, alle Größen bis 36, nur........ $1.00

P.N. Modell 1230, gemacht aus schwerem Coutil, niedriger Busen, sehr lange Hüften, praktische Seiten, mit Kork geschützte Clasps und befestigten Strumpfbändern, zu...... $1.50

Schluß-Räumung von langen Lawn-Kimonos für Damen, fancy geblümte Entwürfe, in der Waistlinie „shirred"—Größen 36 bis 44, volle Länge, extra weit zugeschnitten — spez. Werte bis zu 98c; für nur.................. 39c

Hemden

50c lohfarbige Chambray-Hemden für Knaben, mit befestigtem Kragen, Coat-Facon, Größen 12½ bis 14½, ein großer Bargain, Samstag....... 33c

25c und 35c fancy Leibchen für Damen, mit Valenciennes- oder Torchon-Spitzen besetzt, Größen 4 bis 6, Samstag 19c

25c feine Lisle Strümpfe f. Damen, absolut echt schwarz — Größen 8½ bis zu 10 — Samstag, das Paar nur 12½c

Haushalt-Dept.

Nr. 8 galvanisirte Waschkessel, zu....... 59c
Universal Food Choppers, Nr. 0 Größe..... 69c
Dover Eierschläger, für 5c
Toilet-Papier — 8 Rollen.............. 5c
Mrs. Potts Sad Bügeleisen, 8 im Set, mit Stand, für nur........... 69c
Bügelbrett, mit starkem Stand, für....... 79c

Groceries

Swifts Pride Seife, 4 Stücke für........ 10c
Argo-Stärke, 3 Packete. 10c
Beste roter Alaska Salmon, Büchse 18c
Reiner alter Essig, 50 Grain, zum Einmachen — Gallone 15c
Sortirter Pound Cake, Pfund........ 18c
Sago od. Tapioca, Pfd. .5c
Tip Top, Navy, Barker-Tabak etc., 6 Pack 25c

Muster - Partie von Spitzengardinen, in Paaren; wert $2.50, für 98c

Vollkommen neu, die schwarz und weißen neue Honey-Comb karrirten Skirts für Damen und Misses, schwarz mit seidener Pleating an der Seite — in allen Größen, volle $3.50 Werte, Samstag.. $1.95

Hartholz Gas Platten - Tische, 18 bei 36 Zoll; Samstag, zu 69c

40zöll. ungebleichter Muslin, regul. 8c Sorte — ein großer Bargain — speziell, Samstag nur............ 5½c

Reg. 10c farbiger Shaker oder Outing Flanell, gestreifte und karrirte Muster — Samstag die Yard........ 7½c

12½c Robe Print Quilting Calicos, große geblümte Entwürfe u. Persian Muster; Längen von 5—10 Yards, Samstag.... 8½c

4000 Yards silbergraue Calicos — gestreifte, punktirte u. figurirte Muster, alle perfekt; beste Sorte, wert 7c, Yard.. 4½c

Knaben-Schnürschuhe, Velour und Box Calf Leder, Größen 4 bis 6, $1.50 wert; Samstag 98c

Damenschuhe, Patent Kid und mattes Leder, Knöpf- und Blucher-Facons, $2.50 wert; Samstag............. 1.39

Kid-, Velvet- und Serge-Hausschuhe für Damen, Ledersohlen und Absätze, 50c wert; Samstag.............. 39c

Lohfarbige und schwarze Hausschuhe für Männer, Opera oder Everett Facon, $1.50 und $2.00 Werte, Samstag..... 98c

Kreditreform.

Bekannter Großkaufmann erklärt sie für wichtiger, als die Bankreform.

Staatliche Eisenbahnkommission.

Um Aenderung der Bestimmungen hinsichtlich der Ueberquerung von Bahngeleisen mit elektrischen Drähten angegangen.—Häkeleien in Abwasserbehörde.

Im Hotel La Salle fand gestern Abend ein Bankett der „Chicago Association of Credit Men" statt. Als Hauptredner des Abends trat Herr John V. Farwell auf, und zwar in seiner doppelten Eigenschaft als Präsident der „National Citizens' League" und als Vertreter der Regierung in dem Ausschuß, welcher die Ausleihung von öffentlichen Geldern an Banken beaufsichtigt, die größerer Kapitalien benötigen, um beim Ankauf von Ernteergebnissen helfen zu können. Herr Farwell sprach über die Notwendigkeit einer Reform des Kreditwesens und erklärte diese für dringlicher und wichtiger, als selbst die Bank- und Währungsreform. Es sei zweckmäßiger, führte er aus, die Ursache eines Uebelstandes zu beseitigen, als sich mit der Bekämpfung des Uebelstandes zu begnügen. Hierdurch könne man bestenfalls eine gegebene Wirkung nur mildern; beseitige man aber die Ursache, so falle die Wirkung fort.

Herr Farwell trat im weiteren Verlauf seiner Ansprache auch für die vom Verband der Bänkers gestellte Forderung ein, daß in der Bankvorlage die Zahl der Reservebanken, welche der Entwurf vorsieht, von zwölf auf fünf herabgemindert werden sollte.

Staatliche Eisenbahnkommission.

Die Verwaltung der elektrischen Aurora, Elgin & Chicago Bahn sucht bei der staatlichen Eisenbahnkommission um Abänderung der Bestimmung nach, welche die Bedingungen regelt, unter welchen elektrische Bahnen die Geleise von Dampfbahnen mit Leitungsdrähten überqueren können. Gegenwärtig lautet die Vorschrift, daß solche Drähte in einer Höhe von mindestens 22 Fuß angebracht werden müssen, und daß von der Kommission eine besondere Erlaubniß eingeholt werden muß, falls es sich um Leitungen handelt, in denen die Stromspannung 700 Volts übersteigt. Ueber das eingereichte Gesuch wird vor der Kommission am nächsten Montag verhandelt werden. Vorbehalten hat die Kommission sich ihre Entscheidung in Bezug auf eine Beschwerde, die ihr gestern über die Verwaltung der Northwestern Bahn vorgelegt wurde. Diese befördert angeblich Sand und Kies aus dem 90 Meilen von Chicago gelegenen Flecken Roscoe zu gleichen Raten wie aus Elgin nach Chicago. Die Inhaber der Elginer Kiesgruben bestehen darauf, daß ihnen eine etwas niedrigere Frachtrate zugestanden werde.

Streit in der Abwasserbehörde.

In der Sitzung der Abwasserbehörde gab es gestern wieder den üblichen Streit. Die Kommissäre Clark und Paullin regten sich darüber auf, daß der Kommissär Breit vorübergehend in einem Hause der Abwasserbehörde Wohnung genommen hat, ohne es in aller Form gemietet zu haben. Das betreffende Haus steht in Wilmette, nahe dem Ufer des Abwasserkanals. Herr Breit sagte, er habe von seiner Absicht, dieses Haus zeitweilig zu bewohnen, den anderen Kommissären Mitteilung gemacht. Er habe sich verschiedene Verbesserungen an dem Gebäude $45 kosten lassen und sei nur fünf Tage lang in dem Hause geblieben, weil dann seine Frau erkrankte und nach einem Hospital geschafft werden mußte. Gegenwärtig ist das fragliche Haus für $25 den Monat an einen Polizisten, C. R. Smith, vermietet. Auf Antrag des Kommissärs Clark wird in der nächsten Sitzung der Behörde ihr Einkaufsagent, John Gaynor, Auskunft geben müssen über die Aufwendungen, welche für die Verbesserung des Hauses und des Grundstücks gemacht worden sind.

Blackstone Boulevard.

Bei der neuerdings vorgenommenen Abänderung zahlreicher Straßennamen ist auch der Name der Washington Avenue, im Bezirk Hyde Park, verändert worden, und zwar in Blackstone Avenue. Anwohner der Straße dringen jetzt auf eine weitere Aenderung. Sie wünschen, daß die Straße zu einem Boulevard gemacht und unter die Kontrole der Parkverwaltung gestellt werde. Anwalt G. Fred Rush macht in einem Schreiben an Ald. Nance, worin er diese Forderung vertritt, darauf aufmerksam, daß schon unter der alten Gemeindeverwaltung von Hyde Park, im Jahre 1888, die Washington Avenue für einen Boulevard erklärt worden sei, man also durch Gewährung des Gesuchs sie nur ihrer ursprünglichen Bestimmung zuführen würde.

Der Körperverletzung bezichtigt.

Einarmiger Autler fuhr einen Straßenkehrer über den Haufen.

Der Eisenbahnmoloch.

Der einarmige Grundeigentumshändler Wm. E. Moeller aus Rochester, Ind., wurde gestern Abend verhaftet, nachdem er an 59. u. S. State Straße mit seinem Kraftwagen den Straßenkehrer Dominick Greco, Nr. 748 W. Harrison Straße, über den Haufen gefahren hatte. In der Wache zu Englewood wurde er wegen angeblicher Körperverletzung und Uebertretung der Fahrordnung gebucht, die allen Personen, die nicht gesunde Arme und Beine haben, verbietet, sich als Wagenlenker zu versuchen. Der Verunglückte, der mehrere Rippenbrüche erlitt, hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden.

Moeller ist gegen $500 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt worden.

Zu Tode gerädert.

Der 19jährige Paul Sebroski, Nr. 1023 Front Straße, wurde gestern an West Chicago Avenue und N. Halsted Straße von einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Ueber den Haufen gefahren und mehr oder minder schwer verletzt wurden:

Frau Marie Henning, 58 Jahre alt, Nr. 6542 S. Green Str., an S. Ashland Ave. und W. 59. Place von einem von seinem Eigentümer Henry Krebbenhart, Nr. 6328 S. Ashland Ave., bedienten Kraftwagen.

Hugo Musner, fünf Jahre alt, Nr. 6916 Parnell Ave., an W. 69. Straße und Eggleston Ave. von einem von Henry Smith bedienten Kraftwagen.

Augusta Kroll, elf Jahre alt, Nr. 3518 Parnell Ave., an W. 37. und Wallace Straße von einem von seinem Eigentümer Charles Dexter, Nr. 647 N. Western Ave., bedienten Kraftwagen.

Zusammengeprallt.

Ein von dem 23jährigen John Sabati, Nr. 3706 Eberhart Ave., bedientes Zeitungsablieferungsfuhrwerk stieß heute zu früher Morgenstunde an Wentworth Ave., nahe W. 57. Straße, mit einer Elektrischen zusammen. Die Folge war, daß Sabati aufs Pflaster flog. Er war bewußtlos, als er von Zeugen des Unfalls nach seiner Wohnung befördert wurde.

Staatsanwalt mag eingreifen.

Auf den 10. September anberaumt wurde gestern von Stadtrichter Williams die Verhandlung in Sachen des Frank H. Rose. Wie schon berichtet, hat Rose, der als Untersucher von Schadenersatzansprüchen im Dienste der Chicago Railways Co. gestanden hat, aus Wut über seine Entlassung einen tätlichen Angriff auf seinen bisherigen Vorgesetzten, Sidney Offoski, gemacht. Er behauptet jetzt, daß die Chicago Railways Co. zur Bekämpfung von Schadenersatzansprüchen unter der Leitung des Offoski eine förmliche „Meineidsschule" unterhalte. Der Staatsanwalt mag sich bemüßigt fühlen, diese Angabe zu untersuchen. Offoski selber verlangt die Untersuchung und bezeichnet die Angabe des Rose als eine böswillige Erfindung.

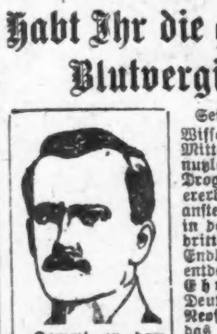
Aus Vereinskreisen.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und versichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der besorge sich von den Mitgliedern eine Einführungskarte. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person, wofür die Garderobe frei ist.

* Aus unaufgeklärten Gründen hat gestern der 65jährige Sattler Walter Petermann, Nr. 1810 Hammond Str., mittels Leuchtgases seinem Leben ein Ende gemacht.

* Das zu wohltätigen Zwecken auf den 20. September angesetzte Baseballspiel zwischen Stadtratsmitgliedern und Countybeamten ist abgesagt worden, weil die Unternehmer mit dem Verkauf von Eintrittskarten insofern Mißbrauch trieben, als sie die Karten massenweise an Korporationen verkauften

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?



Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein geschickter Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich, in Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien. Es ist ein Segen für die Menschheit. Ich wende diese Behandlung häufiger an als alle anderen Spezialisten zusammen, warum also es mit einem weniger Erfahrenen riskiren? Ich bin der anerkannte Meister der Blutvergiftungs-Spezialisten.

Thomas A. Edison, der große Elektriker sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und diemeisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, geschwollene Drüsen, Geschwüre, kupferfarbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stelle in der Nase und auf der Kopfhaut, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nervenstörungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Jeder Mann, der geheilt zu werden wünscht, hat keine Entschuldigung mehr, auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.

Stunden, 9 bis 8 — Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.

Bell System

Achtzig Bahnwagenladungen Papier sind erforderlich, um eine Auflage des Chicago Telephone Directory herzustellen.

Es nimmt 112 Fässer Druckerschwärze, um 400,000 Drucke auf der Presse herzustellen.

Das neue Buch, das jetzt in Vorbereitung ist, wird die Namen von 410,000 Telephon-Benutzern enthalten—beinahe 50,000 mehr als im letzten Oktober.

Es muß in der Presse sein am

Ersten Oktober

Umänderungen von Adressen oder Eintragungen sollten der Kompagnie unverzüglich gegeben werden, wenn man eine Korrektur in dem neuen Buche erwartet.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Nahezu erstickt.

Der frühere Makler A. W. Rodgers in Evanston.

Als Herr Lester Price, 2145 Orrington Ave., Evanston, gestern Abend gegen 12 Uhr nach Hause kam, fand er dort seinen Schwager, den reichen früheren Makler A. W. Rodgers, bewußtlos und halb erstickt im Badezimmer vor. Der rasch benachrichtigten Polizei gelang es, Rodgers mittels des Pulmotors wieder einigermaßen zu sich zu bringen, doch hält man im Hospital, wo er sich jetzt befindet, die Lebensgefahr für noch nicht ganz gehoben. Rodgers wohnt bei seinem Schwager. Frau Rodgers weilt mit ihrer Tochter in Atlantic City, und Rodgers war gestern Abend, bis Price ihn fand, allein im Hause gewesen. Er ist Asthmatiker und bekämpft seine Krankheit durch Einatmung gewisser Dämpfe. Man nimmt an, daß ihn diese gestern Abend betäubt haben; dann scheint die Hitze des Gasofens, den Rodgers angezündet hatte, ein Ueberkochen des Wassers bewirkt zu haben, welches nun die Flamme auslöschte, so daß das weiter ausströmende Gas allmählich das Badezimmer ausfüllte.

Klagen über Townshipbeamte.

Friedensrichter und Konstabler sollen Amtsmißbrauchs gegenüber Ehepaar schuldig sein.

Auf Beschwerde der Eheleute W. V. Shawvan hatte Countyrichter Owen auf heute Friedensrichter Chas. S. Bell und Marshall Henry Pine von Melrose Park vorgeladen, um sich unter der Anklage des Amtsmißbrauchs zu verantworten. Shawvan ist Vertreter der Chicago Motor Sales Co., war in Melrose Park verhaftet und seine Gattin angeblich tätlich angegriffen worden. Der Richter verschob die Verhandlung bis zum 16. September, nachdem der Ortschaftsanwalt Griffin eine gründliche Untersuchung befürwortet hatte, da die beiden Beamten durch die Beschuldigungen in ein falsches Licht gestellt worden seien.

Ungebetene Gäste.

Die angeblichen Spitzbuben hinter Schloß und Riegel.

Einbrecher drangen heute zu früher Morgenstunde in die Wohnungen von James Marshall, Nr. 10320 Avenue M, James Atwell, Nr. 10440 Avenue L, und George Murray, Nr. 10146 Avenue L, und stahlen Tafelsilber im Gesammtwerte von $200 und $55 baares Geld. Als der Tat verdächtig befinden sich zwei Männer in Haft. Einer der Burschen soll zur Zeit der Festnahme einen mit Tafelsilber gefüllten Sack geschleppt haben. Sie sind James Barnai, 10439 Ewing Ave., und August Huer, der sich weigerte, seine Wohnung anzugeben.

Die Ermordung Logues.

Richter Brentano setzte heute die Verhandlung des Prozesses von Harold Schneider und John Faith unter der Anklage des Raubmordes, begangen an dem Juwelier Joseph H. Logue, auf nächsten Freitag fest, obwohl der Hilfsstaatsanwalt Johnston eine längere Frist behufs Vernehmung gewisser Zeugen für notwendig erachtet hatte. Am nächsten Mittwoch wird Richter Kersten über Schneiders Gesuch, unter vielleicht $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt zu werden, entscheiden.

Leset die „Sonntagpost"

Achtet auf einen Wink der Natur—Verwendet zur Beleuchtung Eures kosigen Heims Amber-Licht

—das Licht der Stunde des Sonnenunterganges — Dutzende von Dichtern haben es besungen—Künstler ohne Zahl haben versucht, es zu malen—Zauber und Inspiration birgt sich in dem sanften Glanze einer Landschaft, die von bernsteingelbem Lichte erfüllt ist. — Und Stimmung und Zufriedenheit herrschen in einem behaglichen Wohnzimmer, das von diesem Lichte erfüllt ist.

Schaut an einem dunklen Tage durch ein Paar bernsteinfarbige Gläser—der Effekt grenzt an Magik—die ganze Landschaft sieht aus wie mit Licht übergossen, Licht, so weich und ansprechend, daß es tatsächlich etwas Beruhigendes hat für die Augen und das Gehirn.

—Beinahe Millionen von Leuten, die sich im Freien aufhalten, tragen jetzt viele bernsteinfarbige Gläser—Okulisten verordnen sie für Augen, die empfindlich sind und leicht angegriffen werden.

Aus den gleichen Gründen verspüren Buchhalter, die bei allerlei Arten von Beleuchtungen lange Arbeitsstunden haben, bernsteinfarbiges Papier als einen Segen für ihre Augen.

Kostümschneider und Innendekorateure sagen uns alle, daß Amber die einzige Farbe ist, die mit allen anderen harmoniert.

Gelehrte sagen uns, daß von allen Farben des Spektrums die Bernsteinfarbe das Licht am meisten zurückwirft. Es ist, so sagen sie, der Mittelpunkt der Helle des Spektrums.

Weshalb also kein bernsteinfarbiges Licht in Eurem Heim haben? Warum kein echtes

Amber-Glühlicht.

in Eurem Wohnzimmer? Es gibt nichts, das auch nur halb so viel zur Verschönerung jenes Zimmers beiträgt. Und der Wechsel von einem scharfen Licht, das das Auge angreift, wird vor Euren ermüdeten Augen als ein Segen empfunden werden.

Amber-Glühlichte liefern die erstaunliche Lichtstärke von 157 Kerzen und doch gebrauchen sie dabei weniger Gas, als der gewöhnliche Brenner mit flacher Flamme. Die wunderbare Sparsamkeit und die Güte der Amber-Glühlichte wird durch die Tatsache bezeugt, daß wir davon in jeder Woche so viele wie zweitausend verkauft haben.

Ihr könnt in Eurem Wohnzimmer selbst eine Probe vornehmen, indem Ihr einfach Randolph 4567 aufruft. Wir senden Euch das Licht in's Haus mit einem Mann, der es anbringt — und zwar an dem Gasarm in Eurem Wohnzimmer, wo Ihr Gelegenheit habt zu beobachten, wie es brennt.

Gegen eine erstmalige Abzahlung von 75 Cents könnt Ihr das Licht behalten und den Rest des Preises durch zwei weitere Zahlungen begleichen, wenn Ihr Eure monatliche Gasrechnung bezahlt.

Unsere Amber-Glühlicht-Broschüre berichtet eine wirkliche Wundergeschichte. — „Wie Amberlicht den Teint verbessert—warum Opernsänger das Amberlicht verlangen, wenn sie singen—warum Champion Taubenschützen amberfarbige Gläser tragen" usw., usw. Ihr müßt es verlangen, wenn Ihr telephonirt, oder schickt uns eine Postkarte, wenn dies Euch besser paßt. The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building.

Glimpflich davongekommen.

Ein von Frl. Helen Renich, Nr. 1926 School Straße, benutzter Kraftwagen stieß heute an N. Clark Straße und Southport Avenue mit einem von Edward Vopel, Nr. 434 W. 69. Str., bedienten Schnauferl zusammen. Frl. Renich erlitt, als der gläserne Windfang ihres Gefährts in Scherben ging, leichte Schnittwunden. Vopel blieb unversehrt. Er hatte, um nicht einen Straßengänger zu überfahren, jäh ausbiegen müssen und angeblich den Zusammenstoß nicht verhüten können.

War nicht zu retten.

Der Fuhrmann Frank S. Frederick, Nr. 4907 S. Dearborn Str., der am 22. August in der hinter dem Hause Nr. 6647 S. Union Ave. gelegenen Gasse auf das herunterbaumelnde Ende eines vom Sturme zerrissenen Hochleitungsdrahtes der Commonwealth-Edison Company trat und einen elektrischen Schlag und schwere Brandwunden erlitt, ist diesen heute im Columbus Extension Hospital erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Sucht vergeblich den Tod.

Vor mehreren Monaten machte die 16jährige Maria Kerrigan, Nr. 627 W. 46. Straße, den Versuch, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Gestern wiederholte sie den Versuch. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, wurde aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen. Man mutmaßt, daß unglückliche Liebe sie zur Verzweiflung getrieben habe.

* David Rosenheim, der Besitzer einer Reihe Materialwaarengeschäfte, hat im Kreisgericht auf Erlaß eines Befehls angetragen, der dem Kenwood Theater, Ost 47. Str. und Kimbark Ave., verbietet, die zwei südlichen, dem Wohnhause des Klägers zunächst gelegenen Türen während der Abendvorstellungen offen zu halten, da die Musik seine Kinder beim Lernen störe.

* Auf Scheidung von seiner Gattin Jaquemina, einer früheren Schauspielerin, hat der an der Orrington Ave. in Evanston wohnende Thomas F. Russum geklagt, gleichzeitig hat er in Denver, wo der Grund der Klage zu suchen ist, den Makler George W. Keeler wegen angeblicher Entfremdung der Gattin auf $75,000 verklagt.

— Wahre Geschichte. — Eine Gemeinde hatte an die erzbischöfliche Diözöse in einer Angelegenheit zu berichten. Der Bürgermeister wollte nun gleich zu Beginn des Schreibens seine kirchliche Gesinnung etwas betonen und begann den Bericht also: „Ich, Bürgermeister von Winkeldorf — Gott sei mir armen Sünder gnädig...."

— Beruhigung. — Am zweiten Tage während der Ueberfahrt von Bremen nach Amerika erhebt sich ein Orkan, selbst die Matrosen machen ein bedenkliches Gesicht, von den Passagieren natürlich gar nicht zu reden; nur Herr Kornstein aus Wien bleibt vollkommen ruhig. Das wunderte mich, denn Herr Kornstein hatte sich doch sonst als kein großer Held gezeigt.— „Haben Sie denn keine Angst?" fragte ich ihn daher. — „Wie heißt Angst", erwiderte er, „ich bin doch versichert!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Briefkasten.

Koller. — Ein solcher Zeuge muß Bürger, somit auch mindestens volljährig, d. h. 21 Jahre alt sein. — Jenes Amt schließt am Samstag um 1 Uhr Nachmittags. — Oesterreich-Ungarns Herrscher bezieht eine Zivilliste von $4,520,000, wieviel davon als König von Ungarn wissen wir nicht.

H. B. — Welchen Wert jene alten deutschen Münzen haben, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. Wenden Sie sich an den Münzenhändler Fred Michael, 937 W. Madison Str.

22. Ward. — Nach dem 1. September gehen Sonntags überhaupt keine Dampfer mehr dorthin ab.

P. S. — Unter diesen Umständen würde Ihnen anstandslos Scheidung gewährt und angemessenes Nährgeld zugesprochen werden. — Ob eine solche Anzeige Erfolg haben würde, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen; jedenfalls gehen Sie sicherer, wenn Sie persönlich in derartigen Geschäften nachfragen.

Melrose. — Wo solche Arbeitsplätze offen sind, können Sie am besten bei der Gewerkschaft der Metallpolirer erfahren, die sich je am 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Halle 526 S. Halsted Str. versammelt.

Alfons L. — Sie müssen sich ein Duplikat von derselben Amtsstelle ausstellen lassen, die Ihnen das ursprüngliche Dokument ausfertigte; vermutlich war dies der „Municipal Court" in Milwaukee. Wahrscheinlich wird man Ihnen dafür höchstens einen Dollar berechnen. — Um den Bürgerbrief haben Sie hier einzukommen.

Hertell 100. — Es gibt in Cincinnati nur ein deutsches Theater, und zwar steht es unter der Leitung von Direktor Otto Schmidt. — Es gibt in New York kein deutsches Theater, an dem Opern und Operetten aufgeführt werden; indessen werden im Metropolitan-Theater während der Saison der Großen Oper, dort auch einige Opern in deutscher Sprache gegeben.

Frau D. A. — Es gibt einen Ort Lathrop in Alabama, Kalifornien, Michigan, Missouri und Ohio, aber nicht in Illinois, wenigstens ist er nicht einmal im „Postal Guide" zu finden.

Frau W. — Was verstehen Sie unter „Automobilgeschäft lernen" — Verkäufer, Chauffeur oder Automobilbauer, d. h. Maschinist?

F. A. P. — Für jede bauliche Veränderung muß ein Bauerlaubnißschein erwirkt werden. — Wenn der Lärm auch noch nach 10 Uhr Abends fortgesetzt wird, haben Sie Grund, sich bei der Polizei zu beschweren, denn dann könnte Ruhestörung geltend gemacht werden. — Wenn dem Mieter im Kontrakt die Benutzung eines bestimmten Kohlenkellers zugesichert ist, so braucht er ihn nicht aufzugeben, sofern er selbst sonst den Kontrakt eingehalten hat. — Das Bauamt (Building Department) befindet sich im Zimmer 702 der Stadthalle.

Alter Leser. — Die Metaphysik ist die „Wissenschaft von den letzten Gründen des Seins"; „systematisch" bedeutet „planmäßig".

Rechtsanwalt Fred. Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. M. — Falls der Bauunternehmer seinen kontraktlichen Verpflichtungen nicht nachkommt, so können Sie den Rest der Arbeit einem anderen Unternehmer übertragen und die erwachsenden Kosten von dem Betrage abziehen, welchen der erste Unternehmer etwa noch von Ihnen zu bekommen hat.

K. S. — Sie können die Nachbarn nicht daran verhindern, Hühner zu halten, solange diese Hühnerzucht für die Nachbarschaft nicht zu einem Gemeinschaden wird. Was die von Ihnen geschilderten persönlichen Belästigungen und Anfeindungen angeht, so können Sie diesen vielleicht Einhalt tun, indem Sie die nette Familie unter Friedensbürgschaft stellen lassen.

„Abendpostleser". — Uebergeben Sie die Forderung einem Advokaten; ist der Schuldner zahlungsfähig, so sollte der Anwalt Ihnen zu Ihrem Gelde verhelfen können.

K. H. — Sie werden am besten tun, die Angelegenheit dem Countyrichter Owens vorzulegen. Nur dieser kann veranlassen, daß es Ihnen ermöglicht wird, Ihre geisteskranke Tochter aus der Staatsanstalt in Kankakee fort- und nach Florida mitzunehmen.

Heinrich Sch. — Am besten ist es, Sie erkundigen sich im hiesigen Konsulat, ob Ihr Fall unter die Amnestiebestimmungen zu zählen ist, oder nicht. Wenn Sie hier das Bürgerrecht erworben hätten, so würde Ihr Bürgerbrief Sie schützen.

Peter M. — Wenn Sie unter „Dolmetscherbuch" ein Wörterbuch verstehen, so kann Ihnen in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 170 W. Monroe Str., oder von Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., geholfen werden.

Personalnachrichten.

— Auf dem Friedhofe Calvary wird morgen der am Mittwoch im St. Marienhospital verstorbene Polizeileutnant Wm. H. Darrow bestattet werden. Er war 59 Jahre alt und aus Fox Lake, Ill., gebürtig. Im Polizeidienst hatte er seit 1878 gestanden. Zum Leutnant brachte er es im Jahre 1901. Er war zuletzt der Bezirkswache an der S. Clark Straße zugeteilt.

— In seiner Wohnung, Nr. 123 S. Grove Avenue, Oak Park, ist in vergangener Nacht James J. Hogaborn gestorben, ein 83jähriger Greis, der seit 31 Jahren im Postdienst, und zwar in der Registrirabteilung des Hauptpostamts, beschäftigt gewesen ist. Vor einigen Wochen machte sich bei dem alten Herrn zunehmende Altersschwäche bemerkbar, und er hatte seither keinen Dienst mehr getan.

Warnung für Badende.

Der Nordostwind erzeugt lebensgefährliche Gegenströmung im See.

Personen, welche in den Badeanstalten und sonstwo auf der Nordseite und in den nördlichen Vorstädten im See baden, warnt Gesundheitskommissär Young vor der außerordentlich großen Gefahr, welche die durch mehrere Stunden lang anhaltenden Nordostwind erzeugte Gegenströmung im See bildet. Diese Strömung ist selbst dem tüchtigsten Schwimmer gefährlich, und der Beamte verlangt, daß die Strandwachen Personen bei solchem Winde daran hindern, zu baden.

Die weibliche Hilfsarbeiterin.

Unter der Anklage des versuchten Angriffs auf die damals in seinem Büro im Ashlandgebäude angestellte 23jährige Stella Harris, 3855 Elmwood Ave., ist heute nach der Vernehmung des Mädchens Noel Kinnaman, Präsident der Chicago Calculating Co., von Richter Mahoney den Großgeschworenen überantwortet worden; seine Bürgschaft wurde auf $1500 bemessen. Der Vorfall soll sich vor drei Wochen zugetragen haben.

Deutsches Altenheim.

Am nächsten Donnerstag Nachmittag wird der Vollstreckungsausschuß des Deutschen Altenheims im Hotel Bismarck eine Versammlung abhalten.

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge $1.75
$7 Seide Leibbinden.......... $3.25
$3 baumwoll. Leibbinden.... $1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband, $2.65
$15 echtes Seeley Bruchband.. $7.50

Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9-12.
ag20mifrsaso—ok1

Laden offen: Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Samstag bis 10 Uhr Abends

Laden schließt: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Samstag-Verkauf von Schulanzügen für Knaben — Neue Moden

Zweistück Schulanzüge für Knaben; von Cassimeres u. Cheviots, in fancy u. schlichtfarbig; doppelknöpfige u. Norfolk-Facons; Größen 6 bis 17 Jahre; reg. $3 Werte; Ausw. **$1.69**

Russische Anzüge für die lieben Kleinen — feine Cassimeres u. Cheviots, mit Militär- oder Matrosenkragen; Größen 2½ bis 7 Jahre; reguläre 3.50 Werte, Verkauf, **$1.85**

Reinwoll. Schulanzüge für Knaben—in schlichtfarbig u. fcy. Mischungen; Röcke Box Rücken, volle Peg Top Knickerbocker Hosen; Größen 7 bis 17 Jahre; $5 wert; Verkauf.. **$2.98**

Blaue Sergeanzüge für Knaben—Reine Wolle, — in schlichten u. fancy Geweben. Norfolk Facon Patch Taschen; Pegtop Hosen; 7.50 das Stück wert; Verkaufspreis...... **$4.48**

Blaue Serge Hosen für Knaben; reinwoll. blauer Serge; Knickerbocker-Facons; Peg Top; gut gemacht; 75c wert, zu............ **48c**

Knickerbockerhosen für Knaben—von fancy Cassimeres gemacht, braune u. graue Schattirungen, alle Größen —Knickerbocker Facon, 65c wert, Verk. **39c**

Schulkleider für Mädchen

Neue Balkan-Effekte

Lange Ginghamkleider für Mädchen—von blau u. weiß karrirtem Gingham; mit blauem oder rotem Stoff garnirt; fancy gestreifte Kragen; in Größen 6 bis 14 Jahre; spez. Werte zu... **98c**

Galatea Schulkleider für Mädchen — Von Hair Line gestreiftem Galatea; mit weißem Piping besetzt; Größen 10 bis 14 Jahre; spezieller Bargain in diesem Verkauf.... **$1.48**

Leinene Schulkleider für Mädchen — Hübsche Kombinationen, in lohfarbig und blau; neuer Balkan Gürteleffekt, Größen 6 bis 14 Jahre. Sehr hübsche Facon. Verkaufspr. **$1.98**

Wir kauften von einem großen Fabrikanten mehr wie 100 Dutzend von Kinderkleidern — von feinen Gingham gemacht; in eleganter Weise garnirt — neue Facons; Größen 2 bis 6 Jahre; diese Kleider sind 58c und aufw. bis 75c wert; zum Verkauf am Samstag, für nur **29c**

Schulschuhe für Knaben u. Mädchen

Little Gents Schulschuhe — in Knöpf- und Bluchers; Gunmetal, Velour und schweres Kid — Größen 8½ bis 13½; speziell, Samstag, für.................. **89c**

Schulschuhe für Knaben u. Jünglinge; nur Blucherfacons; Velour Calf; Größen 1 bis 5½; ein sehr dauerhafter Schuh; ein regulärer 1.50 Wt., Samstag **$1.19**

Schulschuhe für Mädchen; in Blucher Schnürfacons —Vici Kid mit Lackleder-Spitzen; gute schwere Sohlen; mittl. Absätze; 8½ bis 2; Samstag, für....... **89c**

Feine Kinderschuhe; nur inKnöpffacons; Lackleder mit Lackleder Cuff am Oberteil sehr modern f. den frühen Herbstgebrauch; Größen 5 bis 8; — am Samstag...... **79c**

Schulschuhe für Knaben u. Jünglinge, vonGunmetal u. Velour; dull Tops; nur Knöpffacons Größen 1 bis 5½; mit schweren Sohlen; 2.00 wert; für Samstag.. **$1.59**

Gunmetalschuhe fürDamen; nur in Knöpffacons; dull Kid- oder fcy. Oberteile; neue Facons —Größen 3 bis 8, ein 2.25 Wert, speziell für Samstag, zu........ **$1.68**

Männerschuhe; — in Schnür- od. Knöpf-Facons; Gunmetal; alles neue Herbstfacons; in Größen 6 bis 10; — reguläre 2.50 Werte; Samstag, zu....... **$1.89**

Partie von Schuhen für Damen — In Lackleder und Dull Leder; angebrochene Größen; in guten Facons; reguläre $3.00 Werte;— Eure Auswahl, das Paar.................. **$1**

Samstag-Bargains in unserm Dept. für fertige Kleider

Zweiter Floor.

50 Dutzend Waschkleider für Damen —von Percale, Linene, Lawn und Gingham gemacht— sämmtlich hübsch besetzt — bis zu $2.00 wert — Auswahl von der Partie, Samstag, zu....... **98c**

Waists. Eine Partie von feinen Waists für Damen von feinem Leinen u. Lawn; Spitzen u. Stickerei besetzt; bis zu 1.25 das Stück wert; am Samstag, Auswahl. **48c**

Skirts. Skirts für Damen; von schlichtschwarzen Stoffen und schwarzen u. weißen Shepherd Checks; $1.50 bis $5 wert; Samstags-Verkauf, von 3.98 herab auf...... **98c**

Unterröcke Partie vonUnterröcken für Damen, von guter Qualität Satine; schwarz u. farbig; reg. $1.00 wert; im Samstagsverkauf. — zu...... **55c**

Räumungsverkauf von sämmtlichen angebrochenen Partien von Straßen- und Hauskleidern für Damen. Wir bringen am Samstag unsere sämmtl. hochfeinen Damenkleider zum Verkauf; von Ratine, Voile und Leinen gemacht; sämmtl.hübsch besetzt; neue 1913 Facons, bis zu $5.00 das Stück wert;— Samstag, Eure Auswahl zu $1.48 und.. **$1.98**

Feine Muslin Skirts fürDamen; mit breitem, bestickten Flounce; gut gemacht; sortirte Muster; völlig $1.00 wert; speziell, Samstag.......... **59c**

Partie feiner Muslingewänder für Damen; Spitzen und Stickerei besetzt; ¾ Aermel, $1 wert; Samstag zum Verkauf zu.............. **59c**

Lokalbericht.

Schroffe Widersprüche.

Sie werden in den Zusätzen zum Vorwahlengesetz entdeckt.

Beziehen sich auf Senatorenwahl.

Aenderung vor nächstem Jahr nötig. — Schwere Anklagen gegen die staatliche Zuchtviehkommission, deren Vorsitzender Haner vom Amt zurücktritt.

Bestimmungen, die sich schroff gegenüberstehen, sind in den beiden Abänderungsgesetzen zum Vorwahlengesetz entdeckt worden, die von der Legislatur in ihrer letzten Tagung angenommen worden sind. Charles H. Mitchell, Anwalt der Wahlbehörde, machte die Entdeckung. Die Schuld an den Widersprüchen wird auf die Verwirrung und Hast der Schlußsitzung der Legislatur zurückgeführt, in der die Bestimmungen zur Annahme kamen. Außerdem ist, wie hervorgehoben wird, der Gouverneur nicht von aller Schuld freizusprechen, da er eine der sich widersprechenden Vorlagen hätte mit seinem Veto belegen sollen. Daß Weiterungen unvermeidlich sind, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird, gilt in politischen Kreisen als sicher.

Gesetze widersprechen sich.

Zwei Gesetze, welche den 29. Abschnitt des Vorwahlengesetzes abändern, wurden von der Legislatur angenommen und sind in Kraft. Hausvorlage Nr. 834, entworfen und empfohlen vom Vorwahlenausschuß des Hauses, enthält Aenderungen an verschiedenen Abschnitten des Vorwahlengesetzes, darunter auch am 29. Abschnitt. Senatsvorlage Nr. 373, von Senator Magill herrührend, enthält Aenderungen am 29. Abschnitt, die durch das Gesetz für direkte Senatorenwahlen nötig gemacht wurden, nimmt aber nicht Bezug auf die Aenderungen, die in der Hausvorlage Nr. 834 vorgenommen werden. Beide stehen in schroffem Widerspruch zu einander.

Widersprechende Bestimmungen.

Die Senatsvorlage schreibt vor, daß die Nominationen für den Bundessenat in einer Vorwahl im April vorgenommen werden müssen, während die Hausvorlage die Vorwahl im April überhaupt abschafft und vorschreibt, daß die Aprilvorwahlen im September abgehalten werden sollen. Eine Ausnahme soll nur in Jahren gemacht werden, in denen die Präsidentenwahl stattfindet. Vorwahlen behufs Nomination von Präsidentschaftskandidaten sollen im April stattfinden. Weiterhin schreibt die Senatsvorlage vor, daß Vorwahlenpetitionen von Präsidentschaftskandidaten und von Kandidaten für den Bundessenat nicht eher als 60 und nicht später als 30 Tage vor der Vorwahl eingereicht werden sollen. Die Hausvorlage bestimmt, daß die Petitionen spätestens vierzig Tage vor der Vorwahl eingereicht werden müssen. Ein anderer Widerspruch zwischen beiden Vorlagen bezieht sich auf die Zahl der Unterschriften, die für eine Petition nötig sind. Die Senatsvorlage verlangt 1000 bis 2000 Unterschriften für Petitionen von Präsidentschaftskandidaten, die Hausvorlage 3000 bis 5000.

Die nächste Bundessenatorenwahl findet im nächsten Jahr statt. Es ist daher unbedingt nötig, daß dem Kuddelmuddel, den die Legislatur hervorgerufen hat, so bald wie möglich ein Ende gemacht wird. Sollte der Gouverneur eine Sondertagung der Legislatur einberufen, so wird er ersucht werden, auch die Berichtigung dieser Mißgriffe in das Programm aufzunehmen.

Anwalt Mitchell hat ferner entdeckt, daß bei der Abfassung des 28. Abschnitts des Vorwahlengesetzes die Bestimmung ausgelassen worden ist, daß die Wahlbehörde das Recht hat, die Vorwahlenpetitionen von Kandidaten zu prüfen.

McCormick und Hoyne.

Countyratspräsident A. A. McCormick antwortete gestern auf die Erklärung, in der Staatsanwalt Hoyne die Sammlung von Beiträgen zur Bestreitung der Kosten der Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien in der Novemberwahl angegriffen hat. Er wies daraufhin, daß der Staatsanwalt vor längerer Zeit erklärt habe, er werde keine Untersuchung dulden, die nicht unter seiner Leitung stattfinde, und erklärte, es sei Hoyne gelungen, die Bewilligung der nötigen Gelder durch den Countyrat zu hintertreiben. Es sei nicht schwer zu erraten, wodurch er die Mehrheit im Countyrat beeinflusse. Was den Sonderfonds der Staatsanwaltschaft anlangt, dem die $15,000 für Sonderstaatsanwalt Northup und dieSondergrandjury entnommen werden sollen, so betrage er nicht $20,000, wie der Staatsanwalt behaupte, sondern $40,000. Der Staatsanwalt wisse sehr wohl, daß der Countyanwalt ein Gutachten abgegeben habe, daß die $15,000 für die Untersuchung diesem Fonds entnommen werden müßten.

Der Countyratspräsident erklärte, daß die Angriffe Staatsanwalt Hoynes ein weiteres Anschwellen des Fonds für die Untersuchung zur Folge gehabt hätten.

Wählerinnen geben Ausschlag.

Weibliche Wähler in den Orten Spring Road und Villa Park in Dupage County brachten gestern durch ihre Stimmen den Vorschlag zu Fall, beide Orte in einer Ortschaft unter dem Namen Woodrow zu vereinigen. 72 Stimmen wurden für den Vorschlag, 179 dagegen abgegeben. Von den 102 Frauen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten, stimmten 69 gegen den Vorschlag. Die beiden Orte sind an der Aurora, Elgin & Chicago Bahn südlich von Elmhurst gelegen. Sie dienen ausschließlich Wohnzwecken, und die Bauvorschriften sind sehr streng. Die Bewohner des Ortes Villa Park, der sein eigenes Kanalisations- und Wasserleitungssystem hat, wollen weder von der Vereinigung mit Spring Road, noch von der mit Ardmore etwas wissen.

Schwere Anklagen gegen Viehkommission.

Gouverneur Dunne hat gestern, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, das Rücktrittsgesuch des Präsidenten der staatlichen Zuchtviehkommission Phil S. Haner von Christian County angenommen und gleichzeitig den Bericht bekannt gemacht, den die staatliche Zivildienstkommission und Bücherrevisoren über die Tätigkeit der Kommission abgestattet haben. Dieser Bericht, der Haners Ausscheiden aus seiner Stellung herbeigeführt hat, enthält schwere Anklagen. Danach hat Haner die Verwendung staatlicher Gelder für ungehörige Zwecke gestattet und Schweine, die dem Staat gehörten, für seine eigenen Zwecke verwandt. Der Bericht besagt fernerhin, daß Schweine, die an der Schweineseuche litten, mit Vorwissen von R. O. Shepherd, Agenten der Kommission, zum Verkauf an das Publikum an die Schlächterei von Joseph Mills in East St. Louis verkauft worden seien. Fernerhin wird behauptet, daß Viehhändler im nördlichen Teil des Staates mit Vorwissen der Kommission Kühe, die an der Rindertuberkulose gelitten hätten, im südlichen Teil des Staates verkauft hätten. Schließlich hat, wie der Bericht ausführt, die Kommission den Großschlächter Mills in East St. Louis ein von ihr erbautes Schlachthaus benutzen lassen und ist bei der Prüfung von Tierärzten, die um Zulassung zur Ausübung der Praxis im Staat nachgekommen sind, nachlässig gewesen.

Haner lehnte gestern ab, sich über die Anklagen auszusprechen, wird aber später antworten. Seine Freunde behaupten, er habe, als Ebbe in der Kasse der Kommission herrschte, auf eigene Kosten Schweine angekauft, die der Staat zur Gewinnung von Cholera-serum verwandt habe. Seine Auslagen seien ihm bisher noch nicht zurückerstattet worden.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor - Eingang nach allen Hochbahn-Zügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Verlangtanzeigenbüro Bringt Eure Anzeigen für die täglichen Zeitungen, solche wie „Verlangt, Hilfe", „Zu vermieten" usw., nach dem „Want Ad Bureau" im Rastzimmer, 3. Floor — reguläre Raten. Anzeigen für Sonntag müssen am Samstag vor 3 Uhr Nachm. abegeliefert sein

Für $15.00 offeriren wir eine außergewöhnlich feine Partie von neuen Herbstanzügen für Hochschul-, College- und Universitätsstudenten

Die Anzüge in dieser $15.00 Partie haben alle die eleganten Modeeffekte, welche der das College besuchende junge Mann besonders wünscht, aber sie sind von so großer Verschiedenartigkeit, daß junge Männer jeden Geschmacks sich einen Anzug nach ihrem Wunsch auswählen können. Sie rangiren von den konservativsten bis zu den extremen, und bilden eine der vollständigsten Partien, welche wir je gezeigt haben. Ihr erhaltet bessere Werte, als von irgend einer anderen $15.00 Partie in Chicago. Die Stoffe sind strikt reine Wolle, in glattem und rauhem Finish, in Schwarz, Weiß, Braun und Lohfarbe. Die elegant geschneiderten Linien der Kleidungsstücke, der „Chick", welcher die Stoffe besonders auszeichnet, die etwas engen Beinkleider, das Futter der Röcke, alles befriedigt das Auge des kritischen jungen Mannes; in Größen von 32 bis 38 zu haben, Eure Auswahl zu.......... **$15.00**

Männer- und junge Männer-Anzüge, $17.50

Diese sind gemacht für den sich konservativ Kleidenden und den Geschäftsmann; in dieser Partie garantiren wir alle Stoffe als strikt reine Wolle und Worsteds, strikt handgeschneidert und die Facon beibehaltend; die Röcke sind in zwei- oder dreiknöpfigen Modellen; die Beinkleider sind nach konservativen Linien zugeschnitten; große Auswahl von Facons und Größen, passend für Männer von jeder Statur, Anzüge, welche sonst für $25 verkauft werden, speziell markirt morgen zum Preise von nur.......... **$17.50**

Räumung von $15 Männer-Anzügen zu $10.50

Einige dieser Anzüge in diesem hübschen Sortiment sind von letzten Saison herübergenommen, andere stammen von einem spez. Einkaufe von neuen Herbstwaaren her, um die Auswahl zu vervollständigen— alles nette dunkle konservative Farben; Anzüge, die völlig zufriedenstellen, Größen 34 bis 44.......... **$10.50**

Bessere Anzüge für Männer und junge Leute, $20.00 bis $35.00.

Elegante Partie Knaben-Schulanzüge zu $3.85

Diese Anzüge in der Partie sind aus starken, dauerhaften Cassimeres gemacht, in hellen und dunklen Farben, nett gearbeitet und besetzt; dieselben passen gut und haben ein hübsches Aussehen; Größen 7 bis zu 17 Jahren, speziell für morgen markirt zu.......... **$3.85**

Wollene Russian Anzüge für Knaben, in allen Farben, aus Serges, ebenso viele Facons aus Mischungen, prachtvollgemacht und besetzt — Größen 2½ bis 7 Jahre, guter Wert zu.......... **$3.85**

„Die Försterchristl".

Frau Emilie Schönfeld schickt sich an, Chicago zu verlassen.

Frau Emilie Schönfeld, die als Hauptstütze des Deutschen Theaters zu betrachten gewesen ist während der zwei ersten Jahre seines Bestehens, ist im Begriff, aus Chicago zu scheiden. Sie kündigt nun, für Samstag, den 13., und Sonntag, den 14. September, zwei Abschiedsvorstellungen an, die im Globetheater an der Wabash Ave. und Hubbard Court stattfinden werden. Zur Aufführung gelangt Georg Jarnos Operette „Die Försterchristl", auf welche Herr Emanuel Lederer, Vertreter der betreffenden Verlagsfirma, für die genannten beiden Abende der Künstlerin das Aufführungsrecht in liebenswürdiger Weise überlassen hat. Die Besetzung wird im wesentlichen die gleiche sein wie seinerzeit im Criteriontheater, wo mit der „Försterchristl" in jeder Hinsicht Erfolge erzielt worden sind.

Die zahlreichen Freunde und Bewunderer, welche Frau Schönfeld vermöge ihrer prächtigen Leistungen gefunden hat, werden gewiß die Gelegenheit nicht unbenutzt lassen, welche sich ihnen nun bietet, ihrem Wohlwollen Ausdruck zu verleihen.

Der Verein Deutsche Presse, Chicago, hat sich eine Loge für die Abschiedsvorstellung gesichert, und andere deutsche Vereine werden diesem Beispiel gewiß folgen.

Das Globetheater, gerade gegenüber dem Blackstone Theater gelegen, ist erst vor kurzem vollständig neu eingerichtet worden. Es hat sehr bequeme Sitze und enthält deren nicht weniger als 1500. Die Preise der Plätze sind für die Abschiedsvorstellungen sehr mäßig angesetzt; sie betragen 25 Cents bis zu $1. Vorbestellungen werden angenommen Nr. 423 Webster Ave.; Telephone: Lincoln 3808.

Sängerkonzert in Riverview.

Vereinigte Männerchöre treten nächsten Sonntag dort in einem Konzert auf.

Die Vereinigten Männerchöre werden am kommenden Sonntag bei dem Nachmittagskonzert in Riverview eine Anzahl Lieder zum Vortrag bringen. Auf dem Programm stehen „Waldmorgen", „Mädele ruck", in der Bearbeitung von Ehrgott, „Frühling am Rhein", „Landkennung", „Burschenabschied" und „Am Rhein." Man erwartet, daß von den 850 zum Bunde gehörenden Sängern sich mindestens 600 an dem Konzert beteiligen werden. Eintrittskarten zu dem Konzert im Preise von zehn Cents können von den Sängern bezogen werden.

Schuldig befunden.

George C. Albrecht und Frau und vier andere Teilnehmer an dem Piknik, welches die „Harvard Benevolent Society" am Abend des 23. August ohne Erlaubniß des Eigentümers auf dem Rasenplatz vor dem Hause von Charles W. Shonk in Oak Park veranstaltete, sind gestern im dortigen Polizeigericht der Ruhestörung schuldig befunden worden. Das Urteil lautet auf $1.00 Buße und Tragung der Kosten. Diese belaufen sich ziemlich hoch, da die Angeklagten sich die Sache verteuert haben, indem sie auf ein Verfahren vor Geschworenen bestanden. Es liegen jetzt von dem fraglichen Vergnügen her noch weitere 36 Fälle zur Verhandlung vor.

Kraftwagen in Brand.

Auf unbekannte Weise brach im Hinterteil eines H. J. Hulsmann, Nr. 1253 Nord Clark Str., gehörigen Kraftwagens, in dem er vier Fahrgäste beförderte, heute früh an der West Oak Straße und Dearborn Avenue Feuer aus. Ehe es gelöscht werden konnte, hatte es $700 Schaden angerichtet. Verletzt wurde Niemand.

— Die Armut würde eine reizende Sache sein, gäbe es keine Frauen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Indisches Bambuspapier.

Der Bambus, dessen Nützlichkeit für den Menschen fast unbegrenzt ist, bietet auch einen Stoff zur Herstellung von Papiermasse. Bisher aber war diese Möglichkeit nur in sehr beschränktem Umfang verwertet worden. Man hat daher in Indien eine wissenschaftliche Untersuchung darüber angeordnet, welche Bambusarten zu einer solchen Verarbeitung überhaupt herangezogen werden könnten, welche Ergebnisse sie liefern und welche Ausdehnung eine darauf gegründete Industrie zu gewinnen erwarten dürfte. Zunächst sind im Staatsauftrag von einem Beamten der indischen Forstverwaltung vier Bambusarten geprüft worden. Der Begriff des Bambus ist botanisch nicht einheitlich, indem die Gattung Bambusa nur einen Teil der Gewächse umfaßt, die praktisch dazu gerechnet werden. Auch für die Papierfabrikation reicht die Eignung über die eigentliche Bambusgattung hinaus. Bisher wurden außer zwei Arten der Gattung Bambusa noch je eine der Gattungen Cephalostachyum und Melocanna untersucht, und zwar innerhalb zweier getrennter Gebiete von Britisch-Indien, an der Westküste der vorderindischen Halbinsel und in Niederbirma. Diese beiden Gegenden enthalten besonders große Bambusbestände und wären auch für eine Ausfuhr günstig gelegen. Zur Probe wurden von jeder Art 80 Tonnen des Rohmaterials in Papierbrei verwandelt, die dann in Kalkutta weiter verarbeitet wurden. Als nützlichste Art hat sich bisher die Bambusa polymorpha erwiesen, von der sowohl die Knoten wie dieStammteile zwischen den Knoten verwandt werden können. Ob sich auf diese Versuche die erfolgreiche Entwicklung einer Bambuspapierindustrie in Indien und Birma gründen wird, läßt sich freilich auch nach den letzten Berichten nicht übersehen. Auffällig ist der Umstand, daß gerade die gewöhnlichsten und häufigsten Bambusarten, wie Bambusa arundinacea, von den bisherigen Versuchen ausgeschlossen gewesen sind. Dadurch würde die Aussicht auf eine große Industrie mehr begrenzt erscheinen. Andererseits ist die außerordentlich weite Verbreitung des Bambus überhaupt in Betracht zu ziehen, der in allen tropischen und subtropischen Gebieten der alten und neuen Welt zu finden ist.

— Manch einer hält sich schon deshalb für einen Freigeist, weil er frei von Geist ist.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dd.frsond*

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago einlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, die zweimal in jedem Jahre zahlbar sind, sondern Ihr habt auch die Genugtuung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank hat ein Kapital und einen Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; sie steht unter einer starken, konservativen Leitung, und ihre Methoden haben die Probe von über einem halben Jahrhundert bestanden.

Spar-Einlagen, die am oder vor Samstag, den 6. September, gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. September an.

Etablirt 1857

112 W. Adams Strasse

N.-W.-Ecke Clark Str.

momifr

Zeigt den Weg zu sicherer Kapitalanlage

Der Erfolg dieser Bank rührt von dem ausgezeichneten Dienst her, den sie ihren Kunden geleistet hat.

Niemand hat je einen Cent verloren an Kapital oder Zinsen an irgendwelchen von uns gekauften Sicherheiten.

Wir offeriren nur 5½ und 6 Prozent Grundeigentums Erste Hypotheken Bonds, gesichert durch Eigentum von zwei- oder dreifachem Werte der gesammten Bondausgabe.

Wir sind stets bereit, von uns gekaufte Sicherheiten mit 80 Prozent des vollen Wertes zu beleihen — und sind denjenigen behilflich, die sie einzukassiren wünschen.

Wegen sicherer Anlagen schreibe, telephonire oder spreche man vor bei der

HOME BANK & TRUST CO.

Eine Staatsbank

Unter Staatsaufsicht

Milwaukee und Ashland Avenues.

Telephone Monroe 6432

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen für Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Der morgige Tag

bietet keinem Manne irgendwelche Aussichten, wenn dieser nicht ein Bankkonto hat.

Wir gewähren 3% Zinsen per Jahr auf Spareinlagen

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

momifr*

Fein geschneiderte

Kleidungsstücke

zu niedrigeren Preisen, als wofür Händler ihre fertigen Waaren kaufen können.

Wenn immer Kleidungsstücke in unseren Händen verbleiben, so übernehmen wir jederzeit bereitwilligst den Verlust. Ihr könnt jetzt große Bargains erhalten.

NICOLL THE TAILOR

Clark und Adams Str. CHICAGO

29ag,frsonmi3J

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Hdmiframs*

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abds.

Linning's
3239 to 3245 LINCOLN AVENUE
Lakeview's Greatest Department Store

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Abend um 6 Uhr.

Riesige Bargain-Werte werden am Samstag den Großen Laden füllen.

Der Laden, der Euch Geld erspart.

Neue Damen- und Misses-Herbst-Moden in Suits und Coats

9.98

Neue Herbst Suits für Damen und Misses, die neuesten Cut-a-way Effekte; aus strikt reinwoll. Serges gemacht; spez. Samstag.... **9.98**

Graue Chinchilla Coats für Damen und Mädchen; mit großem Plüsch-Kragen; der richtige Artikel für die kommende Saison. — Speziell, Samstag..... **9.98**

$1 Shirt Waists für Damen, 48c. Von feinem Sheer Linon, mit Stickerei und Spitzen besetzt; viele mit bestickten Yokes ausgeschn. eckiger Hals u. Kragenfacons, Samst. **48c**

Strumpfwaaren. Fein gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, — in weiß, lohfarbig, hellblau und rosa; angebroc. Gr., Pa. **12½c**

Swiß ger. Union-Suits für Damen. Flügelärmel oder ärmellos, enge od. Umbrella-Knie, weiß, mit Spitzen besetzt, Gr. 36 bis 44. **48c**

Schuhe, Oxfords und Slippers

2.50 Werte, für 1.98. — Eine große Sammlung v. kleidsamem Schuhzeug für Damen; in Patent Colt, schwarzem Suede, Dull Calf, Vici und Sammet. Schuhe in Blucher- oder Knöpffacons. Box Calf- und hohe Absatz-Effekte, in allen Größen 2½ bis 8, das Paar **1.98**

Indianeranzüge. Diese beliebten Spielanzüge, von guten Stoffen — Feder geschmückte War Bonnets, in grellen Farben, — 98c und 1.25 Wt.... **89c**

Netz Guimps für Damen. Weiß, schwarz od. cream, auf Musselin, Hals Waist, speziell, Samstag..... **19c**

Cookies und Candies.
Lemon Cookies — das Pfund..... **8c**
„Crispo" Feigen Bars, Packet..... **9c**
Cocoanut Bars, das Pfd. für...... **12c**
Cracker Jack, — das Packet..... **3c**
Chocolate Marshmallows — das Pfund für...... **18c**
Ice Cream-Sandwiches — 3 für........ **5c**

Neueste Putzwaaren-Moden

Fashionable kleine u. mittelgroße Kleider-Shapes — von schwarzem Sammet mit farbigen und weißen Seidenplüsch Kronen; in den neuen, hübschen Turban-Effekten; — aufwärts von **$2.25**

Ungarnirte Satin Shapes, in den neuesten Herbstfacons, zu **$1.69**

Drogen zu reduzirten Preisen
Jap Rose Toilette-Seife, Stück...... **7c**
$1 Flasche Lydia Pinkhams Vegetable Compound — zu...... **69c**
25c Orangine-Powders zu...... **19c**
35c Pitchers Castoria zu...... **15c**
Colgates Parfüm; — alle Odeure, Unze.... **25c**
50c Danderine... **42c**

Die Entstehung des englisch-japanischen Bündnisses.

Jokohama, Anfang August.

Vor kurzem starb in Tokio Graf Hayashi, einer von Japans ältesten und bewährtesten Auslandsvertretern. Er hat sich vor allem vor und während des russisch-japanischen Krieges als Vertreter Japans in England große Verdienste erworben. Vor wenigen Tagen begann nun die „Jiji", Japans bedeutendste Tageszeitung, mit der Veröffentlichung einer Art Tagebuch des Grafen Hayashi über das englisch-japanische Bündnis. Schon der erste Abschnitt ließ erkennen, daß man es mit einem Dokument von historischer Treue und politischer Bedeutung zu tun hatte, und es ist nicht befremdlich, daß es bei der Herausgabe des ersten Abschnitts geblieben ist. Gleich am ersten Abend legte die Regierung die Hand auf die Nummer der Zeitung und verbot auch die Fortsetzung der Veröffentlichung. Das Kapitel, das veröffentlicht wurde, handelt vom Ursprung des englisch-japanischen Abkommens. Davon sagt Graf Hayashi, der seine Notizen kurz nach Entstehung des Bündnisses, im Jahre 1902, niedergeschrieben hat:

Schon vor mehreren Jahren, d. h. 1898 in Zusammenhang mit der Abtretung Dalnys an Rußland und Kiautschous an Deutschland, tauchte der Gedanke eines englisch-japanischen Bündnisses in englischen Blättern auf. Auch hatte Chamberlain, der englische Kolonialminister, sich einmal nach einem Diner dem japanischen Gesandten Kato gegenüber dahin ausgesprochen, daß ein Meinungsaustausch über ostasiatische Angelegenheiten zwischen Japan und England wünschenswert sei. Es wurde damals aber noch nichts Ernsthaftes daraus. Im Frühjahr 1901 kam dafür der deutsche Geschäftsträger in London Baron Eckertstein mehrmals zu mir und ließ sich über den Abschluß eines Bündnisses zwischen England, Deutschland und Japan aus. Er wisse, sagte er, daß auch in englischen ministeriellen Kreisen z. B. bei Chamberlain, Balfour, Lansdowne und Herzog Devonshire, Stimmung dafür vorhanden sei, selbst Salisbury sei der Sache günstig gesonnen. Wenn auch das deutsche Volk sehr antienglisch sei, so doch nicht die deutsche Regierung, hohe Persönlichkeiten (der Kaiser und Herr v. Bülow, die kurz zuvor in Osborn längere Unterredungen mit dem König gehabt hatten) seien vielmehr für ein solches Bündnis. Japan solle die Sache zuerst aufnehmen, dann werde es zu einem solchen Bündnis kommen. Ich wußte nun zwar nicht, welche Absichten der deutsche Vertreter hier verfolgte und ob er überhaupt in einem Auftrage handelte. Da aber ein Bündnis mit England, gleichviel ob Deutschland dabei war oder nicht, ungeheuer wichtig für Japan werden mußte, war es natürlich meine Aufgabe, zu sondieren, wofür ich meine Regierung um Erlaubnis bat. Ich erhielt am 16. April 1901 folgende Antwort: „Wir können uns keine bestimmte Meinung bilden, erlauben aber die Sondierung, ohne uns in eine üble Lage zu bringen." Ich besuchte nun Lansdowne am 17. April und sagte zu ihm, ich halte die Lage in China für bedenklich, und meinte, es sei wünschenswert, wenn beide Mächte sich über ihre zukünftige Politik in China verständigten. Lansdowne antwortete, der Premierminister Salisbury sei leider abwesend, und er habe über die Sache mit ihm noch nicht sprechen können. Es sei übrigens wünschenswert oder nicht hinderlich, wenn eine dritte Macht dem Bündnis beitreten würde. Ich dachte sofort an die Unterhaltung mit Herrn v. Eckertstein und sagte mir, daß die englische Regierung also schon bei der deutschen Erkundigungen eingezogen haben müsse. Ich telegraphierte darauf meiner Regierung den Erfolg meiner Unterredung und setzte gleich einige Punkte für die Verhandlungen auf, um ihr etwas Festes in die Hand zu geben. Für den Bündnisvertrag schlug ich folgende Artikel vor: 1. Offene Tür und Integrität Chinas. 2. Keine weiteren Kolonialerwerbungen irgend eines Landes, außer den jetzt bestehenden. 3. Freie Hand für Japan in Korea. 4. Neutralität beider Mächte, wenn eine von ihnen von einer dritten Macht angegriffen wird; gegenseitige Hilfe, wenn zu der dritten eine vierte Macht tritt. 5. Unangerührt bleibt die deutsch-englische Verständigung. 6. Beschränkung dieses Bündnisses auf Ostasien.

Meine Regierung äußerte sich nicht hierzu, beauftragte mich aber, privat und mit eigener Verantwortlichkeit festzustellen, wie weit die Verhandlungen zwischen England und Deutschland gediehen seien. Am 10. Mai kehrte Salisbury zurück, am 15. Mai ging ich wieder zu Lansdowne in derselben Angelegenheit. Er wollte meine Ansicht weiter erläutert haben. Darauf legte ich folgendes dar: Die japanische Politik geht auf Erhaltung der offenen Tür und Integrität Chinas. Englands und Japans Interessen gehen hierin zusammen, daher halte ich ein Bündnis zwischen beiden Staaten für wünschenswert. Es müssen außerdem andere Bündnisse verhindert werden, die die Interessen Englands und Japans in Ostasien schädigen könnten. Lansdowne fürchtete Schwierigkeiten, sobald man in die Details der Sache ginge, wollte aber dem Premierminister berichten. Er blieb dabei, daß es gut sei, noch eine dritte Macht hinzuzuziehen. Schon am andern Tag kam Herr von Eckertstein und sagte mir, Lansdowne habe ihm die obige Unterredung mitgeteilt. Ich berichtete das nach Hause und forderte nun umgehende Meinungsäußerung. Durch den Kabinettswechsel in Japan blieb ich ohne Antwort. Am 15. Juli erhielt ich plötzlich den Besuch von dem aus Japan auf Urlaub nach England gekommenen englischen Gesandten Sir Claude McDonald, der mir mitteilte, der König habe bei der Audienz gesagt, es müsse ein Abkommen mit Japan gemacht werden, denn die ewigen unverbindlichen Unterhaltungen seien wertlos. Er sei darauf zu Salisbury gegangen, der noch weiter gegangen sei und den Abschluß eines dritten Bündnisses zwischen Japan und England als wünschenswert hingestellt habe. Das Bündnis müsse auch so weit gehen, daß eine Macht der andern helfen müsse, wenn sie von zwei anderen angegriffen würde. Die englische Regierung wolle ein solches Bündnis schließen; da dieser Schritt aber eine ganz neue Politik bedeute, würde noch einige Zeit bis zum Beginn der offiziellen Verhandlungen vergehen. Es sei nur zu fürchten, daß Japan inzwischen ein Bündnis mit Rußland abschließen werde, welche Befürchtung auch Herr von Eckertstein hege. Aus diesem Besuch konnte ich erkennen, daß die englische Regierung jetzt meinen Plan, den ich Lansdowne vorgelegt hatte, wirklich ernsthaft aufgenommen hatte. Ich berichtete hierüber sofort an meine Regierung. Inzwischen benützte ich aber die Furcht der englischen Regierung vor einem japanisch-russischen Abkommen und ließ ihr gegenüber durchblicken, daß Japan ein Bündniß mit Rußland abschließen würde, falls England dazu nicht bereit sein sollte. Zugleich riet ich meiner Regierung England auf diese Weise zu reizen, um ein günstiges Resultat zu erzielen.

Hier bricht die Veröffentlichung plötzlich ab — auf Befehl der Regierung. Marquis Ito wurde damals als Spezialgesandter nach Europa geschickt, und es ist noch in aller Erinnerung, wie er zwischen London und Petersburg hin und her gereist ist, bis endlich 1902 das englisch-japanische Bündniß geschlossen wurde.

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

J. G. Alhurst — Verbindlichkeiten, $886.16; Bestände, $525.
A. L. Ladd — Verbindlichkeiten, $622.77; Bestände, $323.35.
Smalley Brothers — Verbindlichkeiten, $4919.71; keine Bestände.
Anna J. Rice — Verbindlichkeiten, $6496.88; Bestände, $1300.
Joseph Lipschultz — Verbindlichkeiten, $2786.29; Bestände, $374.
Louis Schroeder — Verbindlichkeiten, $2933.09; Bestände, $1062.04.
William K. Gibbs — Verbindlichkeiten, $901; Bestände, $69.66.
John W. Behee — Verbindlichkeiten, $1826.11; Bestände, $567.42.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clayton LeFever, Gertrude Buckwalter, 21, 21.
Ernest Sander, Grace Dumont, 21, 20.
Otto H. Kaske, Mathilda Schmidt, 35, 26.
John L. Smith, Mary Hogan, 28, 26.
Byron G. Taylor, Helen Liska, 26, 22.
Jan Dolezel, Katarzyna Cichon, 29, 24.
Ralph A. Baker, Marion Arrand, 31, 27.
Stanislaw Melerowicz, Jadwiga Margalus, 32, 35.
Louis Zika, Christine Casensky, 21, 20.
Johann Mezhl, Marya Stania, 26, 25.
Elmer Wieder, Ida Markkanen, 21, 23.
Otto Lidke, Annabel Gibson, 32, 30.
James Michaley, Mollie Budilovsky, 24, 24.
John Lionello, Sophie Faranello, 25, 18.
Laurence B. Sweet, Lucille Kahlo, 27, 22.
Frank Planetowsky, Minnie Roß, 28, 24.
Alois Heß, Leokadia Nowicka, 30, 33.
William Bockhold, Elizabeth Grima, 22, 20.
Louis L. Felsenthal, Carrie Young, 29, 31.
Ignatz Tomczak, Maryanna Floitowska, 39, 25.
William Wolter, Martha Busch, 31, 25.
John Hennelly, Mary O'Malley, 27, 27.
Albert M. Larson, Mary Murtagh, 25, 22.
Walter M. McClosky, Minta Tillanns, 35, 36.
Charles W. Hartland, Mary Simmons, 43, 41.
Peter Holmes, Hilda Elmquist, 62, 42.
William J. Cusack, Stella Slomska, 23, 21.
Pluta Grzegosz, Anna Mortasz, 36, 40.
Walter Przybiski, Tillie Stetc, 21, 19.
Johann Schwartz, Teresia Muhl, 37, 44.
Eminio Sciullo, Eugenia Ricci, 21, 19.
John F. Hurst, Ethel Dalrymple, 36, 25.
William J. Amble, Mabel Bostrom, 22, 21.
Michael H. Stein, Grace E. Muchmore, 29, 25.
Joseph Holzschuster, Hanna Schaller, 30, 27.
William J. Thomas, Helen E. Roß, 34, 31.
James Lufrano, Laura Giliomz, 21, 18.
Sylvester R. Danks, Eliza Gray, 27, 38.
Aage J. Madsen, Louise Epde, 21, 19.
John F. Förster, Sadie L. Rapps, 31, 27.
Ernesto Palumbo, Carrie Denicolo, 23, 20.
Albert Rapacz, Mary Gospodarczyk, 24, 21.
Maurice R. Dauon, Rose La Bites, 34, 29.
Jack W. Diamond, Tillie Weinstein, 32, 27.
Elbert E. Jaycox, Adelaide Thomas, 50, 29.
Donald McKenzie, Helen M. Mann, 45, 22.
James W. O'Neill, Honora F. Dannehy, 24, 22.
George J. Krakow, Katherine Halley, 21, 30.
William H. Suffney, Marjorie McNally, 27, 24.
Joseph Kukura, Josephine Jamnicki, 25, 19.
Frank Spina, Martha Mala, 25, 20.
Arthur H. Schuelke, Amanda Krell, 23, 23.
Albert Ziegenhorn, Mary McGrath, 23, 21.
Searcy McCally, Lizzie Johnson, 47, 42.
Albert Nederhold, Marie Doornbos, 24, 25.
Fred Sundseth, Malene Tollalsen, 24, 25.
Frank H. Johnson, Alice G. Parkey, 24, 23.
Heilman Wadsworth, Elizabeth Beale, 35, 27.
Oswald Bernau, Carolina DeTemple, 23, 21.
Harry A. Wright, Julia Kennedy, 29, 19.
Charles L. Winters, Emma Rampert, 22, 21.
Charles W. Potter, Dorothy Wilkinson, 21, 18.
John Roulo, Emma Schade, 26, 22.
William Pauly, Alvina Anderson, 26, 23.
Charles J. Blim, Regina Sierecki, 21, 20.
Ignacy Spyniewski, Frances Selebyn, 23, 22.
Joseph Vetrovec, Clarice M. Cervenka, 24, 23.
J. Rogers Richardson, Clara Frederick, 24, 19.
Robert J. Hart, Viola Diesing, 21, 19.
John E. Myers, Frieda Nordstrom, 28, 23.
William French, Estelle [illegible], 49, 41.
Florian Lipski, Clara Czarwinska, 28, 20.
Anton Sykora, Lizzie Hlobil, 24, 18.
John Sheetz, Emma Zubar, 21, 20.
Gustave Caa, Marie Schumacher, 40, 30.
John F. Bierma, Bertha Dykhuis, 24, 22.
Fred Kuske, Anna Crathner, 27, 23.
Earl Cahill, Ruby Smith, 23, 20.
Stanley Smyd, Sophia Cirzin, 28, 21.
Carl Steffenson, Rose Jedlicka, 26, 20.
Peter Bardoe, Elizabeth Zisen, 24, 24.
Carl E. Wolka, Emma Jensen, 26, 20.
Peter E. Cassidy, Pearl Delves, 32, 26.
John M. Stillwell, Margaret Graves, 37, 34.
Jozef Swistek, Martha Mirola, 26, 21.
Jerry B. Deegan, Cora Quinn, 33, 31.
Emil Laekeman, Magda Larsen, 26, 21.
Sam S. Peterson, Annie Beck, 33, 24.
Stanley B. Wurst, Elsie Robinger, 25, 23.
John F. White, Ann M. Ehrat, 26, 24.
Frank J. Kolar, Anna Nemec, 19, 20.
John Gineris, Wianula Lalusus, 29, 30.
Peter J. Mayer, Kate Bollins, 25, 22.
Theodore Rosemesh, Mildred Kronberg, 27, 19.
George F. Hauf, Josephine Leischel, 25, 23.
Alex Soukup, Ruzena Woemoud, 24, 26.
Tadeusz Kluge, Stanislawa Gafik, 27, 19.
John A. Hays, Mary Thielsen, 34, 27.
William Obst, Hattie Maupe, 21, 18.
William E. Loving, Amelia Krantz, 24, 21.
Lloyd E. Allen, Jennie Edwards, 30, 19.
Frederick Noltin, Ella Hausmann, 22, 23.
Daniel Sullivan, Mayme Lyons, 24, 20.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 89⅝c; Dezember, 92⅝—92¾c; Mai, 97⅝—97¾c.
Mais, September, 77¼c; Dezember, 73⅝—73¾c; Mai, 75⅜c.
Hafer, September, 43⅝c; Dezember, 46⅛c; Mai, 48⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 492,000, von Mais auf 764,000, von Hafer auf 1,000,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 735,000 Bushels Weizen, 211,000 Bushels Mais und 481,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $22.25; Januar, $20.35.
Schmalz, September, $11.30; Oktober, $11.40; Januar, $11.25.
Rippchen, September, $11.35; Oktober, $11.35; Januar, $10.75.

Marktbericht.

Chicago, den 5. September 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93½—94¼c; Nr. 3, rot, neu, 90½—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90—91c; Nr. 3, 89—90c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—94½c; Nr. 2, 92—93½c; Nr. 3, 89—91c.
Mais, Nr. 2, 76¾—78c; Nr. 2, weiß, 77½—78c; Nr. 2, gelb, 77—78¼c; Nr. 3, 76¾—77½c; Nr. 3, weiß, 77¼—78c; Nr. 3, gelb, 77—78c; Nr. 4, weiß, 76—77¼c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 44—44¼c; Nr. 3, weiß, 42¾—43¾c; Nr. 4, weiß, 42¾—43c; Standard, 43¾—44¼c.
Roggen, Nr. 2, 69½—70c; Nr. 3, 68c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting", 70—77c; „Feed", 60—66c; „Screenings", 40—60c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.90—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$12.00.
Timothysamen. „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150............$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $11.00—$12.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.70—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.10—$8.30; Eber, $3.25—$4.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.50—$7.00; „Native Yearlings", $5.50—$6.00; „Native Ewes", $4.00—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30
„Extra Firsts", das Pfund..		0.28½
Nr. 1, das Pfund........	0.26½	—0.27½
Nr. 2, das Pfund........	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund......		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend......		0.15
„Firsts", das Dutzend......		0.24
„Extras", das Dutzend......		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.15
Brick, neu, das Pfund......		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.16
„Springs", das Pfund......		0.16½
Truthühner, das Pfund....	0.19	—0.25
Hähne, das Pfund........		0.11
Enten, das Pfund........		0.14
Gänse, das Pfund........		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste..........	5.25	—5.75
Orangen, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, die Kiste........		7.00
Ananas, die Kiste............	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.15	—0.30
Weintrauben, das Körbchen....		0.15
Wassermelonen, Carladung....	125.00	—250.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	1.00	—2.00
Gurken, das Kistchen..........	0.50	—0.60
Kraut, die Kiste..............	1.50	—1.75
Blumenkohl, das Dutzend......	2.00	—2.50
Sellerie, die Kiste............	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe..........	1.75	—2.00
Blattsalat, die Kiste..........		0.50
Meerrettig, der Bund..........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste............	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack............	0.75	—1.75
Petersilie, die Kiste..........		0.50
Rettige, 100 Bündchen........		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen....	2.00	—2.50
Süßkorn, der Sack..............	0.40	—0.75
Spinat, der Kübel..............	0.60	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.75
Limabohnen, 24 Pints......	2.25	—2.75
Kartoffeln, neue, der Bushel..	0.55	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß........		2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	300	33⅝	33	33
do., bevorzugt	50	95	95	95
American Shipbldg.	10	40	40	40
Booth Fisheries	50	53½	53½	53½
Chic. Pneum. Tool	137	52½	51½	52½
Chi. Rys., Series 2	1995	33	32¼	32⅝
do., Series 3	175	8⅞	8⅝	8⅝
do., Series 4	18	3	3	3
Commonw. Edison	240	149	148½	149
Corn Products Refg.	100	10⅞	10⅞	10⅞
Illinois Brick	115	62½	61	62½
Montg. Ward, bev.	25	109½	109½	109½
M. Rumely, bev.	50	56	49¼	56
National Biscuit	14	125	125	125
Public Service	300	82½	81½	81½
Quaker Oats, bev.	10	103	103	103
Sears-Roebuck	850	180¼	179	179
Southern Pacific	50	89⅞	89⅞	89⅞
Swift u. Co.	200	106	106	106
Union Carbide	160	182	181	181
United States Steel	100	62¼	62¼	62¼

Bonds.

$9,000	Commonwealth Edison 5s	101¼
1,000	Chicago Railways Adj. inf. 4s	49⅞
2,000	do.	50⅛
1,000	do.	50¼
2,000	do.	50⅛
7,000	do.	51
1,000	do.	51⅛
2,000	do.	51¼
3,000	do. 5s „B"	83½
1,000	do.	83⅝
1,000	do.	83⅞
5,000	do.	84
2,000	do.	84
5,000	do.	83⅝
2,000	do.	83⅞
20,000	do.	83⅞
5,000	do.	84
1,000	do. Adj. inf. 4s	51½
1,000	do.	52
6,000	do.	52
1,000	do.	51⅞
2,000	do.	52

Schnittwaarenmarkt.

Nach dem Bericht der John V. Farwell Company kann als das wichtigste Ereigniß der Woche das Steigen des Preises der Baumwolle angesehen werden. Diese steht jetzt um 2 Cts. höher, als zu Anfang September vorigen Jahres, und tritt kein Rückgang ein, so werden natürlich auch die Baumwollwaaren im Preise steigen; bezüglich einiger Fabrikate ist dieser Fall bereits eingetreten. Unzulänglich scheint das Angebot von gedruckten wollenen Challis und von 44-zölligen Delaines zu sein. Die Importeure halten wegen der bevorstehenden Veränderung in den Zollraten mit ihren Aufträgen zurück, und die noch vorrätigen Posten bringen erhöhte Preise. Lebhafter, als sonst um diese Jahreszeit, ist die Nachfrage nach Oeltuch zur Verkleidung von Fußböden und Wänden. Wolldecken sind ebenfalls in starker Nachfrage, und die Fabriken haben Mühe, dem Bedarf zu genügen. Sehr flott geht das Geschäft in allerlei Kleiderbesatz, ebenso in Strickwaaren, was letzteres darauf zurückzuführen ist, daß im vergangenen Winter die Händler infolge der außergewöhnlichen Kälte mit ihren Waarenbeständen fast völlig geräumt haben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Block, Rosa, 66 J.; 4941 Calumet Ave.
Decker, W. H., 76 J.; 4041 Arthington Str.
Eichenlaub, Valentine, 18 J.; 650 Hamburg Straße.
Hecht, Margaret, 12 J.; 3743 S. Albany Ave.
Heusler, Thomas A., 59 J.; 953 Belden Ave.
Hoffmann, Marie, 60 J.; 12015 Union Ave.
Hoppe, Tina, 92 J.; 1235 W. 32. Str.
Huebner, Otto, 34 J.; 1812 N. Kedzie Ave.
Jorn, Charles, 73 J.; 237 W. 20. Str.
Kuffer, Theresa, 93 J.; 1109 N. Ashland Ave.
Lindemann, Frederick, 49 J.; 2237 W. 21. Str.
Luebke, Carl, 73 J.; 1858 Jowa Str.
Reiß, William, 25 J.; 1443 Hamburg Str.
Roth, Friedericka, 55 J.; 2052 Belmont Ave.
Schroeder, Minnie, 64 J.; 13309 Indiana Ave.
Scholz, Gottlieb, 85 J.; 520 S. Halsted Str.
Betiman, Caroline, 63 J.; 1631 Tripp Ave.
Wagenknecht, C., 87 J.; 1918 S. California Av.
Wolff, Minnie, 21 J.; 2637 N. Ashland Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Tillie gegen John F. Stratton, Ehebruch; May gegen John P. Shelton, Verlassen; Bessie gegen Joseph Gemeinet, grausame Behandlung; Ida gegen Isidor Lewis, Verlassen; Stephen gegen Elizabeth Groshans, Ehebruch; Wm. gegen Anna Elsner, Verlassen; Mildred gegen Charles A. Swanson, grausame Behandlung; Annie gegen Herbert Brown, Verlassen; Frank gegen Phyllis Judson, Verlassen; Martha gegen Jan Michalski, Ehebruch; John gegen Barbara Danko, Verlassen; Laura gegen Romain Blabester, Verlassen; Homer W. gegen Fannie Chester, Verlassen; Charles gegen Delia Blaney, Ehebruch; Martha gegen John Riordon, grausame Behandlung; Wm. R. gegen Carrie S. Bolton, Verlassen; Rose gegen Wm. Osterberg, grausame Behandlung; Lillian gegen Robert W. Johannis, Ehebruch; Wm. gegen Tella Bergman, Ehebruch; Erie gegen Emma Lundgren, Ehebruch; Lillian gegen Leonard Cody, Verlassen; Ida gegen Hermann Heitmann, grausame Behandlung; Anna gegen John W. Melander, Verlassen; Margery gegen George Jahnel, grausame Behandlung; Frank W. gegen Mamie Merritt, Verlassen; Florence gegen Joseph E. Carroll, grausame Behandlung; Imre gegen Barbara Suto, Verlassen; Julia gegen Preston Kerns, Verlassen; Blanche gegen Lewis Appel, Verlassen; Jessie gegen Edw. Scott, Trunksucht; Theresa gegen Frank Baumgarten, grausame Behandlung; Mary gegen Abraham Harris, Verlassen; Clara gegen Irene S. Zelenka-Lerande, Verlassen; Wm. E. gegen Gertrude Becker, Verlassen; Catherine gegen Henry Weber, Verlassen; Rose gegen Joseph Cortina, Verlassen; Robert J. gegen Laura Sutton, Verlassen; Annie gegen Samuel M. Wait, grausame Behandlung; Hazel gegen Nicholas F. Davis, Ehebruch; Lila gegen Wallie G. Lorenz, grausame Behandlung; John gegen Helen Thieda, Verlassen; Rosa gegen Andrew Orr, Trunksucht.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4803 S. Kaskaskia Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Louis Tietz, $1400.
1213—15 Wells Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; Lawndale Cleaning and Dye Works, $2000.
1513 W. 72. Pl., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. J. Haley, $2300.
12230—34 S. Sangamon Str., zwei 1-stöck. Frame-Cottages; A. J. Smith, $1200.
30 Scott Str., 3-stöck. Backstein-Anbau; G. L. Miller, $2000.
320 W. 112. Pl., 1½-stöck. Frame-Cottage; A. Beetman, $2000.
40. und Bryn Mawr und Peterson Ave., 2-stöck. Backstein-Sanatorium; Chicago Municipal Tuberculosis Sanitarium, $400,000.
12127 Eggleston Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. D. Henderson, $6000.
4223 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Sontag, $5000.
6716 Argyle Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Henry F. Luebbe, $4000.
5091 W. Jackson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. J. O'Connor, $5000.
3148 Blackstone Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; S. R. Burgohne, $2500.
7348 Kenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. J. Beland, $3500.
4630 W. Winchester Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Joseph Biel, $2500.
1311 Washburne Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Abraham Rubinstein, $11,000.
2235 Jowa Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Sinsk, $5000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company

48. Avenue und 24. Str.

Männliche Arbeitskräfte verlangt.

Diemakers. Erstklassige Männer, die feine genaue Arbeit liefern können.

Arbeiter an Schraubenmaschinen. Erster Klasse Leute, erfahren in feiner, genauer Arbeit.

Office-Jungen. Saubere, intelligente Jungen, über 16 Jahre alt. Müssen die öffentliche Schule absolviert haben. Bringt Schul-Zertifikate.

Werkzeug-Inspektor. Erstklassiger Werkzeugmacher für Inspektionsarbeit.

Sich Meldende müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Avenue. — Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car. — Transferirt für 48. Avenue. — Transferirt für 22. Str. Car von der Südseite aus. ag31,1w

Verlangt: Schneider, an Damenschneiderei zu lernen. 4044 W. North Ave. dofr

Verlangt: Office-Junge. The Germania Safe Deposit & Trust Co., 1533 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Eisenarbeiter, Fitters und Finishers an Ornamental-Eisenarbeit vertraut, für Fahrstühle und Einfriedigungen. Anzufragen: The Standard-Tyler Co., 15. Str. und Western Ave. 4sp1wX

Verlangt: Aelterer Mann, geschickt mit Werkzeug, für Janitor; freies geheiztes Flat und $30 den Monat. Nur steiger Mann. Anzufragen von 5 bis 8, Barbershop, 2237 12. Str. dofr

Verlangt: Ein flinker Waiter; stetige Beschäftigung; Sonntags frei. West Market Buffet, 670 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Helfer an erster Klasse Coats. 5036 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Porter, der Lunch kochen kann und englisch spricht. Nachzufragen: Viktoria Buffet, Sheffield und Belmont Ave.

Verlangt: Registrirter Lehrling oder junger Mann über 18 Jahre; einer mit Erfahrung in Drugstore bevorzugt, englisch sprechend. Dauernde Stellung. Barnard, 4556 Ravenswood. — Phone: Edgewater 227. mdofrsa

Verlangt: Agenten, gute Kommission. Chicago Mop, Pail and Wringer Co., 117 W. Harrison Straße. 2sp1wX

Verlangt: Vormann für leichtes Baueisen- und Drahtwerkstatt; Mann mit Erfahrung an Elevator Enclosures, Drills, Wickets, Railings, Treppen usw.; muß fähig und imstande sein, Männer zu beaufsichtigen, sowie englisch sprechen können. Adr.: U. 867, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Verkäufer für Drygoods; muß etwas englisch sprechen. Siecks, 535—537 West North Ave., Ecke Mohawk Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Junge für Handschuhe zu wenden. 2729 N. Washtenaw Ave. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Stuffers. Agar Provision Co., 310 N. Green Str. midofr

Verlangt: Guter Fur Cutter. Kolb & Teich, 209 State Str. midofr

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Ein guter, schneller Schriftsetzer, der auch etwas von Preßarbeit versteht. Schwebt jemand in Chicago herum, der diesen Ansprüchen gerecht werden kann, so sollte er sich mit uns in Verbindung setzen. Karakterfester Mann wird dauernde Stellung finden. Der Denison Herold, Denison, Jowa. dofr

Verlangt: Guter Mann, um im Wurstraum zu arbeiten. Adressirt: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Indiana. 4sp1wX

Verlangt: Schneider, sofort; stetige Arbeit. Rath Cleaning & Dying Works, 1351 East 63. Straße. dofrsa

Verlangt: Ein Gärtner für Topfpflanzen. E. Oechslin, 188 Madison Str., River Forest, Jll. 4sp1wX

Verlangt: Gärtnergehilfe, braucht nicht englisch zu sprechen; dauernde Arbeit. Joseph Michal, 6027 S. Wood Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann zum Reisen. Mysto Laden, 8½ W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Hilfs-Buchhalter. 1743 Larrabee Straße. dofr

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. 6307 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Biscuits und Fried Cakes. 1142 N. California Ave.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre, für Drygoods Store. Loebr, 704—706 S. 40. Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. 3756 N. Leavitt Str., Ecke Grace.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. Vorzusprechen 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 462 W. 29. Str. frsafo

Verlangt: Junge, um Labels auf Brot zu kleben in Wholesale Bäckerei. F. Deppe Co., 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Schmied und ein Helfer an Wagenarbeit. 3549 North Ave.

Verlangt: Ein Mann als Janitorgehilfe; kann auch frisch eingewandert sein. 1241 Lawrence Avenue.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 South Halsted Straße. frfa

Verlangt: Porter in Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. frfa

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Brot. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1142 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Gehilfe in Bäckerei. 2230 West 22. Str. frfa

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag, oder ein geschickter Mann; Kost und Zimmer. 4311 West 12. Str. frfa

Verlangt: Guter, zuverlässiger Porter; einer, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. frfa

Verlangt: Junger, selbständiger Cakebäcker findet stetige Arbeit. Fred J. Troesch, 815 Dempster Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Blacksmith. 2251 Grand Ave. frfa

Verlangt: Porter für deutsches Restaurant. $10 per Woche und Board. Adr.: A. M. 79 Abendpost.

Verlangt: Schneider für Reinigungs- und Färberei-Laden. 4411 Evanston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit. Zu erfragen Samstag Morgen um 8:30 fertig zur Arbeit. Moeller & Co., 3014 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Porterarbeit. 495 Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Dekorations-Maler, sofort. Baumann, 625 North Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender nach auswärts. Zu erfragen Sonntag Nachmittag 3 Uhr in 6659 S. Halsted Straße, Saloon.

Verlangt: Erster und zweiter Koch; $90 und $60 den Monat. Zu erfragen von 2 bis 3 Uhr 49 S. Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Saloon Waiter. 412 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, sich im Haus nützlich zu machen. Nachzufragen bei F. Otte, 1337 Larrabee Str.

Verlangt: Guter nüchterner Painter für alle Arbeiten. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann; einer, der schon in Kiste Fabrik gearbeitet hat, vorzusprechen, 736 N. Curtis Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Suit Club Solicitor sofort. Witter, 2752 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Butcher und Wurstmacher. 3347 W. 51. Straße.

Intelligente Herren, die bei Privatkundschaft eingeführt sind, können $30 bis $40 die Woche verdienen; doch sollte Deutsch und englisch sprechen, bevorzugt. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 5fp1wX

Verlangt: Williger Mann, für Fabrikarbeit. 163 N. Wabash Ave.

Verlangt: Perfekter deutscher Wurstmacher. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Porter. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 1902 Larrabee Str.

Verlangt: Junge für Storearbeit. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1404—1406 Webster Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Bartender, guter, nüchterner Mann. Charles Seeger, 2508 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge, in Apotheke zu arbeiten. 2405 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter, nüchterner Saloon-Porter. 3638 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen zu helfen. Pollinger, 1824 S. Morgan Str.

Verlangt: Stetiger guter Barbier. 1609 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Jungen, um feines Geschäft zu erlernen. Helle, sanitäre Fabrik in der „Loop". Müssen 15 Jahre alt und strebsam sein. Superintendent, 2. Floor, Lake Michigan Bldg., Nordost-Ecke Michigan Ave. und Lake Str. frsafo

Verlangt: Erfahrener Carpenter, sofort. $18 wöchentlich. Arbeit das ganze Jahr. 222 W. S. Water Str.

Verlangt: Färber und Reiniger für kleinen Shop. Muß Erfahrung haben. Adr. 3. 902 Abdp.

Verlangt: Junger oder älterer Mann, in der Bäckerei zu helfen. 639 E. 39. Str.

Verlangt: Männer für Hausmoving. Chas. Wendt & Son, 2552 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher, der an Champion Maschine nähen kann, oder erlernen will. B. Pfizner, Riverside, Jll.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Droguengeschäft zu erlernen. Ein Junge, der mit ihren Eltern auf der Nordwestseite wohnen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Stirtmacher, Damenmäntelmacher und Operators an Hosen. Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn. Kommt sofort. C. Juska, 617 W. 37. Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter junger Mann, vertrauenswürdig, wünscht demenstprechende Stelle. Kann gute Referenzen aufweisen. Adr. S. 907 Abendpost.

Gesucht: Junger Schweizer wünscht Stelle als Porter. Beste Referenzen. Gustav Sommer, 162 West Indiana Str. frfafo

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle. Bitte an folgende Adresse zu schreiben: F. Schenk, 5400 23. Place, Cicero, Jll. frfafo

Gesucht: Solider Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Adr. 3. 987 Abendpost.

Gesucht: Junges Bartender sucht Stelle, spricht deutsch und böhmisch. Alter 23 Jahre. Anton Sirpol, 5426 S. Wood Str. dofr

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Aufpasser oder leichtere Arbeit; kann Kaution leisten. G. Kuny, 2264 Cortland Str. Tel. Yards 1280. dofr

Gesucht: Guter Schlosser sucht an Drehbank zu lernen. Adr.: J. Fuchs, 1247 Sinnott Place. midofr

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Brotvormann, sucht stetigen Platz, Stadt oder außerhalb. Adr. U. 866, Abendpost. midofr

Gesucht: Starker junger Bartender, sowie Lunchman und Porter sucht stetige Stelle; habe Zeugnisse, spricht deutsch und englisch. Ignatz Loibl, 1867 Bissell Str. midofr

Gesucht: Gelernter Bäcker sucht Stelle als 3. Hand an Brot. Spricht deutsch und böhmisch. Adr. 3. 968 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger, reinlicher Deutscher wünscht Porterarbeit in Saloon. Phone: Dearborn 1197. dofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, sucht feine Arbeit, sucht Stelle. J. B. 2228 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Deutscher Schreiner und Carpenter sucht Stellung, ist feine Arbeit. Carl Wilske, 1911 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender, der Empfehlung, sucht Stelle. J. Sch., 655 W. 63. Straße. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Janitor mit Familie sucht stetige Stelle in Flat oder Gärtnerei auf dem Lande. Mann und Gärtnerei versehen; Lohn über $60 im Monat und Wohnung. A. Groß, 317 Aldine Avenue.

Suche Stelle als Saloonporter, nicht lange im Lande, fleißig und nüchtern. Adr.: U. 855 Abendpost.

Gesucht: Junger Wiener mit höherer Schulbildung, gutem Karakter und angenehmen Aeußern, sucht Stellung irgend welcher Art. Gefällige Zuschriften erbeten unter Adr. 3. 990 Abendpost.

Suche Stelle als Porter im Saloon, kann auch kochen, habe auf einem Platz. Adr. U 847 Abendpost.

Suche Stelle als Saloonporter, kann auch Bartenden, habe gute Empfehlungen. Adr. U 838 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Schlosser sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Willy Ebbrecht, 1940 N. Central Park Ave.

Gesucht: Deutscher Buchdrucker, 3 Monate im Lande, sucht Beschäftigung. Harry Kramer, 1940 N. Central Park Ave.

Gesucht: Erfahrener, reinlicher Porter und Lunchman, kann auch bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1726 S. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann, kürzlich gelandet, fleißig und willig, wünscht irgend welche Arbeit. 1160 Larrabee Str. Schwald.

Gesucht: Intelligenter Oesterreicher, spricht englisch, deutsch, ungarisch, slawisch und etwas italienisch, bittet unter bescheidenen Ansprüchen um Stellung. 1224 Clybourn Ave. J. Barowitsch.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Stelle. 5038 S. Elizabeth Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Färber, spricht polnisch und rumänisch, sucht stetigen Platz. 1222 W. 49. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Saloonkoch oder Waiter; kann Bartenden. Bitte, vorzusprechen. M. Jacoby, 724 Hedder Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit als Helfer oder irgendwelche Arbeit in Fabrik. 1718 Bissell Str., Basement.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht Stelle. C. Michal, 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender, mit allen Arbeiten gut vertraut, wünscht eine Stellung in der Stadt. Michele, 916 N. Wood Str.

Gesucht: Junger intelligenter Mann wünscht das Drug-Geschäft zu erlernen. Geht auch aufs Land. Adr. U. 877 Abendpost.

Gesucht: Junger gebildeter Mann wünscht in einer Office unterzukommen, wo er Gelegenheit hätte sich emporzuarbeiten und Gelegenheit um seine Kenntnisse in der englischen Sprache zu vervollständigen. Steht nicht auf hohen Lohn. Adr. 3. 911 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, verheiratet, sucht stetigen Platz; Südseite vorgezogen. Ch. Hoege, 5814 Morgan Str., hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, Office zu beaufsichtigen und Telephon zu bedienen; Nordwestseite. Adr.: 3. 991, Abendpost.

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin; muß gut deutsch und englisch sprechen können; stetige Stellung. Knoop's, North Ave., Ecke Eine Str.

Verlangt: Examiners an Dresses. Müssen durchaus erfahren sein. Gute stetige Stellung. G. J. Gorn & Co., 228 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und darüber, Finishing an Kleidern zu erlernen. Gute Gelegenheit, zu lernen, Lohn während Lehrzeit. Ed. V. Price Co., 320 S. Franklin Str., 10. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Kleiderarbeit, Knöpfe, Haken und Oesen anzunähen. Müssen 16 Jahre alt sein. Adr. J. Gorn & Co., 228 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Nadelarbeit, guter Lohn, stetig. Peterka, 3317 North Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Empfangszimmer bei einem Doktor; $22 monatlich; zwischen 6 und 7 Uhr Abends vorzusprechen. 1225 Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Haushaltungs-Departement. Anzufragen Samstag Vormittag, Moeller & Co., 3014 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Paper Box Shop zu arbeiten. Können von $5 bis $15 die Woche verdienen.

James S. Kirk & Co., 125 East North Water Straße, bei der Rush Straßenbrücke.

Verlangt: Nähmädchen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 941 Edgecomb Place.

Verlangt: 10 Mädchen, sofort; müssen 16 Jahre alt sein. 359 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departements; stetige Stelle und guter Lohn. Luth's, 638 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, 16 Jahre oder älter; keine Kinder. Leichte Zimmer. G. H. Robinson & Co., 9 S. Clinton Str.

Verlangt: Verkäuferinnen mit guter Erfahrung in Preisen für verschiedene Drygoods Depts. Siecks, 535—537 W. North Ave., Ecke Mohawk Str.

Verlangt: Gesunde Mädchen zum Nähen an leichten Damengürteln. C. F. Baum & Co., Town und Blackhawk Str. Larrabee Str. Station der Nordwestseiten Hochbahn.

Verlangt: Gewecktes Mädchen in Schuhfabrik Office. Muß gute Handschrift schreiben und addieren und im Rechnen fein. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen, an Musikinstrument-Cases zu arbeiten, Erfahrung nicht nötig. Edwards & Schaefer, 1757 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Kniehosen. E. Baumgarten & Co., 1480 Milwaukee Ave.

Verlangt: Agentinnen, gute Kommission. Chicago Mop, Pail and Wringer Co., 117 W. Harrison Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen und Reinigung zu besorgen für Familie von 3. Dr. Luschen, 1146 N. Mozart Str., Ecke Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in Boardinghaus. $8 per Woche. Nehmt Ogden Ave. Car bis Lyons. Nachzufragen bei Mrs. Carruthers.

Verlangt: Englisch sprechende Frau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 743 Fullerton Ave., erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gute Lohn. A. Rotner, 742 W. 43. Str.

Verlangt: Etwa 16jähriges Mädchen, in kleiner Familie zu helfen; gute Heim und Lohn. 1233 Hood Ave., nahe Evanston Ave. Phone Edgewater 1326.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kein Waschen, kleine Familie. 3 Zimmer Apartment. Tel.: Grace 5682.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen können. 2548 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; muß waschen. Anzufragen: 5154 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 417 S. 45. Ave. Telephon Kedzie 3296.

Verlangt: Frau zum Reinmachen, Morgens 2 Stunden, Abends 2 Stunden, Samstags 5 Stunden; Sonntags frei. 941 Edgecomb Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen. 5042 Drexel Blvd., 1. Apt. Telephon Oakland 1542.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. Nathan, 5115 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4019 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Ehepaar. Mädchen, das etwas deutsch, kochen kann, sechs Zimmer, englisches bevorzugt. 3442 W. 16. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 Deming Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; $5. 3407 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit zu helfen; guter Lohn. Rabin, 232 Beethoven Pl.

Verlangt: Waschfrau zwei Tage die Woche; 20 Cents die Stunde. 3613 Greenshaw Str., nahe Central Park Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „Don't Lie to Your Wife."
Imperial. — „The Spendthrift."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road of Happineß."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Danley, 3831 W. Jackson Blvd. Tel.: Garfield 8461.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zuverlässig; muß englisch sprechen können; gute Empfehlungen; kleine Familie. — 920 Castlewood Terrace, 6 Blocks nördlich von Wilson Ave. Tel.: Ravenswood 1508. frsaso

Verlangt: Dame in mittlerem Alter als Gesellschafterin bei älterer Dame; gutes Heim. — Frau M. B. Schutz, 4832 Calumet Ave., zweites Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 1507 S. Kedzie Avenue.

Verlangt: Nettes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 718 E. Oakley Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer einzelnen älteren Dame. Korn, 16 Ost Delaware Place, nahe State Str. frso

Verlangt: Ein erfahrenes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur erwachsene Personen. $6 Gehalt. Klot, 7508 Lakeside Terrace. Telephon: Rogers Park 6119. frsaso

Verlangt: Köchin im Saloon. Dave Loeb, 419 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit, sowie im Laden behilflich zu sein. 804 West North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Aufwärterin in Restaurant. 651 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Abends nach Hause gehen kann; muß nahe der Halsted Str. und Sheridan Road wohnen; Arbeitszeit beginnt Vormittags 10 Uhr; kleines Flat; Zwei in der Familie; keine Wäsche. Tel.: Graceland 3568.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. 1503 Dayton Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $6 die Woche. 3846 Alta Vista Terrace. Nehmt N. Clark Str. Car bis Grace Str., geht östlich 2 Blocks. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Amerikanische Familie mit 1 Kind. Leichte Arbeit, gutes Heim für gutes Mädchen. Lohn $6. Mrs. A. A. Phelps, 203 Woodbine Ave., Wilmette. Phone Wilmette 1162. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke 8. Str. und Ashland Ave., Wilmette, oder sprecht vor: American Bridge Co., Office Clybourn und Wrightwood Ave. frson

Verlangt: Köchin, neben dem Chef zu arbeiten, Zimmer und Alles frei. Guter Lohn. 6358 Evanston Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen. Anzufragen 1929 Ballou Str. fsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleinem Hotel. Nachzufragen 774 W. Congreß Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches vorgezogen. Sofort nachzufragen. Frau Rosenberg, 2704 Evergreen Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3819 Alta Vista Terrace.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 1300 S. Turner Ave.

Verlangt: Erfahrene Dinnerköchin, sowie Short Order Köchin. P. 736 Abendpost.

Verlangt: Frau, Wäsche nach Hause zu nehmen. Brieflich nachzufragen. 4700 Grand Blvd. Telephon Kenwood 1614.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 436 E. 45. Str., 1. Flat. 5sep1wX

Verlangt: Erfahrenes nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Privatbad. Sofort nachzufragen. 4509 Dover Str., 2. Apartment. Nordseite.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches deutsch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Stelle; kann auch frisch eingewandert sein. Mrs. Kalish, 3248 Douglas Blvd. Telephon Douglas 2934. dofr

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, keine Kinder. 2844 Harvard Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; guter Lohn. Mrs. Carl Buehler, 3528 Janssen Ave. Tel. Graceland 4533. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4336 Grand Blvd. 4sp1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1435 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Gordon, 4421 Calumet Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Empfehlungen haben. 931 Lakeside Place, 2. Flat, 2 Blocks nördlich von Western Ave., östlich von Sheridan Road. dofr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit, 6 Zimmer Flat. Selbst vorzusprechen. Familie von 2. Alsdorf, 5224 Winthrop Ave., Edgewater. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, 2810 Van Buren Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 720 Cornelia Ave. dofrsa

Verlangt: Lohn $8. Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß englisch sprechen und kochen können; telephonirt Vormittags oder sprecht vor 5445 Cornell Ave., 1. Flat: Telephon: Midway 247. mdfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 3941 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, deutsch sprechend für zweite Arbeit und Pflege von 2 erwachsenen Kindern. Empfehlungen verlangt. — 5204 So. Park Ave., 2. Apart., Tel. Oak 560. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — J. W. Brashears, 1321 Glenlake Ave., nahe Evanston Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. L. Kirschner, 1315 Glenlake, nahe Evanston Ave. mi—sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2649 Sheffield Ave. Nachzufragen Abends in 4316 N. Ashland Avenue. 2sp1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, drei in der Familie. Wolf, Tel.: Ravenswood 4034. —fr

Verlangt: Köchin als zweite Hand für Restaurant, die Backen versieht, guter Lohn und Sonntag frei. Adr.: Schwartz Co., 35 So. Fifth Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5 in Familie, Lohn $7 per Woche, keine Wäsche. Zuschriften werden nicht beantwortet. Lucas Farm, Downers Grove, Ill. Tel. 173. midofr

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in kleiner Familie als Haushälterin; nur erwachsene Personen. Mrs. A. Guenther, 316—18 East 35. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2200 N. Lawndale Ave. dimdfrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das mit Kindern Erfahrung hat, muß gute Empfehlungen haben. Adr.: P 742 Abendpost. 2sp1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit, Haus, Nordseite. Antworten unter Adr.: P 739 Abendpost. 2sp1wX

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 2 in der Familie. Gutes Heim. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 838 Waveland Ave., 1. Flat. Phone: Graceland 3475 dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen über 20 Jahre für Hausarbeit. Lohn $7 bis $8. Muß englisch sprechen. Referenzen verlangt. 1839 Kenilworth Ave., nahe Clark Str., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Ehrliche, gesunde Frau zwischen 25 und 40 Jahren, welche gut einfach kochen kann und Kinder gern hat, Haushalt zu führen für 3; keine Wäsche; muß englisch sprechen. Blanchard, 859 Wellington Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; muß zu Hause schlafen. 722 Diversey Blvd. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag Morgen. 4908 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Frau zum Reinigen Samstags und Montags zu waschen. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin. 2258 N. Clark Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1352 N. Western Ave. frsaso

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 1112 N. Hoyne Ave., 2. Flat. Brook.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Sprague, 905 Glenghle Place, nahe Argyle Str. und dem See.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5401 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 2252 Belmont Ave., Store.

Verlangt: Mädchen in Küche zu helfen. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen. 3447 Lincoln Ave., Meatmarket.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; muß einfach kochen können; gutes Heim. 2829 N. Kedzie Ave. Tel. Belmont 7105.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und Waschen in kleiner Familie; guter Lohn. Telephonirt Lake View 3560. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5406 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; muß ein wenig englisch sprechen können. Nachzufragen bei Mrs. Hoffman, 3123 Douglas Boul., 3. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Tel.: Seeley 5549. 2003 West Harrison Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Haushälterin, muß Kinder gern haben, bei Ehepaar in Stellung. 1011 N. Mozart Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Gute Köchin, für Privatküche. 400 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen, Norddeutsche, als Kindermädchen bei zwei Kindern; auch ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5421 Cornell Ave. Tel.: Midway 1492.

Verlangt: Mädchen, Mittags am Tisch aufzuwarten und in der Küche behilflich zu sein. — Jungel, 1970 Diversey Blvd., Ecke ClybournAve.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Gutes Heim. Muß englisch verstehen. Mrs. R. C. Abt, 1059 Columbia Ave. Tel.: Rogers Park 6898.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1339 S. Troy Str.

Verlangt: Waschfrau für Montags und Donnerstags. 1304 Cornelia Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 130 S. Taylor Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Edgemont Ave., Laden. frsa

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen; Lohn $6; gutes Heim. Anzufragen 518 Ost 44. Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1970 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn; kleine Familie. 817 N. Ashland Ave., nahe W. Chicago Ave. Tel.: Haymarket 2110.

Verlangt: Frau für sechs Stunden Arbeit täglich in Tausch für großes dampfgeheiztes, möblirtes Haushaltzimmer auf dem ersten Floor und kleinen Lohn. 1340 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen, muß alle Hausarbeiten verstehen; $8. 1020 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends 1700 N. Robey Str., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3311 South Park Ave. Tel.: Douglas 7780.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Chauffeurs, Bäcker, Wächter, Maschinisten, Screw, Drill, Punchpreßhilfe, Schmiedehelfer, Engineers, Carpenters, Cabinetmakers, Stalleute, Wäscher, Janitors, Porters. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Arbeit Suchende sofort plazirt. Wir sprechen Deutsch. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. son—fr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in den besten Familien. Reiburgers Employment Bureau, 2049 W. Division Str. 1sp1wX

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik-, Restaurant- und Hotelhilfe. — Washington Employm. Agency, 175 W. Washington Str. son—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge fleißige Wittwe mit Baby sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 1227 Newberry Ave. Tel. Canal 1394. frsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in Restaurant oder als Kindermädchen. 5643 Bishop Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, mit elfjährigem Mädchen, wünscht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2124 West 21. Place, 2. Stockwerk.

Gesucht: Bessere, tüchtige deutsche Frau, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung zur Führung eines Haushalts. Nachzufragen bei E. E. Shepard, Ridgefield, Ill.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Intelligente erster Klasse Waschfrau, hat Empfehlungen, sucht Wasch- und Bügelplätze. 633 18. Str. Telephon: Canal 248.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 5309 Bishop Str., Flat 2.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Hospital; hat Erfahrung; verrichtet einige Arbeit. Bitte zu schreiben: 5300 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 5001 Justine Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4453 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit, bei kleiner Familie auf der Nordseite. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1920 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für jeden Montag. 1437 Barry Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht nur ungarisch.— Julia Berenhak, 2359 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. 1943 Patterson Ave., Hinterhaus. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1535 N. 40. Court, hinten. dofr

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, West- oder Nordseite. 1531 Otto Str., 1. Etage. dofr

Gesucht: Aeltere Haushälterin sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Lieber gute Behandlung wie hoher Lohn. Spricht nur deutsch. Telephone Kedzie 4341. 3212 West Harrison Str., Store. midofr

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 734 West 26. Straße. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, 30jähriges, kinderloses Ehepaar, ehrlich und fleißig, wünscht irgend einen guten Posten, wo der Mann am Tage seiner Arbeit nachgehen kann. Adr.: Z 996 Abendpost. frsaso

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Muß spottbillig verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, elegantes Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9×12, Bilder, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 1436 Irving Park Blvd., nahe Southport Ave., unten. di—son

Zu verkaufen: Parlor-Set und Eßzimmer-Set, billig, in gutem Zustand. Keine Händler. Tel.: Humboldt 7858, oder sprecht vor am Samstag in 2341 Franklin Str., oberes Flat, hinten.

Zu verkaufen: Zwei feine Oefen und Eisbox. 2115 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, einzeln oder im Ganzen, billig. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. Frank Weiland, 3120 Southport Ave.

Zu verkaufen: Kochofen. 6372 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Rugs, zwei eiserne Betten, vollständig, $4.50; 2 Küchentische, $1; ein Gasheizofen, $1; Lampe, Parlortisch, Portieren, Dressers. 1250 Grace Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Champion Garland Kochofen, in gutem Zustand, billig. 3906 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Heizofen. 1944 Maud Ave. frsa

Kaufe und verkaufe gebrauchte Möbel. 1522 Larrabee Str. Phone: Lincoln 5182. —9sp,frdi

Zu verkaufen: Möbel, Eßzimmertisch, Stühle, Betten, Rugs, Bücherschrank, Icebox. 1015 School Str., 2. Flat. 1sp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Schönes Piano, für $80. 1761 North Park Ave. frsa

Verlasse die Stadt, verschleudere deshalb mein Camp & Co. Mahagoni Piano. 2203 Farragut Ave., nahe Leavitt. dofrsa

Muß spottbillig verkaufen: Elegantes Mahagoni Piano, wegen Abreise; größter Bargain. 1436 Irving Park Blvd., unten. di—son

Sofort zu verkaufen, wegen Krankheit: Elegantes fast neues Cable-Nelson Mahagoni Upright Piano, in vorzüglichem Zustand, billig für Baar. Eckert, 1907 Bissell Str., 2. Flat. 1sp1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Ehoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Bull Terrier, sieben Monate alt. 2039 Burling Str.

$45 gesunde 1100 Pfd. Delivery-Mähre, $60 Harneß, leichter Wagen. 2331 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schweres Gespann Pferde und Eseln. 4105 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Shetland Pony, feines sattelloses Tierchen, mit dem jedes Kind fahren kann; auch einen ganz feinen, 3jährigen Esel. 5879 Nord 56. Avenue.

Verkaufe echte französische Seidenpudel, Puppies. Protop, 161 Goethe Str.

Zu verkaufen: Ein 1200 Pfd. junges Pferd. Guter Läufer. 3711 N. Bernard Str.

$90 kaufen ein Gespann braune Stuten, je 1000 Pfd. schwer. Verkaufe einzeln. $20 kaufen Pony, gut zum Fahren. Nachzufragen 1905 Washington Blvd. frsaso

Zu verkaufen: Hühner, fancy Rasse, 5 und 6 Monate und 1 Jahr alt. 1629 Winona Avenue. frsa

Ausverkauf, gebe das Geschäft auf, 33 Stuten und Pferde, alle Größen, passend für irgend einen Zweck, Wagen, Geschirre, billig. 2560 Süd Halsted Str. fp4—18X

Zu verkaufen: Elegantes Buggypferd, auch passend für leichte Ablieferung, 6 Jahre alt, sowie gut erhaltener Expreßwagen, Einzel- und Doppelgeschirre. Vorzusprechen zwischen 2 und 6 Uhr Nachmittags. 1710 Dayton Str. midofr

Zu verkaufen: Gesundes Pferd für Wagen oder Surrey. 2451 Lincoln Ave. midofr

Geschäfts-Einrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Bäckerladen-Einrichtung und Gerätschaften sind auszuverkaufen, krankheitshalber. 1706 Lake Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Hört!—

Zu verkaufen: Sehr gute, getragene Herrenkleider, von den ersten, reichsten, feinsten Herrschaften, zu billigen Preisen; reinwoll. Männer- und Burschen-Anzüge, von $3 bis $6; Coats von 75c an; Hosen, Westen, Winter- und Herbst-Ueberzieher in großer Auswahl; deutsches Geschäft; keine Juden. 5017 South Halsted Str., Schacht's Store.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicagos Erste, größte u. älteste Schule.—
Englische Sprache für alle eingewanderten Herren u. Damen. Neue Zirkel beginnen jetzt! — Lehrmethode seit 21 Jahren ausprobirt u. anerkannt beste u. einfachste der Welt. — Preise wie immer die billigsten in Chicago! Einzelstunden frei u. gern ertheilt auch Sonntags. Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Stellungen die besten, sofort und frei nachgewiesen. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Gegründet 1892. Seit 11 Jahren auf der Nordseite. mifrson

Englisch in drei Monaten
Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße.
—$2 per Monat — 3 Monate $5— dofr

Besten Unterricht im Englischen ertheilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 30ag1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Laden in stark belebter Nachbarschaft an Südseite, jahrelang Delikatessen und Grocery, Wohnzimmer dahinter. Umstände halber billig. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, Gas. $13. — 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zu vermieten: An ein solides Ehepaar, 4-Zimmer-Basementflat. Nachzufragen: Ed. Hober, 3947 Sheridan Road, Telephon: Lake View 330. frsa

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat. $8. Nachzufragen 1865 Poe Str., 2. Flat, Front. Phone Diversey 9315.

Zu vermieten: An Nordseite, zwei neue moderne Offices mit Empfangszimmer an Transfer-Ecke. Eigentümer am Platz. Vermiete zu mäßigem Preis an zuverlässige Leute. Nachzufragen in 3171 N. Halsted Str. 3sp1wX

Zu vermieten: 4150 Calumet Ave., 6 Zimmer, 1. Flat, modern, Dampfheizung, elektrisches Licht. $37.50. Septembermiete frei. Phone Drexel 9230. dofrso

Zu vermieten: Leeres Zimmer. 2131 Fremont Straße. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. $16. 1319 Sedgwick Str. 3sp1wX

Zu vermieten: 3749 Wilton Ave., nahe Grace Str. Elevated Station. 4-Zimmer-Flat, alles helle freundliche Zimmer, mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc. Beste Nachbarschaft. dimidofr

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer moderne Flats; rein; hell; in 512 W. 28. Str., nahe Wallace; Miete $7. —fonn

Zu vermieten: Südwestecke Orchard und Willow Str., vier Zimmer Flats, Brickgebäude, neu dekorirt. $15 und $16. 2sp1wX

Zu vermieten: Freundliche, helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Veranda. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. 2sp*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad und heißes Wasser, sauber und hell. 1165 Sedgwick Str. $20. 30ag1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie sucht Board. 747 Webster Ave., nahe Halsted. Deutes.

Zu vermieten: Parlor und Bettzimmer an zwei Herren, mit Board. 2152 Lincoln Ave., 3. Flat. Telephon Lincoln 4834.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 631 Wells Str., Flat 4.

Zu vermieten: Separates Zimmer, Bad; passend für zwei Personen. 534 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Zwei große möblirte Zimmer mit Bad, gut für Eheleute oder zwei Freunde, bei deutsch-ungarischen Leuten. 1307 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für junges Ehepaar, zu billigem Preise. Gutes Heim. 357 W. Division Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer. $2 und $2.50. 1841 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Möblirtes helles Frontzimmer, Bad, Gas. 1364 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer mit Bad. 2012 N. Halsted Str., Flat 3. frsa

Boarders finden gutes Board und gutes Heim an Roscoe Blvd. 1731, nahe Lincoln Ave., und Hochbahnstation. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, sauber, luftig, separater Eingang, Bad, 2 Block vom Lincoln Park, mit oder ohne Board, für 1 oder 2 Herren. 2015 Cleveland Ave., Top Flat. frsaſon

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer bei Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., 2. Flat. fson

Vermiete ein schön möblirtes großes Zimmer, eventuell mit Board, an ein oder zwei Herren, Bad, Heizung, in Privatfamilie, eventl. Familienanschluß. 4528 Bernard Str. dofr

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dofr

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Dame mit zwei Kinder sucht ein oder drei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, nahe Tag Nursery. Adresse: P. 735, Abendpost. frsa

Schaufenster in bestehenden Geschäften an der Nordseite zu mieten gesucht. Adr.: Hirsch, 1635 LaSalle Ave. frsa

Wünsche Zimmer bei alleinstehender Frau als alleiniger Roomer. Adr. Z. 999 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Für leichte Haushaltung von jungen Eheleuten, ein Kind, 1—2 Zimmer, Küche, möblirt, Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Adr.: Z 924 Abendpost. dofrsa

Junger Mann sucht Zimmer und Kost nahe Lincoln Park. Adr.: Z. 922, Abendpost. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Elevated" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße.

Ehrliches deutscher Mann wünscht ein Darlehen von $50; ist Painter. 1716 Ogden Ave., 2. Stockwerk.

Geld zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. $1000 und aufwärts. Riebandt, 2756 Southport Ave. sep5,1wX

Zu verkaufen: $2500 erste Hypothek, trägt 5½ Proz. Zinsen, auf gutes Nordseite Grundeigentumsicherheit. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500. 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 2-Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W. Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

Privatgeld zu verleihen auf zweite Hypotheken, mäßige Raten. Adr.: P 777 Abendpost. di—sa

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2sp1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Elevated" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße.

Achtung, Ladenkäufer!
$475 oder beste, schnelle Offerte kaufen meinen Delikatessen- und leichten Grocery-Store, in gut besiedelter, guter Residenz-Nachbarschaft. Absolut keine Konkurrenz. Alle sind auf diesen Laden angewiesen. Hat immer $30 den Tag eingenommen. Muß verkauft werden, weil die Besitzerin krank ist. Miete nur $20, bezahlt für September. Keine Schulden. Gute Einrichtung, $175 Electric Computing Scale. Für über $400 reiner Waarenvorrat. Nur wirkliche Käufer, fertig um Geschäfte zu tun, wollen vorsprechen Samstag den ganzen Tag, 4750 Bernard Str. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis zur letzten Station, geht ein Block westlich, oder Lawrence Ave. Straßenbahn zur Bernard Straße.

Delikatessen-Store muß sofort verkauft werden!
In bester Lage befindlicher Delikatessen-, leichter Grocery-, Tee- und Kaffee-, Butter- und Eier-Store, mit erstklassigen Fixtures, elektrischer Kaffeemühle, Display Counter, Ladentisch mit Marmorplatte, Display Eisschränke, nebst frischem Waarenlager; verschleudere für nur $475 oder bestes Angebot, wenn sofort übernommen; teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht; Nachzufragen morgen, Samstag, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.
349 West Division Str., nahe Sedgwick Str.

Zigarren-, Candy- und Confectionery-Laden. $150.00 baar, Rest von $200 in leichten monatlichen Abzahlungen, kauft, wenn morgen genommen, gutgelegenen, stets gutzahlenden Zigarren-, Candy- und Notions-Laden; feine Fixtures; großer Vorrat; billige Miete, mit Wohnzimmern; $15 tägliche Einnahme; idealer Platz für junges Ehepaar. Wittwe oder Herrn. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, für wenig Geld ein gutes Geschäft zu bekommen; Samstag von 1 bis 5 oder Sonntag Vorm. 10 bis 12 vorzusprechen.— 1150 Diversey Parkway, nahe Lincoln.

Grocery- u. Delikatessenstore-Käufer, aufgepaßt! $325 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und modernen Store mit einem schönen reinen Lager von Groceries und gutem Set Fixtures, einschließlich $115 Computing Waage; gar keine Konkurrenz; auf Teilzahlung wenn gewünscht; Miete mit Wohnzimmern nur $15.
2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave.

Wer gute Saloons kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Grocery- u. Delikatessenstores kaufen oder verkaufen will gehe zu Guthmann. Wer gute Restaurants u. Roominghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Bäckereien und Butcherstores kaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Barbershops kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft; viel Reinigen; sehr guter Platz für einen Schneider, welcher Damenarbeit versteht. 5058 N. Clark Str. frmo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. Gute Lage. 3805 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Tailorshop, gut etablirtes Geschäft. 2750 Southport Ave.

Verkaufe Kohlen, Holz, Heu, Getreide, Futter; Moving, Expreßgeschäft; 6 Pferde, 6 Wagen; monatl. Umschlag $2000. Fragt 1572 Clybourn.

Verkaufe Saloon am Lincoln Park: eigene Lizens und Lease; Wocheneinnahme $300, sofort $2500. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

10-Zimmer Roominghouse, in guter, leicht vermietbarer Nachbarschaft, nahe am Lake, billig. Nachzufragen Nachmittags, 143 Ost Ontario Str. frsa

Zu verkaufen oder vermieten: Market, Baarkundschaft, wegen Krankheit des Eigentümers. 419 Hoffman Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, sehr billig; handelt schnell; Bargain; vier Wohnzimmer. 1650 Vine Str. frsaſon

Zu verkaufen: Für jeden Preis, gutgehende Bäckerei, wegen Familienverhältnissen. 1933 Dayton Str.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, Alles besetzt. Miete $25, 3 Blocks vom Lincoln Park. 1944 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Flat mit Bad und warmem Wasser. Miete $18. Bezahlt bis 20. September. Jedes Zimmer vermietet. Preis $75. Frau E. Giesecke, 1654 N. Halsted Str. frson

Zu verkaufen: Blacksmithshop, billig, wenn sofort genommen. 212—214 W. 62. Place.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gutes Ladengeschäft. Adr. Z. 995 Abendpost. frmo

Kaufe irgend einen Store für $300 Besitzanteil in Gary Lotten. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. fsa

Zu verkaufen: Ein 16 Zimmer gutgehendes Roominghaus, billig, wegen Abreise. 140 E. Ohio Str. frsaso

Zu verkaufen: Saloon mit 6 Zimmer Flat und Halle. Adr. Z. 997 Abendpost. frsasomo

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, sechs Badezimmer, alle Zimmer auf einem Floor; Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie. Auf leichte Abzahlung. 954 W. Adams Str., 2. Floor. dofrsamo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig. 358 N. State Str. dofrsaſon

Zu verkaufen: Sofort, Grocery und Delikatessen-Store; gute Bedingungen. 434 Center Str. 4sp1wX

Verkaufe billig, Eigentümer krank, gutgehendes Grocerygeschäft und Meatmarket; Baargeschäft. Nachzufragen 3400 N. 45. Ave. do—ſon

Zu verkaufen: $400 nehmen Westseite Home-Bäckerei mit Portable Ofen und feinem Set Store-Fixtures. $25 Miete für Store, Bäckerei und 4 Wohnzimmer. Reese, 2627 Washington Boulevard. mi—ſon

Verkaufe 20 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, lange Lease. 738 La Salle Ave. mifrsa

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus; alles besetzt; Preis $250; Hälfte Anzahlung. 1045 W. Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery Store an Südseite.— Geschäftsecke. Adr.: U 863, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Delikatessen, $950 Baar, wegen anderem Geschäft. 6436 S. Halsted Straße. 2sp1wX

Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store; sehr gute Lage; feine Fixtures; gutes Waarenlager. Seht dies, ehe Ihr was anderes kauft. 3405 W. Madison Str. mifrsa

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei mit Brickofen, nur Ladenkundschaft. 2060 Polk Str., 3. Flat. mifr

Wegen Krankheit muß ein Eck-Saloon auf der Nordwestseite billig verkauft werden. Adr.: L T 211 Abendpost. 30ag6t

Zu verkaufen: Saloon-Lizens und Fixtures, 3837 Cottage Grove Ave. Etablirt 1891. Verkaufe wegen Todesfall. 1sp1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit kleinem Kapital, in etablirtem Geschäft. Muß Englisch sprechen. Adr. U. 873, Abendpost. frsa

Verlangt: Partner oder Partnerin für gutgehendes Saloongeschäft. Adr. P. 768 Abendpost. frsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Montag, auf der Nordwestseite, Elgin goldene Damenuhr mit den Buchstaben „L. S." Belohnung für die Rückgabe. Mrs. L. Schmuckert, 3543 Bosworth Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kommt zur Förster-Christl, 13.—14. Sept. Emilie Schönfeld — Globe-Theater, 700 S. Wabash Ave.

Painting, Papering, Kalsomining, Plastering zu mäßigem Preise; Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. 5sp1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fb,frsondi*

Automobil-Mechaniker übernimmt Arbeiten in und außer dem Hause; 10jährige Erfahrung. Adr.: U. 869, Abendpost. dofr

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,fonmifr1m

Nervenschwäche der Männer kann jetzt mit Sicherheit geheilt werden. Neue approbirte Behandlungsmethode. Aerztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis zum 1. Oktober. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 30ag1mX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Wittwer, mittlerer Jahre, guten Gemüts, ehrbaren Karakters, plattdeutsch, eignet herrlich gelegene, schuldenfreie größere Farm, sucht achtbare Frau als Lebensgefährtin, Kinder nicht ausgeschlossen. Nur wirklich treue Personen brauchen zu schreiben unter Adr.: U 853 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstracte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. in11mifrſon*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, importirtes 2 Zylinder Puck Motorrad, mit Magneto, einschließlich allem Zubehör. 750 Center Str., nahe Halsted. 4sp1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neue zweistöckige 4 Zimmer Flats, nur $300 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Peter Schmitz, Eigentümer, 2150 Irving Park Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges modernes 6 Zimmer Framehaus. 2326 Belmont Ave., nahe Western Ave. frsaſon

Zu verkaufen: Moderne große 6 Zimmer Cottage, vom Eigentümer. 1929 Fletcher Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Zementpfosten-Fundament; Bargain, $2200; $300 Baar, Rest nach Wunsch. Johnson, 3418 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, fünf- und sechs-Zimmer Wohnungen; Gas und elektrisches Licht; moderne Verbesserungen; in der Nachbarschaft der 40. und Thomas Str., nahe dem Humboldt Park, gelegen; reise nach Deutschland, muß verkaufen. Vorzusprechen täglich zwischen 10 und 12 Uhr. 611 Willow Str., nahe Larrabee Str., Flat 1.

Framehaus mit zwei 5 Zimmer Flats, Bad, preiswert zu verkaufen. 1710 Fletcher Str., nahe Paulina Str.

Zu verkaufen: Brickgebäude an Hudson Ave., 3 Flats. Bad und Toilet; Miete $528 per Jahr; Bedingungen: $1500—$4500.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame Cottage; Bad; an Hoyne Ave., nahe Clybourn Ave.; $300 Anzahlung. $1750.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Brickgebäude an Burling Str.; für 5 Mieter eingerichtet; Bad und Closets; Miete $720; Bedingungen: $2000. Preis $6200.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Bargain!
500 Baar, Rest auf Zeit, kaufen 2-stöck. Haus, Basement, Attick, 6 und 7 Zimmer, Bad; $40 Rente; nur $3,850; nahe Diversey Boulevard.
— Oscar! — Josetti, nur eine Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. — mifr

Neues schönes Brickhaus, 30 Fuß Lot, 3—6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, nahe Addison Str., nur $7,500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. mifr

Billig! Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad; nur $3,800; nahe Lincoln Avenue; nur $500 Baar nötig.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. mifr

75×120 mit 6 Zimmer Cottage; nur $3,300; Baar; $1000 nötig.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

3-stöckiges Brickgebäude, sechs 4-Zimmer Wohnungen, nahe Osgood Straße und Garfield Ave. Preis $7800; jährliche Miete $900.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Storefront, 4 Zimmer hinter dem Store, sechs Zimmer oben; gute Geschäftsecke; gute Nachbarschaft. Preis $4400. Anzahlung $500, Rest auf leichte Abzahlung. Nehme Angebote. Muß diese Woche verkauft werden. Chas. Steffen, 3453 N. Irving Ave. 30ag1wX

Zu verkaufen: „Snap", 2 Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaic Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650, $1000 Baar. $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat Brickgebäude an Addison Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L"; sechs große Zimmer, Hartholz-Trim und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures, offene Plumbing, Mosaik Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Furnace-Stacks, durchweg dekorirt; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $6500. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Frame auf Brick, 5 und 6 Zimmer, modern, Hartholz-Trim, Furnace, große Lot, preiswert. Eigentümer 2241 Irving Park Blvd. —12sp,fr

Nahe Roscoe und Clark Str., 3-5 und 3-4 Zimmer-Brickgebäude; Ofenheizung, große Lot; preiswert. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Gutes rentables Eigentum, über 12 Proz. an Eurer Geldanlage, 2-stöckiges Framegebäude, 4 Flats, zwei 4 und 3 und 5 Zimmer, Warner Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $4500. Miete $552 das Jahr.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Wenn Sie nach einem Bargain suchen, hier ist er. Ein 8-Zimmer Framehaus, an Diversey Parkway nahe Seminary Ave., in bestem Zustand, Lot 25×125 Fuß; nur $2900. $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. dofrsa
Straßheim & Co., 2805 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, Baustelle 50×125 Fuß, Clybourn Ave. nahe Wellington. Macht Offerte.
Straßheim & Co., 2805 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer-Flats, 1½ Blocks südlich von der St. Benedikt-Kirche. 3824 N. Leavitt Str., 2. Flat. fp4,5,11,12,18,19

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4,700; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Nahe Wellington Str. „L" Station, modernes, 6 Flat Gebäude; Miete $2880. Großer Bargain zu $21,000; blos $4000 baar nötig, Rest $100 monatlich. Adr.: O 696 Abdpst. mi—sa

Zu verkaufen: Billig, hübsches 7 Zimmer Brickhaus in bestem Zustande und neues Badezimmer, steht am Ende von Lot, Front ist geeignet zum Bauen eines Fronthauses. Preis nur $2950, Baar $700. 3839 N. Robey Str. Großartige Lage. midofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Nordwestseite-Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen ein durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich von 40. Ave. gelegen. 16jl*

Zu verkaufen: Nordwestseite, moderne Cottage, sechs große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor; heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden; gepflasterte Straße; ein halber Block zur Downtown Car; ein Block zu zwei „Croß Town" Linien. Preis $2850; $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, Verbesserungen gemacht und bezahlt, $3200; $200 Anzahlung, $35 monatlich; bringt $35 Miete. J. Jorgensen, 3616 North Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage für Baargeld. Bezahle bis $1500. Nordwestseite. Antwortet sogleich. General Repair Co., 3571 Cortland Str.

$300 Anzahlung. Ein großer Bargain. 4115 N. Sacramento Ave., 1½stöck. 6 Zimmer Holz-Wohnhaus; Preis nur $3200. Sehr leichte Bedingungen für den Rest. Nachzufragen Samstag Abend und Sonntag von 9 Vorm. bis 5 Nachm. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Moderne 2stöckige und Basement Gebäude, 4-Zimmerflats; elektr. Licht etc., nahe Logan Square; $3500 und aufwärts, baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 5,6,8sep

Zu verkaufen: Hübsche 6 Zimmer Cottage; $2700; $800 baar; Eigentümer zeigt das Eigentum; A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Neues 3-Flat Brick; 4-6-6 Zimmer; Brick Porch; Zementtreppen; Miete $696; Preis $6200; nördlich von Logan Blvd.; John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee.

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer neue Häuser, Konkret-Basement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, modern, breite Lots, 30x125 Fuß, $3000. Zweistöckige Häuser von $3300 aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Beinahe neues Flatgebäude, wert $5400; Miete $624; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Baar und Abzahlungen. 1812 N. 41. Court. 2sp1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Geschäftsgebäude mit Basement, an N. Kedzie Ave., nahe Lawrence Ave. 4716 N. Albany Avenue, nahe Lawrence Avenue. —ſon

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ⅓ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eckgrundstücke.
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

Zu verkaufen: Durch den Besitzer, 5 Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot. 4941 Gladys Ave. 4sp,1w

Südseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brick-Cottage; Oak Trim; Furnaceheizung; Brick Hühnerhaus; Lot 50 bei 176. 7325 Perry Ave. 5sep1wX

Zu verkaufen: $3150 — Nr. 911 West 51. Straße, nahe Peoria Str., Miete $32 den Monat, wert $40, 2—6 Zimmer Flat, Bad, Waschstand. 4814 Champlain Ave., Tel. Drexel 8589. 3sp1wX

Billig, $2350, neues Brickhaus, Bad; kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Tel. Stewart 4286. Eigentümer, 7228 Winchester Ave. 31ag1mX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Brick Cottage mit Bad, an Winchester Ave. $1850. $600 Anzahlung, Rest $15 per Monat. Sowie andere gute Bargains. Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave. 3sep1wX

Vorstädte.

— Endgiltiger Verkauf —
— von 186 Lots und 2 neuen Häusern —
im Auktionsverkauf, Sonntag, 7. Sept. 1913. Alle unverkauften Lots in Ricker's Additions zu Lyons und Brookfield werden ohne Rücksicht auf den Preis verkauft. Keine Lots kleiner wie 30x135, 60x128 und 100x170.
Ogden Ave. Lots in Brookfield Addition haben alle Verbesserungen, Sewer, Wasser, Gas und Seitenwege. Andere Lots an Ogden Ave. haben je einen 35 Jahre alten Baum vorne. Das Land ist gut und Straßenbahnen innerhalb 4 Blocks, C., B. & Q. Bahn innerhalb 2½ Blocks. Eine neue Verlängerung der Straßenbahnlinie von Lyons nach Berwyn wird nächstes Frühjahr an Ogden Ave. in Angriff genommen werden.
10 Prozent Baar erforderlich als Anzahlung, Rest in 30 Tagen Baar oder in monatlichen Abzahlungen.
— Abstract of Title mit jeder Lot frei. —
Holt Freitickets in unserer Office für nächsten Sonntag. Spezielle Züge verlassen den Union Bahnhof, Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr Nachmittags. Gate Nr. 1 an der C., B. & Q. Bahn. Agenten mit einem gelben Abzeichen werden Euch am Eingang oder auf dem Zuge begrüßen.
Konrad Ricker, 3452 W. 26. Str. dofrsa

Zurück nach dem Lande.
Diese großen Garten- und Hühnerfarmen bieten die feinste Gelegenheit.
Größe 140×125; mehr als 5½ Stadt Lotten, für nur $395, auf langjährige Abzahlung. Ohne Zinsen für zwei Jahre.
Hoher, gut entwässerter Boden, niemals naß; der ideale Platz, um Hühnerzucht erfolgreich zu betreiben.
Tiefschwarzer Boden, wo die feinsten Gärten angelegt werden können.
Sehr schöne Umgebung, frische Luft, kein Rauch oder Staub; gänzlich sicher zum Aushängen der Familienwäsche.
Nur wenige Leute, die diesen Platz sehen, gehen fort, ohne zu kaufen, da es der Beste für den Preis innerhalb oder nahe Chicago ist.
Wie man dahin gelangt — Nehmt Archer Ave. Cars bis 48. Ave. an Wochentagen, steigt um zur Jolietlinie, 1½ Meile nach unserer Office, Ecke Archer und 64. Ave. Fahrgeld zurückerstattet. Sonntags nehmt unser Automobil an Archer und 48.: frei für Alle.
Frederick H. Bartlett & Co.
(Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Farmländereien.

Große, neue, rein deutsche Ansiedelung, 3600 Acres Eisenbahnland in Price County, Wisconsin, bester Hartholzboden, nahe Bahn und Town, $16.25, 10 Jahre Zahlungsfrist, auf Wunsch 10 Acres für jeden Käufer urbar gemacht; lohnende Beschäftigung Sommer und Winter für Anfänger.
Deutsches Central-Bureau,
1222 6. Str., Hudson, Wis.
(Soo-Line Emigranten-Agenten).

Muß verkaufen: Meine schöne 40 Acker Farm, mit Haus, Vieh und Stock. Eigentümerin: Mrs. E. Haas, 1510 Larrabee Str., hinten. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen:
83 Acre Farm, Wheeling, Illinois;
80 und 120 Acre Farm, Indiana;
40 und 80 Acre Farm, Wisconsin,
10, 20, 40 und 80 Acre Farm, Michigan.
Gute Gebäude, guter Boden, kein Sand, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Maschinen und alles Inventar und Ernte.
Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Bargain: Zu vertauschen, 160 Acres verbesserte Farm in Wisconsin. Grotz, 2325 N. California Ave. frsaſon

105 Acres erster Klasse Farm zu verpachten im Town Northfield, 2 Meilen nordwestlich vom Glenview Depot. Kommt und seht. Eigentümer, Wm. Werhane, Glenview, Ill.

Sofort billig zu verkaufen: 20 und 40 Acker Farm mit Ernte, Vieh und allem Zubehör. Nahe Kirche und Schule. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 6ageod1m

Zu verkaufen: Schöne 160 Acres Farm in Indiana, $60 per Acre; mit oder ohne Maschinerien, wie gewünscht; Kirchen und Schule in der Nähe. Nachzufragen 1456 North Ave. Adolph Doberstein. dofr

Zu verkaufen: 34 Acres, Sawyer County, Wisconsin; kleine Gebäude; Lehmboden; schöne Lage am Spider Lake, $17 pro Acre. Leichte Abzahlungen.
W. Webster, R. 504, 189 Madison Str. 30ag1mX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, gutes Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8ag*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße,
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolliger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2,3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ihr fünftes Stiftungsfest feiert die Irving Park Loge Nr. 19 vom Orden der Hermannsschwestern am morgigen Samstag im Eureka Park durch ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Verloosung eines Gegenstandes im Werte von $5 und allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Der Vorbereitungsausschuß, welcher eifrig an der Arbeit ist, ladet besonders die Schwestern von anderen Logen herzlichst ein, das Fest zu besuchen, zu welchem der Eintritt nur 15 Cents kostet. Einlaßkarten sind nur an der Kasse zu haben.

Sein 20. Stiftungsfest feiert am Sonntag, dem 14. September, im großen Saale der Wicker Parkhalle an North, nahe Milwaukee Ave., der Verein Deutscher Reservisten von Chicago durch ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Das Fest, zu welchem Eintrittskarten im Vorverkauf zu 25 Cts. zu bekommen sind, während sie an der Kasse 35 Cts. kosten, beginnt um 4 Uhr Nachmittags, doch haben Kameraden von anderen Vereinen, welche mit Abzeichen versehen sind, freien Eintritt. Der jetzt 20 Jahre bestehende Verein hält seine Versammlungen in John Kolles Halle, an Market und Randolph Straße, an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab, und diese Versammlungen zeichnen sich durch Gemütlichkeit aus. Auch bei dem Feste, für welches Alles von dem fleißigen Ausschusse aufs Beste besorgt werden, und wo selbstverständlich manch tiefer Trunk getan wird, wird es sicherlich sehr nett zugehen.

Am Sonntag, dem 14. September, halten 15 Courts der Nord- und Nordwestseite des Unabhängigen Ordens der Förster ihr Jahrespiknik und Sommernachtsfest in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont Ave., ab. Für die großen Kegelbahnen sind hohe Geld-, sowie andere wertvolle Preise ausgesetzt. Auch finden Wettrennen für Männer, Frauen und Kinder statt, wobei prachtvolle Preise verteilt werden. Gute Musik spielt zum Tanze auf, und für die besten Erfrischungen aller Art wird der Verwalter reichlich sorgen. Supreme- und Großbeamte werden Ansprachen halten. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Da das ursprünglich für den 10. August geplante Piknik wegen der ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden konnte, hat jetzt statt dessen der Deutsche Verein der Westseite dies Piknik auf den Sonntag, den 14. September, angesetzt. Abgehalten wird es im Luisenhain in Forest Park — Altenheim; es wird bereits um ein Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen, und die Eintrittskarten zu 25c, welche man für das erste Piknik erworben hat, haben natürlich auch für dieses Fest ihre Giltigkeit. Der Park ist bekanntlich an der Madison Straße, nahe den Geleisen der Wiskonsin Zentralbahn, gelegen. Der Vorkehrungsausschuß hat in reichstem Maße für die Belustigung von Jung und Alt, selbstverständlich auch für gute Musik, gesorgt.

Am Sonntag, dem 14. September, versammeln sich die Mitglieder der Chicagoer Ortsgruppe des Eifelvereins in Meyers Garten, Ecke der 26. Str. und 48. Ave. gelegen, zu einem großen Familienpiknik, bei welchem es sehr interessant zu werden verspricht. Denn außer den üblichen Belustigungen, als da sind Tanzen, Kegelschieben, Volksspiele und Glücksrad, werden bei dieser Gelegenheit durch Lichtbilder allerhand Gegenden in der heimatlichen Eifel dem Publikum vorgeführt, und das Gesehene wird durch einen Vortrag über Land und Leute und den Sagenschatz der Eifel erläutert werden. Auch wird Mitglied Karl Rohles, welcher die Ortsgruppe unlängst beim Jubiläum in Trier vertrat, seine dortigen Erlebnisse in längerer Rede schildern. Wenn auch für Erfrischungen aller Art gesorgt ist, so werden die Mitglieder doch aufgefordert, sich ihren Imbiß mitzubringen. Für die Angehörigen des Vereins steht der Park bereits um Mittag offen; das große Publikum findet von drei Uhr an gegen Zahlung von 25 Cents Zutritt.

Am Sonntag, dem 14. September, veranstaltet der Gemischte Chor Germania in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Schon seit Wochen ist der eifrige Ausschuß unter Führung des Präsidenten Karl Schuster an der Arbeit, und er ist überzeugt, daß er den Gästen etwas Gutes zu bieten im Stande sein wird. Jedem Besucher wird eine Ueberraschung bereitet werden, wird versichert, und der Verein ist überzeugt, daß durch dieses Fest viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang schon um 4 Uhr Nachmittags; Eintrittspreis 15 Cents.

An Stelle des ursprünglich für den 10. August angesetzten Pikniks, welches die Launen des Wettergottes unmöglich gemacht haben, veranstaltet der Schuhplattler-Verein der Wildschützen ein anderes derartiges Fest am Sonntag, dem 14. Sept., in Bayers Garten, am Irving Park Blvd. und der California Ave. gelegen. Die für das erste Fest verausgabten oder gelösten Karten sind naturgemäß auch diesmal giltig, und der fleißige Ausschuß wird Nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste für die erste Enttäuschung zu entschädigen. Eine ganze Auswahl von Wett- und Volksspielen ist in Vorbereitung, und besonders wird auf solche Belustigungen, wie sie der Name des Vereins andeutet, Gewicht gelegt werden. Das Piknik nimmt schon um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang.

Für Sonntag, den 21. September, kündigt der Oesterreichisch-Ungarische Militärkranken-Unterstützungsverein ein großes Weinlesefest, verbunden mit Ball, an, welches in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, abgehalten werden soll. Die Vorbereitungen für dieses Fest sind bereits flott im Gange, und es wird von Seiten des Ausschusses versichert, daß alle Anzeichen darauf schließen lassen, daß es eine der besten und gelungensten Veranstaltungen der Herbstsaison werden wird. Das Fest, bei welchem es auch echt österreichische Delikatessen in fester und flüssiger Form geben wird, beginnt schon Nachmittags um 3 Uhr, und die Eintrittskarten dazu kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Feier ihres zehnjährigen Bestehens begeht am Sonntag, dem 21. September, in Folz's Halle an der Ecke der Larrabee Straße und North Avenue die Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß besteht aus dem Präsidenten Heinrich Sachs, Fritz Grobel, Vorsitzer, Gustav Halben, Sekretär, Konrad Altorfer, Otto Haeseler und John Frick. Sämmtliche hiesige Logen des Ordens, sowie vier befreundete Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt, und für gute Getränke und einen wohlschmeckenden Bissen wird bestens gesorgt. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Oktober, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnerhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird. Alle Mitglieder, welche übrigens freien Eintritt haben, während Gäste 25 Cents bezahlen müssen, werden aufgefordert, ihre Freunde und Bekannten mitzubringen, damit diese das Wesen und die Vorzüge der Plattdeutschen Gilden kennen lernen. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

— Galgenhumor. — Verhafteter Spitzbube (zum Gefangentransporteur): Also Sie sind mein Reisemarschall?

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

dibofr*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein Syndikat Kapitalisten aus Denver hat die von John Ogden 1839 erworbene Farm von 320 Acres, welche Ogdens Tochter, Frau Philipp D. Armour, erbte und später in den Armourschen Nachlaß überging, also seit 74 Jahren in der gleichen Familie geblieben ist, um $300,000 gekauft und will dort, zwischen Riverside und La Grange, eine neue Vorstadt auslegen; die Baustellen werden von 50 bis 132 Fuß Front haben, und der Häuserbau ist an strenge Bedingungen hinsichtlich des Preises, des Zwecks und der Größe der Gebäude geknüpft. Es soll sofort mit dem Bau einer Anzahl Bungalows begonnen werden.

Dante A. Raglio, Sekretär der Clemetson Co., welche jetzt die Fabrik 2607 Flournoy Straße betreibt, hat von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder ein 718 Fuß längs des Wegerechts der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn sich erstreckendes Gelände, welches auf den anderen Seiten 716 Fuß weit von der West Division Straße, 587 Fuß von der Homan Ave., 1120 Fuß von der Potomac Ave. begrenzt wird, gekauft, ferner hat die Bahngesellschaft von denselben Treuhändern einen 15 Fuß breiten und 718 Fuß langen Streifen neben dem Gelände der Fabrikgesellschaft zur Anlage von Weichen erworben. Der Kaufpreis wird geheim gehalten. Es heißt, daß demnächst mit dem Bau einer industriellen Anlage auf dem Gelände der Clemetson Co. begonnen werden wird.

Für Fabrikzwecke sollen die dreistöckigen Steingebäude 2035 Armour Ave., Nordostecke der 21. Straße, und 2130 Armour Ave., welche soeben zu $25,000 und $15,000 von Edward Prindiville an den Grundeigentumsmakler Joseph Solari verkauft worden sind, umgewandelt werden.

Zu $35,000 oder etwa $1500 den Frontfuß ist ein Grundstück auf der Ostseite der Milwaukee Avenue, 24 bei 100 Fuß, mit dem hölzernen Laden- und Wohngebäude Nr. 1357 Milwaukee Ave. von Frank Rabinowich und Louis Ogus an Bernard Weinstein verkauft worden, der erst unlängst ein anderes Grundstück in der gleichen Nachbarschaft erworben hat. Das Holzhaus wird im Frühjahr einem modernen Ladenbau weichen.

John J. Mehlern hat an John H. Berien zu $85,000 das achtzehn Wohnungen von drei, vier und fünf Zimmern enthaltende Zinshaus 5340—48 Kenmore Ave. nebst Grund verkauft und als Teilzahlung das Laden- und Wohngebäude 2022 und 24 Nord Halsted Straße, Ecke der Center, erhalten.

Alphonse Gerlach hat an Vincent Schireben eine Liegenschaft auf der Ostseite der Christiania Ave., etwas südlich von Noble, 73 bei 123 Fuß, zu $11,000 verkauft.

Frau Mary S. Graves hat ihr feines dreistöckiges Wohnhaus 27 Ost Goethe Straße, westlich von Astor, 19 Fuß Front, zu nicht genanntem Preise an Frau Ethel Hogg Adams verkauft.

Albert Hoefeld hat auf 198 Jahre den Grund, auf dem die Gebäude 10 bis 20 Nord Dearborn Straße stehen, von Bertha C. Denegre zu einem allmählich in 25 Jahren von $15,000 auf $40,000 steigenden Jahreszins gepachtet; das Land wurde auf $960,000 bewertet. Im Rothschen Neubau ist ein weiterer Laden, 74 West Madison Straße, von Louis M. Czar auf elf Jahre zu insgesammt $88,000 gepachtet worden behufs Betriebs eines Vergnügungsplatzes.

Max Goldstein hat von der Chicago Title and Trust Co. gegen Verpfändung des Gebäudes und des Bodenpachtvertrages auf die Südwestseite der S. Halsted und W. Adams Str., 100 bei 118 Fuß, und einer Liegenschaft auf der Ostseite der Green Str., nahe Adams, $100,000 zu sechs Prozent, rückzahlbar in Jahresraten von $20,000, geliehen, und Joseph Joyce von der Hibernian Banking Association $100,000 auf zehn Jahre zu fünf Prozent Zinsen auf Eigentum auf der Ostseite der 5. Ave., nördlich von der Polk Str., 66 bei 100 Fuß.

Ehrung für Otto W. Richter.

Vier Vereine veranstalten ihm zu Ehren am kommenden Sonntag ein Fest.

Die drei von Herrn Otto W. Richter geleiteten Gesangvereine: „Wicker Park Männerchor", „Chicago Quartettklub" und „Soziale Liedertafel" von Avondale, sowie der Zentralturnverein, dessen langjähriges Mitglied Herr Richter ist, haben beschlossen, dem verdienstvollen Dirigenten und Komponisten am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle ein Fest zu veranstalten, zu welchem das ganze Deutschtum Chicagos eingeladen worden ist. Den Anlaß dazu gibt die Tatsache, daß Herr Richter auf eine fünfundvierzigjährige Tätigkeit als Gesangvereinsdirigent zurückblicken kann.

In Chicago wirkt der Jubilar seit mehr als dreißig Jahren als Chormeister und als Tondichter.

Das ungemein reichhaltige und genußversprechende Programm, das für die Jubiläumsfeier aufgestellt wurde, lautet wie folgt:

Ouverture zu „Dichter und Bauer" ...... Suppe
Orchester.
„Ich sehe dich wieder" ...... J. Wengert
Wicker Park Männerchor und Soz. Liedertafel von Avondale.
a) „The Swan" ...... Saint-Saens
b) Scherzo ...... D. van Gouns
Cello-Soli mit Pianobegleitung.
Cello: Herr Julius Blakkestad.
Piano: Frau Grace Blakkestad.
„Seemanns treue" ...... J. Wengert
Liedertafel Eintracht.
„Liebesbitte", Konzert-Walzer ...... Richter
Orchester.
Ansprache von Herrn Theo. G. Behrens, Bundespräsident des Sängerbundes des Nordwestens und Präsident der Vereinigten Sänger von Chicago.
„Am Brünnelein" ...... Richter
Wicker Park Männerchor.
„Heimatsehnen" ...... Richter
Soz. Liedertafel von Avondale.
„Memories" ...... Richter
Chicago Quartett Klub.
„Vorwärts!" Sängermarsch ...... Richter
Liedertafel Eintracht.
Wicker Park Männerchor.
Soz. Liedertafel von Avondale und Orchester.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
laud.sonmomifr*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 231,000.00
Cash in office and bank	16,360.81
Interest on stocks and collateral loans	1,145.83
Gross premiums in course of collection	10,429.81
Total cash assets	$ 258,936.45
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,346,042.95
Total admitted assets	$1,604,979.40
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,680.00
Total unearned premiums	134,718.38
Salaries, rents, advertising, etc	186.54
Due and to become due or borrowed money	5,893.70
Total	$ 142,478.62
Premium or deposit notes and contingent liability	1,462,500.78
Total liabilities	$1,604,979.40
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 260,733.65
Interest and dividends	14,092.41
From all other sources	1,665.50
Total cash income	$ 276,491.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 16,299.65
Dividends paid to members	219,202.58
Commissions or brokerage	19,924.02
Salaries, fees, taxes etc	5,597.72
All other	9,884.73
Total disbursements	$ 270,908.70
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,831,001.00
Premiums received during the year	31,804.76
Losses incurred during the year	578.07

HENRY T. GRANT, President.
ALFRED U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] HENRY A. GREENE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MECHANICS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 730,996.00
Cash in office and bank	64,660.82
Interest on stocks and collateral loans	1,181.67
Gross premiums in course of collection	13,755.59
Total cash assets	$ 810,594.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,589,144.45
Total admitted assets	$4,399,738.53
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,707.84
Total unearned premiums	357,255.69
Salaries, rents, advertising, etc	147.22
All other	2,999.06
Total	$ 363,109.81
Premium or deposit notes and contingent liability	4,036,628.72
Total liabilities	$4,399,738.53
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 357,466.03
Interest and dividends	34,990.83
From all other sources	6,518.27
Total cash income	$ 398,975.13
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 33,297.93
Dividends paid to members	297,147.17
Salaries, fees, taxes, etc	48,181.94
All other	4,756.53
Total disbursements	$ 383,383.57
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 814,469.00
Premiums received during the year	7,493.64
Losses incurred during the year	242.95

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 421,140.00
Cash in office and bank	44,987.09
Interest on bonds and collateral loans	6,614.14
Gross premiums in course of collection	16,588.73
Total cash assets	$ 489,329.96
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,337,178.90
Total admitted assets	$2,826,508.86
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,774.19
Total unearned premiums	234,199.32
Salaries, rents, advertising etc	435.62
All other	3,929.47
Total	$ 241,338.60
Premium or deposit notes and contingent liability	2,585,170.26
Total liabilities	$2,826,508.86
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 436,665.46
Interest and dividends	19,973.04
Total cash income	$ 456,638.50
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 21,559.42
Dividends paid to members	380,715.65
Inspection department	9,273.27
Rent, light, heat and janitor	1,476.21
Advertising, printing, stationery, postage, telegraphing and express	2,338.77
Salaries, fees, taxes, etc	18,942.03
All other	1,048.09
Total disbursemets	$ 435,353.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,137,556.00
Premiums received during the year	48,709.24
Losses incurred during the year	1,223.02

E. B. PAGE, Vice-president.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 435,292.00
Cash in office and bank	43,567.61
Interest on stocks and collateral loans	4,316.80
Gross premiums in course of collection	13,918.67
Total cash assets	$ 497,095.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,307,483.95
Total admitted assets	$2,804,579.03
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,500.00
Total unearned premiums	232,801.[illegible]
All other	2,559.37
Total	$ 236,861.36
Premium or deposit notes and contingent liabitity	2,567,717.67
Total liabilities	$2,804,579.03
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 435,409.50
Interest and dividends	22,411.61
Total cash income	$ 457,821.11
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 18,855.37
Dividends paid to members	355,391.92
Returned to members who have discontinued their policies	19,897.23
Commission or brokerage	18,063.02
Salaries, fees, taxes etc	3,636.27
All other	14,741.38
Total disbursements	$ 430,585.19
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$5,531,249.00
Premiums received during the year	41,742.24
Losses incurred during the year	863.82

E. J. ATLEC, President.
R. H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR VAN DYKE, Notary Public.

— Reflexion. — Defraudant (als er mit 100,000 Mark durchgeht): „Wie lange müßte man da ehrlich sein, ehe man so viel beisammen hätte!"

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,070,659.10
Cash in office and bank	83,409.68
Interest on bonds and collateral loans	1,468.17
Gross premiums in course of collection	20,872.94
Total cash assets	$1,176,409.89
Total premium or deposit notes and contingent liability	5,122,635.30
Gross assets	$6,299,045.19
Deduct unadmitted assets	181.89
Total admitted assets	$6,298,863.30
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 4,779.57
Total unearned premiums	511,063.20
Salaries, rents, advertising, etc	204.63
All other	4,599.74
Total	520,647.14
Premium or deposit notes and contingent liability	5,778,216.16
Total liabilities	$6,298,863.30
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 541,086.11
Interests and dividends	49,576.88
From all other sources	7,097.07
Total cash income	$ 597,760.06
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 48,428.90
Dividends paid to members	452,508.55
Salaries, fees, taxes, etc	72,136.01
All other	3,906.61
Total disbursements	$ 576,980.07
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,778,460.00
Premiums received during the yea	10,684.51
Losses incurred during the year	1,356.73

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 257,615.00
Cash in office and bank	47,635.95
Interest on stocks and collateral loans	3,871.38
Gross premiums in course of collection	11,099.18
Total cash assets	$ 320,221.51
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,715,725.45
Total admitted assets	$2,035,946.96
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,031.07
Total unearned premiums	171,735.11
Salaries, rents, advertising, etc	546.43
All other	3,615.34
Total	$ 177,927.95
Premium or deposit notes and contingent liability	1,858,019.01
Total liabilities	$2,035,946.96
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 352,545.46
Interest and dividends	11,914.42
Total cash income	$ 364,459.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,359.40
Dividends paid to members	267,506.55
Returned to members who have discontinued their policies	29,169.79
Salaries, fees, taxes, etc	20,545.73
All other	8,325.71
Total disbursemets	$ 345,907.18
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,484,557.00
Premiums received during the year	31,520.99
Losses incurred during the year	699.50

F. A. DOWNES, President.
WM. M. BURGESS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] WAYNE P. BAMBO, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of LeRoy, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 45,500.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	1,832,800.33
Market value of bonds and stocks	657,986.53
Collateral loans	82,900.00
Cash in office and bank	275,271.11
Interest on stocks and collateral loans	1,410.21
Gross premiums in course of collection	210,252.87
Agents balances representing business written prior to Oct. 1st 1912	45,590.37
All other	11,153.26
Gross assets	$3,162,764.68
Deduct unadmitted assets	56,593.63
Total admitted assets	$3,106,171.05
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 62,745.63
Total unearned premiums	1,766,620.33
Salaries, rents, advertising, etc	441.17
All other	22,765.22
Total	$1,852,572.35
Premium or deposit notes and contingent liability	1,253,598.70
Total liabilities	$3,106,171.05
INCOME.	
Total premiums and assessments	$1,410,609.63
Interests and dividends	115,090.33
Total cash income	$1,525,699.96
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 710,666.58
Commission or brokerage	378,765.17
Salaries, fees, taxes, etc	83,143.50
All other	146,827.97
Total disbursements	$1,319,403.22
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,933,707.00
Premiums received during the year	60,995.72
Losses incurred during the year	19,205.84

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1913.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 348,333.66
Cash in office and bank	5,608.45
Interest on stocks and collateral loans	7,581.75
Gross premiums in course of collection	7,531.95
Total cash assets	$ 369,055.81
Total premium or deposit notes and contingent liability	321,685.57
Total admitted assets	$ 690,741.38
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 52,000.00
Total unearned premiums	159,909.89
Interest and dividends unpaid	3,415.[illegible]
Salaries, rents, advertising, etc	1,300.[illegible]
Advance premiums	1,495.65
Total	$ 171,320.54
Premium or deposit notes and contingent liability	519,420.84
Total liabilities	$ 690,741.38
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 303,064.88
Interests and dividends	11,083.56
Total cash income	$ 314,148.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 119,482.20
Dividends paid to members	128,011.65
Returned to members who have discontinued their policies	6,922.78
Directors fee and mileage	793.80
Commission or brokerage	3,843.88
Salaries, fees, taxes, etc	13,528.74
All other	11,597.86
Total disbursements	$ 284,180.91
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,924,505.00
Premiums received during the year	18,176.26
Losses incurred during the year	9,561.91

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEO. M. BLUCHER, Notary Public.

— Beruhigung. — Vater (der seinen studierenden Sohn besucht, zu dessen Wirtin): „Das Zimmer ist ja ganz nett, aber vier Treppen, das ist doch'n bißchen anstrengend für meinen Sohn!" — Wirtin: „O, da seien Sie nur ohne Sorge, wenn Ihr Herr Sohn nachhause kommt, wird er fast immer heraufgetragen!"

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the LUMBER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 619,140.00
Cash in office and bank	103,464.03
Interest on stocks and collateral loans	4,807.40
Gross premiums in course of collection	17,738.23
All other	715.78
Total cash assets	745,865.44
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,223,308.53
Total admitted assets	$1,969,173.97
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 13,754.01
Total unearned premiums	203,884.76
Salaries, rents, advertising, etc	91.80
All other	5,687.05
Total	$ 223,417.71
Premium or deposit notes and contingent liabilities	1,745,756.26
Total liabilities	$1,969,173.97
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 424,104.06
Interest and dividends	47,273.25
From all other sources	1,054.30
Total cash income	$ 472,432.51
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 146,077.06
Dividends paid to members	157,600.45
Adjustment and settlement of losses, rents, advertising, printing and legal expense	6,291.62
Agencies, postage, telephone, furniture and fixtures, improvements and surveys	9,539.75
Commissions or brokerage	22,657.16
Salaries, fees, taxes etc	46,786.72
All other	3,119.83
Total disbursements	$ 392,071.59
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 404,725.00
Premiums received during the year	8,463.48
Losses incurred during the year	254.54

GEORGE W. GALE, President.
H. E. STONE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day January 1913.
[Seal] CHAS. HALL ADAMS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 10,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	459,187.48
Market value of bonds and stocks	482,063.35
Collateral loans	1,200.00
Cash in office and bank	127,769.04
Interest on stocks and collateral loans	12,544.44
Gross premiums in course of collection	176,855.90
Total cash assets	$1,269,620.21
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,245,047.24
Total admitted assets	$3,514,667.24
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 44,364.92
Total unearned premiums	461,434.34
Permanent Fund	200,000.00
Salaries, rents, advertising, etc	1,500.00
Due and to become due for borrowed money, cash guaranty deposit	129,569.49
All other	62,630.24
Total	899,498.99
Premium or deposit notes and contingent liability	2,615,168.25
Total liabilities	$3,514,667.24
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 561,820.62
Interest and dividends	36,057.39
From all other sources	10,323.45
Total cash income	$ 608,201.46
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 377,877.91
Commission or brokerage	133,217.97
Salaries, fees, taxes etc	79,934.17
All other	41,040.84
Decrease in book value of assets	3,849.05
Total disbursements	$ 635,920.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$6,752,136.00
Premiums received during the year	61,002.81
Losses incurred during the year	35,169.51

ROBT. HENKEL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEORGE G. MACDAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 32,000.00
Market value of bonds and stocks	419,353.50
Collateral loans	49,800.00
Cash in office and bank	213,197.28
Gross premiums in course of collection	8,410.35
Bills receivable and unpaid assessments	2,550.30
All other	2,307.56
Total cash assets	727,618.99
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,346,940.05
Gross assets	3,074,559.04
Deduct unadmitted assets	1,772.20
Total admitted assets	3,072,786.84
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	25,792.36
Total unearned premiums	176,956.31
All other	12,000.00
Total	$ 214,748.67
Premium or deposit notes and contingent liability	2,858,038.17
Total liabilities	$3,072,786.84
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 404,733.368
Interest and dividends	32,204.11
Total cash income	$ 436,377.79
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 213,240.39
Dividends paid to members	46,714.30
Commission or brokerage	318.65
Salaries, fees, taxes, etc	44,671.38
All other	17,127.01
Total disbursemets	$ 322,071.73
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 634,850.00
Premiums received during the year	16,631.19
Losses incurred during the year	16,548.93

J. F. P. WALKER, Vice President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1913.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA LUMBERMENS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 3,515.75
Market value of bonds and stocks	560,390.00
Cash in office and bank	74,195.21
Interest on stocks and collateral loans	7,144.91
Gross premiums in course of collection	26,941.26
Bills receivable and unpaid assessments	4,246.20
All other	733.08
Total cash assets	$ 617,066.47
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,239,779.64
Gross assets	$1,856,846.11
Deduct unadmitted assets	4,246.26
Total admitted assets	$1,852,599.85
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 23,750.27
Total unearned premiums	206,629.94
Salaries, rents, advertising, etc	85.63
All other	6,305.74
Total	$ 236,771.58
Premium or deposit notes and contingent liability	1,615,828.27
Total liabilities	$1,852,599.85
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 422,343.20
Interest and dividends	22,121.18
From all other sources	6,588.45
Total cash income	$ 451,052.83
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 136,891.66
Dividends paid to members	147,841.64
Returned to members who have discontinued their policies, depreciation in market value of securities	4,014.63
Office furniture and fixtures on uncollected premiums	691.69
Inspection charges	24,369.11
Salaries, fees, taxes etc	35,470.04
All other	26,462.77
Total disbursements	$ 376,341.54
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 341,050.00
Premiums received during the year	7,110.06
Losses incurred during the year	184.31

EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPHREYS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] HARRY J. STANDRING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Wilkesbarre, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,679.00
Market value of bonds and stocks	346,865.00
Cash in office and bank	46,575.91
Interest on bonds and collateral loans	2,888.05
Gross deposit premiums in course of collection	3,165.9[illegible]
All other	1,829.06
Total cash assets	$ 412,003.01
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,093,192.95
Total admitted assets	$1,505,195.96
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,500.00
Total unearned premiums	80,819.20
All other	1,000.00
Total	$ 87,319.20
Premium or deposit notes and contingent liability	1,417,876.76
Total liabilities	$1,505,195.96
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 217,456.23
Interest and dividends	13,499.74
From all other sources	1,233.91
Total cash income	$ 232,189.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 49,990.55
Dividends paid to members	58,315.56
Scrip or certificates of profit and interest thereon	4,416.05
Commissions or brokerage	12,280.00
Salaries, fees, taxes, etc	1,957.11
All other	16,834.65
Total disbursements	$ 143,793.92
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 857,350.00
Premiums received during the year	6,740.60
Losses incurred during the year	4,875.50

ASHER MINER, President.
JOHN HOFFA, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day January 1913.
[Seal] GARRIT SMITH, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RHODE ISLAND MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,395,114.87
Cash in office and bank	108,431.84
Interest on bonds and collateral loans	1,602.50
Gross premiums in course of collection	25,642.99
Total cash assets	$1,530,792.29
Total premium or deposit notes and contingent liability	6,632,869.50
Gross assets	$8,163,661.84
Deduct unadmitted assets	45.47
Total admitted assets	$8,163,707.31
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,642.15
Total unearned premiums	660,701.31
Salaries, rents, advertising, etc	258.12
All other	5,953.53
Total	$ 672,555.11
Premium or deposit notes and contingent liability	7,491,106.73
Total liabilities	$8,163,661.84
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 706,599.87
Interest and dividends	66,147.21
From all other sources	10,568.67
Total cash income	$ 783,315.75
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 62,007.52
Dividends paid to members, return of unabsorbed premiums deposit to policy holders	596,733.17
Salaries, fees, taxes etc	95,534.68
All other	6,832.18
Total disbursements	$ 761,107.55
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,528,881.00
Premiums received during the year	13,794.57
Losses incurred during the year	1,695.32

JOHN R. FREEMAN, Pacsident.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 23,700.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	49,698.64
Market value of bonds and stocks	465,459.66
Cash in office and bank	25,021.36
Interest on stocks and collateral loans	4,922.92
Gross premiums in course of collection	22,461.91
All other	67.05
Total cash assets	$ 591,331.54
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,170,310.14
Gross assets	$1,761,641.68
Deduct unadmitted assets	67.05
Total admitted assets	$1,761,574.63
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 19,085.00
Total unearned premiums	195,051.69
Interest and dividends unpaid	2,509.51
Salaries, rents, advertising, etc	200.00
All other	6,762.16
Total	$ 223,608.36
Premium or deposit notes and contingent liability	1,537,966.27
Total liabilities	$1,761,574.63
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 405,723.07
Interest and dividends	21,308.58
From all other sonrces	28.23
Total cash income	$ 427,059.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 142,317.88
Dividends paid to members	152,469.40
Commission or brokerage	27,260.39
Salaries, fees, taxes etc	35,289.52
All other	22,804.98
Total disbursements	$ 380,142.14
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 429,417.00
Premiums received during the year	8,552.68
Losses incurred during the year	658.08

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1913.
[Seal] WM. F. WEGELE Jr, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the STATE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law,

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 1,787,542.12
Cash in office and bank	117,432.23
Interest on stocks and collateral loans	1,716.58
Gross premiums in course of collection	33,949.76
Total cash assets	1,940,640.79
Total premium or deposit notes and contingent liability	9,391,061.30
Gross assets	$11,331,702.00
Deduct unadmitted assets	68.20
Total admitted assets	$ 1,940,708.99
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 9,214.78
Total unearned premiums	933,317.11
Salaries, rents, advertising, etc	338.19
All other	8,279.98
Total	$ 951,150.06
Premium or deposit notes and contingent liabitity	$11,480,551.94
Total liabilities	$11,331,702.00
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 999,388.47
Interest and dividends	81,832.78
From all other sources	9,496.88
Total cash income	$ 1,090,719.13
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 82,048.88
Return of unabsorbed premiums	850,063.98
Commission or brokerage	$ 67,932.68
Salaries, fees, taxes etc	61,099.37
All other	5,472.36
Total disbursements	$ 1,066,617.27
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 2,135,809.00
Premiums received during the year	19,777.14
Losses incurred during the year	572.60

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

seite; Besitzer geht ins Grundeigentumgeschäft. 1510 Larrabee Str., Paint Store. 12aug,1mo

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer- und Knaben-Kleider

Herbstanzüge für Männer — von feinen Kammgarnen, Cassimeres, Cheviots und Serges, in den neuen Schattirungen in Grau, Braun, Blau und Schwarz und weißen Streifen, Pin Checks usw., Facons für junge Männer; in Größen bis zu 38 Brustmaß und in den mehr konservativen Facons, Größen bis zu 50 Brustmaß; Anzüge, die gut $13.50 wert sind, Auswahl für Samstag, zu.............. **9.87**

$10.00 Norfolk Facon Anzüge für junge Männer — von feinen schottischen Homespuns, in mittleren und hellen Schattirungen; Größen 32 bis 38 Brustmaß; — Anzüge, die dauerhaft und gut gemacht sind; — speziell für morgen, zum Preise von **4.87**

$5 Knabenanzüge 3.67

Anzüge für Knaben, von einem wohlbekannten östlichen Fabrikanten stammend, einschließlich russische Facons, Serges, Sammet und Novelty-Gewebe; in Größen von 2½ bis 8 Jahren, und Yoke Norfolk- und doppelknöpfige Facons; viele mit Extra-Paar von Knickerbockerhosen, von fancy Cheviots, Cassimeres, Serges und Corduroys, Größen 7 bis 18 Jahre, Anzüge, die in der ganzen Nachbarschaft zu $5 verkauft werden — Auswahl, zu.......... **3.67**

Männer-Hemden

75c und $1.00 Hemden für Männer, aus seidenen mercerized Stoffen gemacht, weicher befestigter Kragen, in einfachen Farben, angebrochene Größen, 14 bis 16½, die Auswahl zu.......... **47c**

Putzwaaren

Schwarze Satin-Hüte für Damen, mit Velvet Facing, in sechs verschiedenen Facons zur Auswahl; wert bis zu $1.75 — die Auswahl zu............ **97c**
Hüte kostenfrei garnirt.

Mäntel für Mädchen

Mädchen-Coats für Dreß- u. Schulgebrauch, sehr hübsche Modelle, gemacht aus mittelschweren Shepherd Checks und einfachen Serges, in einfach geschneiderten und Balkan-Effekten, besetzt in kontrastirenden Farben, nur in unvollständigen Größen vorhanden; $5 und $6 Werte, für Samstag zu.............. **$3.97**

200 „Sport" Coats für Mädchen u. Juniors, wert $5.00, gemacht aus einfachem Covert-Tuch und Shepherd Checks, sowie Modelle in ¾-Länge, gemacht aus Diagonals und Mischungen, lohfarbig, grau und braun, unvollständige Größen, außerordentliche Werte, für morgen zu.................. **$2.77**

Strümpfe: Ein Verkauf

Nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, in schwarz od. schwarz mit weißen Fersen, Mill Run der 10c und 15c Sorte, Paar zu....... **5c**

Schwarze nahtlose baumwollene Halbstrümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, Seconds der 15c Sorten, zu.............. **8c**

Weine und Liköre

Wein, extra fancy California Port, die Gallone zu.............. **75c**
Whisky, Pennsylvania Pure Rye, das Quart zu.............. **67c**
Gin, B. & D. Holland, ⅓ amerikanische Gallone, Flasche.............. **85c**
Whiskey, James E. Pepper, bottled in Bond, 4 Jahre alt, voll Qt..... **1.10**

Schuhe für Männer $1.67

Das vollständige Lager von Muster-Schuhen für Männer, das von einem großen Laden im Osten gekauft wurde, wird zu einer großen Preisherabsetzung offerirt. Es sind alles hochmoderne Schuhe, hohe Fußspitzen, breite Fußspitzen, Freak, türkische und Londoner Facons, sowie Congreß Schuhe mit Tip- u. einfach. Fußspitzen, aus Box Calfskin, Gun Metal Calfskin, Velour Calfskin, Vici Kidskin, Patent Kid und Patent Coltskin hergestellt — in allen Größen, 6 bis 11. Werte rangiren bis zu $3.50 — alle in einer Gruppe für Samstag — für nur.................. **1.67**

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten | Schmerzlos | Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
londifr*

Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

HAYES

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.
1k*n,frmomi*

— Unzufrieden. — Erster Gauner: Warum hast du denn Berufung eingelegt? — Zweiter Gauner: Weil ich freigesprochen worden bin!

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.
Sag*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide......... 2.25
Knie-Stück—Seide.............. 1.75
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt den Elevator.

Lützower Geschichten.

Die ersten, die „vor hundert Jahren" gleich nach Ablauf des Waffenstillstandes zwischen Napoleon I. und den „Verbündeten" am 17. August den Feind in Gefechte und Plänkeleien verwickelten, waren Lützows schwarze Jäger, deren so keck und verwegen durchgeführte Streifzüge ihren tragischen Höhepunkt im Tode Theodor Körners erreichten. Die Lützower gehörten zu dem an der Niederelbe versammelten Armeekorps des russischen Generalleutnants Grafen Wallmoden, unter dem die verschiedenartigsten Völker versammelt waren, Schweden und Engländer, Kalmücken und Kosaken, Spanier, Italiener, Portugiesen und Deutsche aus allen Gauen. Ein babylonisches Sprachengewirr, die wunderlichsten Gegensätze der Zivilisation mischten sich hier auf den Fluren Mecklenburgs und Holsteins durcheinander. Das aufgeweckteste und anregendste Leben im ganzen Lager herrschte jedoch bei dem Freikorps, dessen junge Helden darauf brannten, sich mit dem Feinde zu messen. — Wallmoden sah sich vor die schwierige Aufgabe gestellt, mit seinem bunt zusammengewürfelten Heere dem Marschall Davoust den Durchbruch gegen Berlin zu verwehren, während der französische Heerführer alles aufbot, um sich zur rechten Zeit mit Oudinot zum Marsch gegen die Hauptstadt Preußens zu vereinigen. General Tettenborn, dem das Lützowsche Korps zugeteilt war, hielt die Linie von Möllen bis Lauenburg besetzt, und hier kam es am 17. August zur Eröffnung der Feindseligkeiten. Mit diesen Plänkeleien begann der große Herbstfeldzug, der die strategische Niederlage Napoleons herbeiführen sollte. Da um Möllen herum, die Heimat und der Schauplatz von Till Eulenspiegels Streichen, gefochten wurde, nannte der Turnvater Jahn mit einem freudig aufgenommenen Scherzwort die Kämpfe mit dem Davoustschen Korps „Eulenspiegelfechtereien". Ernster wurde um Lauenburg gekämpft. Die Lützower hatten hier ihre „Artillerie" aufgefahren; die aus drei eisernen sog. Weinbergböllern bestand. Die altertümlichen Geschütze, einst in höchst friedfertiger Absicht vor dem Schlosse zu Havelberg von dem alten Feldmarschall Möllendorf aufgepflanzt, von denen zwei höchstens eine zweipfündige, das dritte höchstens eine einpfündige Kugel schossen, waren in kunstlosen Schanzen untergebracht, schossen aber tapfer drauf los und begleiteten mit ihrem Gebrumm den Angriff der flotten Burschen, die den Feind aus einem Gehölz auf einer Anhöhe vertrieben. Der Befehlshaber der Abteilung, Leutnant v. d. Heyde, versuchte die Jäger vergebens von dem ohne seinen Befehl unternommenen Sturmlauf zurückzuhalten und fand es zuletzt am besten, ihn selbst mitzumachen. Disziplin war nicht die stärkste Seite der Lützower, wenn die Kampfesbegeisterung sie fortriß.

Am 18. August erneuten die Franzosen den Versuch, bei Lauenburg durchzubrechen. Der Feuerwerker Gärtner vollbrachte mit seinen drei alten Böllern geradezu Wunderdinge; die Jäger stürmten wieder den Feinden entgegen, aber diese erschienen in so starker Uebermacht, daß General Tettenborn, der mit Major Lützow auf dem Schlachtfeld erschien, den Rückzug befahl. Die freiwilligen Jäger waren hier zum ersten Male in einem größeren Gefecht tätig gewesen und suchten einander an Kühnheit zu überbieten. „Sie liefen den Feinden entgegen", erzählt Friedrich Förster, der selbst unter ihnen war, „riefen ihnen zu, was für elende Schützen sie wären, und machten ihnen nach jedem Fehlschusse Reverenzen von hinten und vorn, wie die Pritschenmeister beim Scheibenschießen. Dem Jäger Schmidt bekam der Spaß sehr übel; er erhielt eine Kugel auf seinen losen Mund, die ihm zwei Reihen Zähne einschlug, die Zunge streifte und im Gaumen stecken blieb. Einige Zeit nach seiner Heilung hustete er zu seiner großen Freude bei einer Balgerei die Kugel, die ihn fortwährend noch beschwert hatte, aus dem Munde in die Hand." — Durch einen kühnen Streich rettete sich der schwerverwundete Oberjäger Stargardt, einst der berühmteste Fechter unter den Studenten zu Frankfurt a. O., vor der Gefangennahme durch die Franzosen. Er war nach Lauenburg gebracht worden, und als hier um die Mitternacht des 19. August die Franzosen eindrangen, hörte er sie unter seinen Fenstern. Er raffte sich aus dem Bett auf, warf seinen grauen Mantel über die Schulter, verbarg darunter seinen gezogenen Säbel und marschirte mit der französischen Kolonne durch die Stadt, bis sich Gelegenheit bot, in ein Seitengäßchen einzubiegen. Als ihn an einer Pforte der Stadtmauer ein französischer Wachtposten anrief, hieb er ihn nieder und schleppte sich dann mühsam fort, bis er sein Korps erreichte. — Verschiedene wagehalsige Gesellen unter den Lützowern kundschafteten in Verkleidungen die Stärke des Feindes aus. Der spätere Amtsrat Thär, damals ein Bürschchen von kaum 17 Jahren, war so dreist, sich als reisender Student bei dem französischen Vorposten zu melden. Er wurde vor Davoust geführt und von diesem als Spion angenommen, wobei er wertvolle Beobachtungen machen und Erkundigungen einziehen konnte. Zwei andere Lützower, die Studenten Schnelle und Nagel, wagten als Bauern verkleidet ebenfalls den Galgenweg ins feindliche Lager. Man plünderte zwar ihre mit Speck und Eiern gefüllten Kober aus, ließ sie aber dann ungehindert die feindliche Stellung durchstreifen, so daß sie sich über alles genau unterrichten konnten. — Die Kämpfe um Lauenburg, an denen die Lützower so hervorragend beteiligt waren, hatten den Erfolg, daß sie den Marschall Davoust mit seiner überlegenen Streitmacht drei Tage lang aufhielten, so daß unterdessen die Schlacht bei Großbeeren geschlagen wurde, und Davoust es aufgab, „sich von seiner gesicherten Stellung aus den gesegneten Fluren des Hamburger Rauchfleisches und der Mecklenburger Spickgänse zu entfernen."

Futuristische Kochkünste.

Einige Pariser Kochkünstler nennen sich „Futuristen"; sie rühmen sich, noch nie dagewesene Gerichte von auserlesenem Geschmack und orgineller Komposition erfunden zu haben. Wenn man sich nun auch auf allen anderen Gebieten der Kunst hin und wieder Geschmacklosigkeiten gefallen läßt, die Kochkunst macht hierin eine rühmliche Ausnahme. Was nicht schmeckt, wird nicht gelobt und gegessen. Aber die Futuristen wollen nicht nur gut kochen, sie wollen als Humoristen der Küche gelten. In ihren eigenen futuristischen hochfeinen Restaurants überraschen sie den Feinschmecker, indem die von ihnen dargebotene Gerichte etwas ganz anderes sind, als sie scheinen.

So ein futuristisches Mahl wird an kleinen Tischen serviert, die mit sehr appetitlichen „petit fours" dekoriert sind. Da gibt es alle Arten von „choux glacés", die so aussehen, als ob sie mit Kaffee, Schokolade oder Pistazien abgeschmeckt und kandierten Früchten belegt wären. In Wirklichkeit sind aber diese „petit fours" so geschickt hergerichtete „hors d'oeuvres" aus Gänseleber, Anchovis, Mayonnaise, Kaviar und anderen guten Dingen. Dann wird ein dampfender Rahmpudding aufgetragen — — und entpuppt sich als gebackene Seezunge mit Champignons. Das nächste Gericht, ein deliciöser Brotkuchen, besteht aus Makkaroni und Käse. Ein Hühnchen mit weißer Sauce ist ein Gericht Schoten, dem man diese Form gegeben. So geht es weiter, jede Speise stellt eine andere dar, und schließlich fragt man sich, ob der Wein im Glase auch wirklich Wein ist. Und als Eis, Dessert und Früchte an die Reihe kommen, sieht der Tisch genau aus, wie zu Beginn des Mahles, aber diesmal sind die „petit fours" so echt und süß, wie sie aussehen.

Hoffentlich bringen die futuristischen Kochkünstler auch so praktische, kulinarische Scherze, daß die Allgemeinheit einen Nutzen davon hat.

— Die Einsamkeit ist das Vaterland der großen Seelen.

Für morgen annonziren wir die Eröffnung einer neuen

Kunden-Schneider-Abteilung

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Diese Anzüge f. 1 Jahr frei gepreßt.

Worin jeder Mann in Chicago die Stoffe finden kann, welche genau seinem besonderen Geschmack entsprechen, und dieselben in Kleidungsstücke verarbeitet werden, die seiner Figur und seiner Persönlichkeit passen.

Unter den fortschrittlichen Männern von Chicago — jene Männer, welche den Wert des Geldes kennen, und gut passende Kleider zu schätzen wissen, wird dieses neue Departement, dessen sind wir sicher, ein populärer Mittelpunkt von Sparsamkeit u. Zufriedenheit werden.

Vergleicht diese Anzüge zu $12.95 und $17.50 mit irgend welchen die von exklusiven Schneidern zum doppelten Preise hergestellt wurden.

Perfektes Passen garantirt für Männer von allen Größen und jeder Statur

Männer-Anzüge — Ueber 200 Facons zu **12.95**

Männer-Anzüge — Ueber 200 Facons zu **17.50**

Der Knabe braucht einen neuen Anzug für die Schule

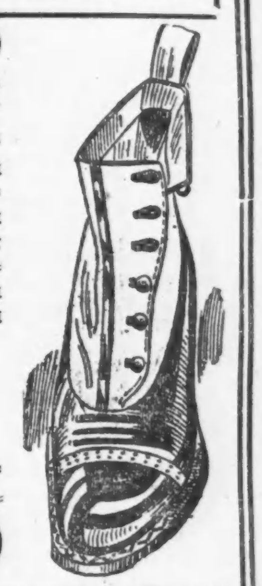
Neue Herbst-Schulanzüge für Knaben, alle Größen von 6 bis 16 Jahren — nette dunkle Muster, echte Bargains, zu..... **$1.48**
Reinwollene Norfolk-Anzüge für Knaben, volle Schwere, mit Seide genäht u. ganz gefütt. Knickers ein $5 Wert, zu....... **$3.45**
$7.50 Schulanzüge für Knaben, mit langen Hosen, Größen 14 bis 20 Jahre, zu....... **$5.95**
Einzelne Knicker-Hosen für Knaben — spezieller Wert, zu 25c, 39c und.............. **59c**
Lange Knabenhosen, für Schul- oder Dreß-Gebrauch — zu $1.45 und.......... **$1.00**

Jetzt ist die Zeit den Vorrat von Ausstattungsartikel einzukaufen

Hemden, Krawatten, Unterzeug und eine Anzahl von verschiedenartigen Kleidungsstücken können jetzt zu den positiv niedrigsten Preisen des Jahres gekauft werden. Ein Besuch dieses Departements wird sich für Euch sehr wohl bezahlen.

Weiche Negligee-Hemden für Männer, in allen Größen; reguläre $1 und $1.25 Werte — mit dazu passenden Kragen versehen — speziell verkauft für nur.................. **69c**
Fancy gefältelte Hemden für Männer, neue Herbst-Facons — speziell für nur.................. **1.00**
Wilson Bros. Klosed Krotch Union Suits — $1 wert, für.............. **69c**
Congreß Strumpfhalter — Samstag das Paar........... **17c**
Spezielle Auswahl in den neuen Sammet-Halsbinden — jede zu....... **50c**
Räumung einer Partie von 35c und 25c waschechten Halsbinden, zu....... **10c**
Lisle Hosenträger f. Männer, reguläres 50c Webbings — für nur....... **25c**

$1.98 für $3.00, $3.50 und $4.00 Männer-Schuhe leicht fehlerhaft



Dieselben sind aus lohfarbigem Russia Calf, Velour Calf, Box Calf und lohfarbigem Wilton Calf gemacht — populäre Knöpf-, Blucher- u. Schnür-Moden — jedes Paar Goodyear welted — haben leichte und schwere Sohlen — dieselben sind von der Fabrik als Ausschuß ausgegeben worden, doch die meisten derselben sind nicht auffallend fehlerhaft, weder in der Erscheinung noch betreffs der Dauerhaftigkeit — zu **$1.98**

Schuhe für Knaben und Mädchen, aus solidem Leder gemacht, gerade das Richtige für Schulgebrauch, in allen Größen vorhanden, $1.50 u. $1.75 Werte, das Paar zu.............. **$1.00**

„Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund!

Goldene Brillen, vollständig, von.... **1.95 bis 3.95**
Dimox-Linsen, das Paar zu.............. **90c**
Drs. HIRSCH & CROWN
bei Wieboldts.

Weine und Liköre

Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, 8 Sommer alt, per Flasche..... **79c**
Pennsylvania Pure Rye Whisky, volle Qts., oder Doppelkümmel, per Flasche.............. **55c**
Exportbier, per Kiste von zwei Dutzend Flaschen, zu........ **95c**
1 Flasche California 3 Star Brandy, wert $1.00, 1 Flasche California Portwein, wert 50c — Gesammtwert $1.50. — Für Samstag, die 2 Flaschen............ **79c**

Groceries und Fleisch

Feinster granul. Rohrzucker, — Pfd. zu........ **4¾c**
Süßes Biscuit Backpulver, 1 Pfd. Büchse........ **19c**
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, drei Pakete für........ **25c**
Feine Nr. 1 geräucherte Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfd. — per Pfd.... **11¾c**
Feiner kalter gekochter Schinken oder Loin Roll, nach Wunsch geschnitt., Pfd.... **35c**
Beste runde Sommerwurst, per Pfd........ **15c**
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, per Pfd........ **31c**
Eier, direkt von der Farm, gar. frisch, Dtzd.. **27c**
Feinster Brick Creamkäse, per Pfd........ **18c**
Feinster importirter Roquefortkäse, das Pfd. zu........ **39c**
Swifts Jersey Butterine, 5 Pf.-Drum 79c; per Pfd........ **17c**
Feine mehlige Kochkartoffeln, per Peck...... **23c**
Fancy große Globe Zwiebeln, per Peck...... **19c**
Home made Zuckerwafers, die regul. 40c Sorte, per Pfd........ **25c**
Lily Flakes oder Graham Crackers, 3 10c Pakete... **23c**
Feine Queen Oliven, prima Frucht, Jar...... **25c**
St. Julien oder Karo Syrup, 3 Büchsen...... **25c**
Minute Tapioca oder F. S. Farina, drei Pakete für........ **23c**
Webb „Trade Mark" gasgerösteter Kaffee, 3 Pfd. B. $1; 1-Pfd.-Büchse........ **35c**
Feiner Old Crop wohlschmeckender Santos Kaffee, per Pfd........ **23c**
Oolong, Gunpowder, English Breakfast oder Japan Tee, alle 50c Sorten, — per Pfd........ **38c**
Ceresota oder Pillsbury bestes Mehl, ⅛ Bbl........ **69c**
Lowney's oder Runkels Premium Schokolade, ¼ Pfd. Stück........ **17c**
„Charm" Spargelspitzen — die Büchse zu........ **15c**
James Kirks American Family Seife, mit Grocerybestellung, 10 St. für........ **39c**
Beste gemischte Einmachgewürze, das Pfd. zu........ **15c**
Norweg. import. Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen........ **25c**
Native Porter House Steak — das Pfund zu........ **20c**
Hammels-Cotlets, per Pfd........ **13c**
Hammelskeule, per Pfd........ **12½c**
Vordervierl. Lamm, per Pfd........ **10c**
Rippen-Rindsbraten, per Pfd........ **18c**

Candy-Verkauf

Chocolate Creams, assort. Flavors, regul. 25c Sorte, Pfd........ **19c**
Moosstäfelchen, Zitronen-Drops oder Peach Stones, per Pfd........ **10c**
Yucatan, Bloodberry oder Wrigleys Spearmint Gum, 2 Pakete........ **5c**
Molasses oder Peanut Butter Kisses, per Pfd........ **10c**
Home made Fudge Candy, assortirte Flavors, Pfd........ **12c**
Temptation bittersüße Schokolade, assort. Flavors, 35c Sorte, Pfd........ **24c**

Spezielle Zigarren

John Ruskin oder La Giralda 3 f. 25c Zig., 7 f. 25c; K. v. 50... **$1.65**
Valle Ricco echte Porto Rico Zigarren, $2.50 Kiste von 50........ **$1.50**
Los Ramos, reine Havana Zigarre, 10c Größe, Kiste von 25........ **1.00**
Three Feathers, Avoid, RockCastle od. New Factory, 5 10c Pakete für........ **25c**
Tom Keene oder Anti Nicotin, 7 f. 25c; Kiste von 50 zu........ **1.57**
Dixie Kid Plug Cut, oder New Factory Long Cut, 10 Pakete........ **25c**

Gezwungen im Retail zu verkaufen

Eine halbe Million Dollars wert Kleider

zu 40c am Dollar

Der größte Kleider-Verkauf in der Geschichte des Kleinhandels der Stadt Chicago beginnt morgen, den 6. September, 8:30 Vorm.

KAHN, MEYER & LOEB, Südost-Ecke Market Str. und Jackson Blvd.
die größten Fabrikanten Chicago's, sind gezwungen, die Firma aufzulösen

2,000 Anzüge Wert bis zu $12.50, verkauft zu — **$4.75**

EXTRA SPEZIELL 5,000 „Custom Made" Anzüge, bis zu $25.00 wert, verkauft zu **$7.45**

2,000 Anzüge Wert bis zu $15.00, verkauft zu — **$5.65**

Regenröcke Wert bis zu $12.00, verkauft zu — **$1.95**

Regenröcke Wert bis zu $15.00, verkauft zu — **$4.45**

Kleidung für Kinder

Da sind tausende von Schulanzügen in diesem riesigen Lager, das unbarmherzig verschleudert wird.

$3.00 Anzüge.............. $1.15
$4.00 Anzüge.............. $1.45
$5.00 Anzüge.............. $1.95
$6.00 Anzüge.............. $2.45
$7.00 Anzüge.............. $2.95
$10.00 Anzüge.............. $3.65
$12.00 Anzüge.............. $4.75

Männer-Ausstattungsartikel

Ehe wir unser großes Lager von Ausstattungswaaren in die Auktionshäuser werfen, machen wir dem Publikum außergewöhnliche Offerten.

10c Taschentücher......1c | 50c Strümpfe........15c
15c Taschentücher......5c | 75c Strümpfe........23c
50c Hosenträger......19c | 1.50 Union Suits.....39c
$1.00 Gesellschafts-Hemden..................29c
$1.50 Gesellschafts-Hemden..................49c
75c Arbeitshemden für..................23c
$1.00 Arbeitshemden, für..................39c

Männerschuhe — 2.50 wert, **$1.45**
Männerschuhe — $3.50 wert, **$1.95**
Hüte für Männer, — wert $3.00, für **95c**
Hosen für Männer, wert $3.00, **95c**
Hosen für Männer, wert $4.00, **$1.95**

Eisenbahnfahrt FREI
Auswärtigen Kunden, die Einkäufe bis zu $10 oder mehr machen, wird das Fahrgeld zurückerstattet.

Alle Waaren werden bereitwilligst umgetauscht.

Kahn, Meyer & Loeb
An dieser Ecke seit 35 Jahren. Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Blvd.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis Mittag

UMI